

**Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein
1989**



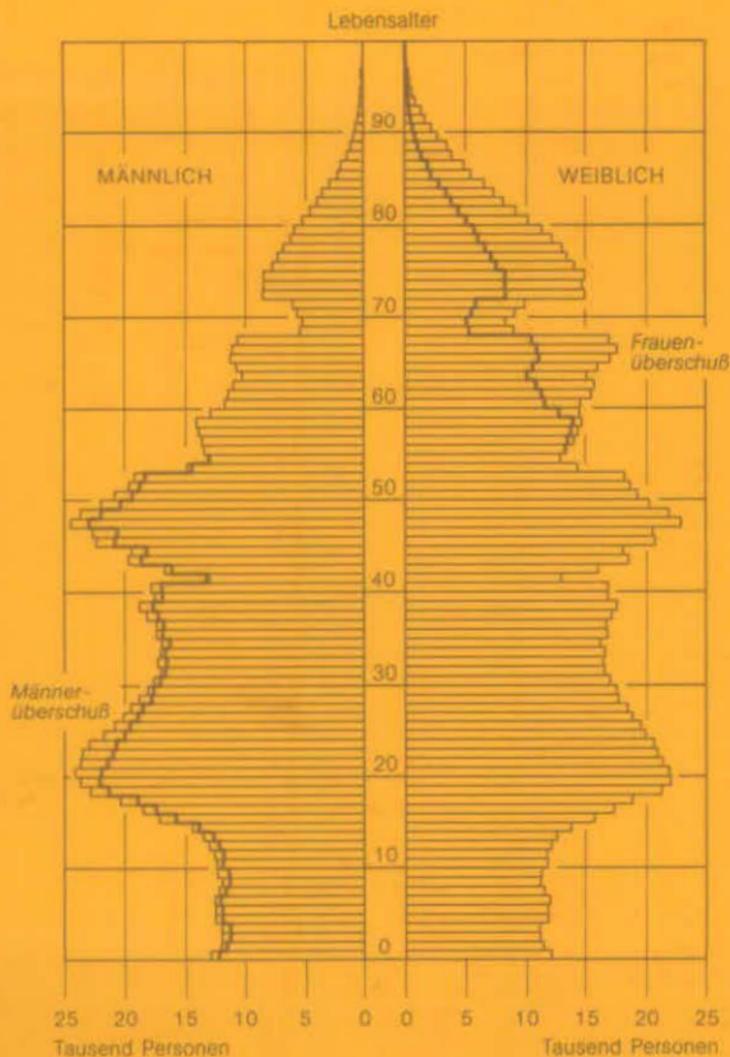
Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1990

Altersaufbau

der Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 25. Mai 1987

Volkszählungsergebnis



Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein
1989



Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein
Kiel 1990

ISSN 0487-6431

Auflage: 2 800

Nachdruck, auch auszugsweise, ist gern gestattet, wenn die Quelle genannt wird

Druck: Hugo Hamann

Vertrieb: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein
Kiel, Fröbelstr. 15 - 17

Postfach 11 41, 2300 Kiel 1

Fernruf: (0431) 6 89 50

Preis 2,50 DM

HINWEIS AUF WICHTIGE VERÄNDERUNGEN

Mangels neuer Zahlen oder aus anderen zwingenden Gründen fehlen in dieser Ausgabe

Tabellen über

Landtagswahl 1988
 Berufspendler
 Apfelsorten
 Schlepper und Mähdrescher
 Größte Kapitalgesellschaften

Grafiken über

Grund- und Hauptschulen und ihre Schüler
 Realschulen und ihre Schüler
 Gymnasien und ihre Schüler
 Sonderschulen und ihre Schüler
 Übernachtungen
 Steuereinnahmekraft
 Öffentliche Wassergewinnung
 Öffentliche Abwasserbeseitigung

Neu- oder wiederaufgenommen wurden

Tabellen über

	Tabelle
Einbürgerungen	11
Bevölkerung nach dem höchsten allgemeinen Schulabschluss	30
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit	31
Europawahl 1989	39
Bevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt	43
Hofnachfolge	51
Waldschäden	66
Arbeitsstätten und Beschäftigte	70
Unternehmen	71
Gewerbeanzeigen	72
Wohnungsbestand, Wohnungen	96,97
Fremdenverkehr	107
Weibliche Beschäftigte	136
Preisindizes gewerblicher Produkte	147
Index landwirtschaftlicher Erzeugerpreise	151
Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungs- und Genußmittel	158
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	159

ERLÄUTERUNGEN

Vorbemerkungen und Fußnoten zu einzelnen Tabellen sind auf das Notwendigste beschränkt. Auf Quellenangaben wurde verzichtet. Alle Angaben für das Bundesgebiet gelten, wenn nicht anders vermerkt, einschließlich Berlin (West).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. "1 - 5": "1 bis unter 5",
"5 - 10": "5 bis unter 10."

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

p vorläufige, r berichtigte, s geschätzte Zahl

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

- nichts vorhanden

. Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

/ Zahlenwert nicht sicher genug

X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

... Angabe fällt später an

I N H A L T S Ü B E R S I C H T

Tabelle	1 - 17	Gebiet und Bevölkerung
	18 - 24	Gesundheitswesen
	25 - 36	Bildung und Kirchen
	37	Rechtspflege
	38 - 42	Wahlen
	43 - 48	Erwerbstätigkeit
	49 - 69	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
	70 - 73	Unternehmen
	74 - 95	Produzierendes Gewerbe
	96 - 103	Bautätigkeit und Wohnungswesen
	104 - 108	Handel und Gastgewerbe
	109 - 116	Verkehr
	117 - 119	Geld und Kredit
	120 - 127	öffentliche Sozialleistungen
	128 - 144	öffentliche Finanzen
	145 - 151	Preise
	152 - 156	Löhne und Gehälter
	157 - 160	Verbrauch
	161 - 164	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
	165 - 168	Umweltschutz
	169	Kreiszahlen
	170	EG-Übersichten

Sachverzeichnis

ABKÜRZUNGEN

Abt.	Abteilung	m	Meter
ADV	Automatische Datenverarbeitung	m ²	Quadratmeter
AG	Aktiengesellschaft	m ³	Kubikmeter
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	männl.	männlich
BAT	Bundes- Angestelltentarifvertrag	max.	maximal
BRT	Bruttoregistertonne	med.	medizinisch
bzw.	beziehungsweise	Mill.	Million
CDU	Christlich Demokratische Union	MJ	MegaJoule
CSU	Christlich-Soziale Union	mm	Millimeter
D	Durchschnitt(lich)	Mrd.	Milliarde
dän.	dänisch	NE-Metall	Nichteisen-Metall
dag.	dagegen	NN	Normalnull
dar.	darunter	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
dav.	davon	Nr.	Nummer
DDR	Deutsche Demokratische Republik	NRT	Nettoregistertonne
Dez.	Dezember	o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
dgl.	dergleichen	Pkw	Personenkraftwagen
DM	Deutsche Mark	Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
dt	Dezitonne (100 kg)	Sept.	September
EFTA	Europäische Freihandelszone	SKE	Steinkohle-Einheit
EG	Europäische Gemeinschaft	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
einschl. Einw.	einschließlich Einwohner	SSW	Südschleswiger Wählerverband
F.D.P.	Freie Demokratische Partei	St.	Stück
Gem.	Gemeinde	StGB	Strafgesetzbuch
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	StVG	Straßenverkehrsgesetz
GPD	Gesamtdeutsche Partei	t	Tonne
H.	Herstellung	Tbk	Tuberkulose
ha	Hektar	techn.	technisch
H _o	oberer Heizwert	u.	und
Hzgt.	Herzogtum	u. a.	und anderes, unter anderem
ICD	Internationale Klassifi- kation der Krankheiten	u. ä.	und ähnlich
IGS	Integrierte Gesamtschule	u. m.	und mehr
kg	Kilogramm	UStG	Umsatzsteuergesetz
km	Kilometer	usw.	und so weiter
km ²	Quadratkilometer	v.	von
kWh	Kilowattstunde	weibl.	weiblich
Landw.	Landwirtschaft(lich)	WF	Waldfläche
L.BesO	Landesbesoldungsordnung	WS	Wintersemester
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche	z. B.	zum Beispiel
lfd.	laufend	zus.	zusammen

1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1989

Katasterfläche (ohne gemeindefreie Wasserflächen)	15 728 km ²	Wichtige Flüsse (Länge)		
		Eider		180 km
		darunter schiffbar		112 km
		Trave		109 km
		darunter schiffbar		53 km
		darunter Trave-Kanal mit Untertrave		27 km
		Stör		80 km
Grenzen		Wichtige Kanäle	Länge	Zulässiger Tiefgang
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schief)			km	m
ohne Fehmarn	313 km	Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5
einschließlich Fehmarn	384 km	Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	59	2,0
Küstenlänge an der Nordsee (Dän. Grenze bis Halbinse) Dieksand, einschließlich Nordstrand)				
ohne Inseln	202 km	Küstenschutz		
einschl. Inseln und Halligen	478 km	Bauten		
Grenze mit		360 km LS-Deiche ²⁾ an der Westküste darunter 66 km auf Inseln		
Dänemark (Landgrenze)	67 km	68 km LS-Deiche ²⁾ an der Ostküste darunter 35 km auf Inseln		
der DDR (Landgrenze)	137 km	77 km sonstige Deiche darunter 23 km an der Westküste und 54 km an der Ostküste		
Hamburg	121 km	9 Sperrwerke mit einem Einzugsgebiet von 512 322 ha		
Niedersachsen (Elbgrenze)	114 km	47 Siele mit einem Einzugsgebiet von 231 873 ha		
		32 Schöpfwerke mit einem Einzugsgebiet von 68 098 ha		
Bedeutendere Inseln		Klimatische Mittelwerte (1951 bis 1980)		
Fehmarn	185 km ²		Leck	Lübeck (Stadt)
Sylt	99 km ²			
Föhr	82 km ²	Durchschnittliche Lufttemperatur in °Celsius		
Nordstrand	48 km ²	im Jahr	7,7	8,5
Pellworm	36 km ²	Januar	0,1	0,3
Amrum	20 km ²	Juli	15,5	16,2
Helgoland	2 km ²			
		Mittleres Datum (1955 bis 1983)		
Größte Bodenerhebungen		Letzter Frost am	29.4.	11.4.
Bungsberg (Gem. Schönwalde)	167 m über NN	Erster Frost am	14.10.	2.11.
Streizerberg (Gem. Gfiekau)	130 m über NN	Niederschlagssumme in mm		
Pilsberg (Gem. Panker)	128 m über NN	im Jahr	834	658
Voßberg (Gem. Kirchnüchel)	127 m über NN	Vegetations-Periode (Mai bis Juli)	186	183
		August		
		(max. Niederschlag)	103	73
Tiefe Landstellen				
Gem. Neuendorf b. Wlster ¹⁾				
Kreis Steinburg	3,54 m unter NN			
Graber-See-Koog, Kreis Ostholstein	3,5 m unter NN			
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen	3,0 m unter NN			
Größere Seen				
	Fläche	Größte Tiefe		
	km ²	m		
Großer Pionier See	29	60		
Selenter See	22	36		
Großer Ratzeburger See	14	24		
Schaalsee (Anteil Bundesrepublik)	12	64		
Wittensee	10	27		
Westensee	7	18		

1) Nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle 2) Landesschutzdeiche

Noch: 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1989

Bodenschätze

- Erdöl:** Anfang 1989 wurden die Vorräte auf 8,9 Mill. t Erdöl geschätzt. Ein Vorrat von 3,8 Mill. t gilt als sicher. Erdölfelder: Küstengewässer: Mittelplate, Schwedeneck-See; Festland: Boostedt-Plön, Bramstedt, Heide/Barsfleth, Kiel, Plön-Ost, Preetz und Schwedeneck
- Erdölgas:** Keine Vorratsangabe. Förderung erfolgt in den Erdölfeldern
- Braunkohle:** Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe
- Torf:** Vorkommen abbauwürdiger Hochmoortorfe an vielen Stellen, einige durch Industriebetriebe genutzt
- Eisenerze:** a) In großer Tiefe, Abbau gegenwärtig nicht wirtschaftlich
b) Raseneisenerz. Kleine Vorkommen
- Titanerz und andere Schwerminerale:** Seifenlagerstätten am Strande der Nordsee und der Ostsee an verschiedenen Stellen
- Salz:** Möglichkeit der Auslösung an mehreren Stellen gegeben, zur Zeit Auslösung nur zum Errichten von Kavernen
- Gips und Anhydrit:** Vorkommen im Gebiet Bad Segeberg-Stipsdorf und Lieth. Gegenwärtig keine Gewinnung
- Schwefel:** Vorkommen auf einzelnen Salzstöcken
- Kalkstein:** Hauptvorkommen bei Lägerdorf und bei Peissen
- Sand, Kies und Steine sowie Ton und Lehm:** An vielen Stellen des Landes im Abbau

Nutzung der Bodenflächen am 31. 12. 1984

Nutzungsart	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Hektar	% der Landesfläche	Hektar	% der Bundesfläche
Gebäude und Freifläche	80 964	5,1	1 488 533	6,0
Betriebsfläche	8 466	0,5	127 353	0,5
darunter Abbauland	4 809	0,3	-	-
Erholungsfläche	10 001	0,6	146 074	0,6
Verkehrsfläche	61 685	3,9	1 210 503	4,9
darunter Straßen, Wege, Plätze	56 320	3,6	1 095 433	4,4
Landwirtschaftsfläche	1 175 597	74,8	13 718 595	55,2
darunter Moor	9 981	0,6	107 223	0,4
Heide	5 460	0,3	63 848	0,3
Waldfläche	140 239	8,9	7 360 034	29,6
Wasserfläche	72 521	4,6	444 270	1,8
Flächen anderer Nutzung	23 206	1,5	373 997	1,5
darunter Unland	11 279	0,7	155 894	0,6
GESAMTFLÄCHE	1 572 679	100	24 869 359	100

Noch: 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben
Stand 1. 1. 1989

Gebietseinteilung

Schleswig-Holstein ist eingeteilt in

- 1 131 Gemeinden; von ihnen sind
4 kreisfreie Städte und
1 127 kreisangehörige Gemeinden in 11 Kreisen

Innerhalb der 11 Kreise bestehen
119 Ämter mit 1 026 Gemeinden,
darunter 3 Städten,
ferner 47 amtsfreie Gemeinden
und 54 amtsfreie Städte

Größte Verkehrsbawerke

	Länge m	Größte Spann- weite m	Breite m	Lichte Höhe m	Fertig- gestellt
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 830	237	23,90	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,60 ^a	42	1920
Neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grüental	405	187	17,80	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,60 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29	42	1972
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Levensau	180	163	17,10	42	1894
Neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	182,50	27,50	42	1984
Straßenhochbrücken Kiel-Holtenau	447	156	13,50	42	1912
alte Hochbrücke	518	186	18,50	42	1972
neue Hochbrücke					
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	b	c	d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fehmarnsund	963	248	21	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,60	8,60	1951
Straßenbrücke über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,50	3	1966
Straßenbrücke bei Schleswig	375	75	17,50	cirka 10	1967
Hindenburgdamm zwischen Festland und Insel Sylt	10 775	X	Sohle: 50 Krone: 11	Krone: 6,30 über Meeres- spiegel	1927

a) Zgleisig b) Geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m c) 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn d) Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrts Höhe 4,55 m

2. Bevölkerung Schleswig-Holsteins seit 1871

Gebietsstand 31. 12. 1987

Stand	Bevölkerung			Frauen je 100 Männer	Einwohner je km ²
	insgesamt	männlich	weiblich		
	in 1 000				
1. 12. 1871	863	.	.	.	.
2. 12. 1895	1 049	.	.	.	.
1. 12. 1910	1 333	687	646	94	85
16. 6. 1925	1 378	682	696	102	88
16. 6. 1933	1 420	706	714	101	91
17. 5. 1939	1 589	817	772	95	101
29. 10. 1946	2 590 ^a	1 172 ^a	1 418 ^a	121	165
13. 9. 1950	2 595	1 210	1 384	114	166
25. 9. 1956	2 252	1 047	1 205	115	144
6. 6. 1961	2 317	1 094	1 224	112	148
27. 5. 1970	2 494	1 188	1 306	110	159
25. 5. 1987	2 554	1 229	1 326	108	162
31. 12. 1987	2 555	1 230	1 326	108	162

a) einschließlich Dienstgruppenangehöriger in Lagern

3. Fläche und Bevölkerung in den Bundesländern

Land	Fläche in km ² 1986	Bevölkerung			je km ² am 31.12.1987 ^b
		25.5.1987 ^a	31.12.1987		
			insgesamt	männlich	
		in 1 000			
Schleswig-Holstein	15 727,9	2 554,2	2 555,3	1 229,7	162
Hamburg	754,7	1 592,8	1 594,2	746,9	2 112
Niedersachsen	47 439,2	7 162,1	7 163,6	3 457,4	151
Bremen	404,2	660,1	658,9	311,8	1 630
Nordrhein-Westfalen	34 067,9	16 711,8	16 744,0	8 029,9	491
Hessen	21 113,9	5 507,8	5 524,6	2 665,8	262
Rheinland-Pfalz	19 847,8	3 630,8	3 634,6	1 749,9	183
Baden-Württemberg	35 751,4	9 286,4	9 330,5	4 512,4	261
Bayern	70 552,9	10 902,6	10 949,7	5 264,5	155
Saarland	2 569,3	1 055,7	1 054,1	505,5	410
Berlin (West)	480,1	2 012,7	2 028,7	945,6	4 226
BUNDESGBEIT	248 709,3	61 077,0	61 238,1	29 419,4	246

a) Gebietsstand 25. 5. 1987

b) Fläche vom 31. 12. 1986

4. Größte Gemeinden Schleswig-Holsteins Gebietsstand 31. 12. 1987

Gemeinde	Einwohner am		Gemeinde	Einwohner am	
	25. 5. 1987 ^a	31. 12. 1987		25. 5. 1987 ^a	31. 12. 1987
Kiel, Landeshauptstadt	237 767	238 306	Eckernförde	21 734	21 836
Lübeck, Hansestadt	210 497	210 356	Husum	20 762	20 757
Flensburg	86 554	86 128	Bad Oldesloe	20 002	20 169
Neumünster	79 771	79 528	Heide	20 112	20 049
Norderstedt	65 976	66 151	Bad Schwartau	19 822	19 911
Elmshorn	42 222	42 291	Henstedt-Ulzburg	19 408	19 780
Pinneberg	36 134	36 335	Quickborn	18 008	18 120
Itzehoe	32 425	32 406	Uetersen	16 997	17 171
Rendsburg	30 767	30 712	Eutin	16 640	16 594
Wedel (Holstein)	30 055	30 124	Mölln	16 378	16 402
Ahrensburg	27 006	27 158	Schenefeld	14 985	15 067
Schleswig	26 817	26 811	Glinde	14 890	15 019
Geesthacht	24 488	24 754	Preetz	14 997	14 992
Reinbek	24 207	24 369	Bad Segeberg	14 584	14 629
			Neustadt in Holstein	14 401	14 413

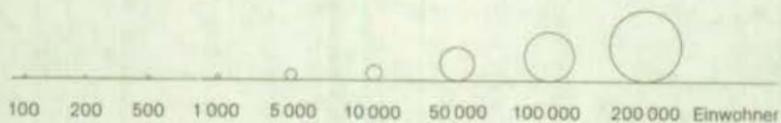
a) Gebietsstand 25. 5. 1987

5. Gemeinden und Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1987 nach der Größe

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Gemeinden ¹⁾		Bevölkerung	
	Anzahl	%	Personen	%
Unter 200	165	14,6	20 671	0,8
200 - 500	331	29,3	110 531	4,3
500 - 1 000	294	26,0	209 184	8,2
1 000 - 2 000	163	14,4	226 035	8,8
2 000 - 5 000	91	8,1	283 831	11,1
5 000 - 10 000	40	3,5	295 052	11,5
10 000 - 20 000	27	2,4	371 734	14,5
20 000 und mehr	18	1,6	1 038 240	40,6
INSGESAMT	1 129	100	2 555 278	100

1) ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Wohnbevölkerung
in den Gemeinden zum Jahresende 1987



6. Ämter und amtsfreie Gemeinden Schleswig-Holsteins
am 31. 12. 1987 nach der Größe

Größenklasse (Einwohner)	Ämter		Amtsfreie Gemeinden	
	Anzahl	Bevölkerung	Anzahl	Bevölkerung
Unter 5 000	25	93 874	18	58 592
5 000 - 10 000	88	629 349	20	148 688
10 000 - 20 000	6	68 173	9	117 540
20 000 und mehr	-	-	-	-
INSGESAMT	119	791 396	47	324 820

7. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 25. 5. 1987 nach dem Alter

Altersgruppe (Jahre)	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Unter 5	118,5	4,6	60,7	2,4	57,7	2,3
5 - 15	246,1	9,6	126,2	4,9	119,9	4,7
15 - 20	197,5	7,7	102,2	4,0	95,2	3,7
20 - 25	220,7	8,6	115,9	4,5	104,9	4,1
25 - 30	189,2	7,4	97,0	3,8	92,2	3,6
30 - 35	168,1	6,6	85,3	3,3	82,8	3,2
35 - 40	173,9	6,8	88,8	3,5	85,1	3,3
40 - 45	169,0	6,6	86,5	3,4	82,6	3,2
45 - 50	221,4	8,7	114,9	4,5	106,5	4,2
50 - 55	170,6	6,7	87,1	3,4	83,5	3,3
55 - 60	138,2	5,4	67,3	2,6	70,9	2,8
60 - 65	131,3	5,1	54,5	2,1	76,8	3,0
65 - 75	212,2	8,3	79,4	3,1	132,8	5,2
75 und mehr	197,4	7,7	62,7	2,5	134,7	5,3

8. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 25. 5. 1987
nach dem Familienstand

Familien- stand	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Ledig	987,7	38,7	536,3	43,6	451,4	34,1
Verheiratet	1 219,5	47,7	611,0	49,7	608,5	45,9
Verwitwet	236,3	9,3	34,7	2,8	201,6	15,2
Geschieden	110,7	4,3	46,6	3,8	64,0	4,8
INSGESAMT	2 554,2	100	1 228,7	100	1 325,6	100

9. Haushalte
a) Haushalte in Schleswig-Holstein

	27. 5. 1970		25. 5. 1987	
	in 1 000	%	in 1 000	%
Haushalte mit 1 Person	226,8	24,9	371,2	33,5
" " 2 Personen	252,7	27,7	328,1	29,6
" " 3 "	173,9	19,1	191,9	17,3
" " 4 "	145,0	15,9	153,0	13,8
" " 5 und mehr Personen	114,2	12,5	64,2	5,8
HAUSHALTE INSGESAMT	912,6	100	1 108,4	100

b) ausländische Haushalte¹⁾ am 25. 5. 1987

	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	in 1 000	%	in 1 000	%
Haushalte mit 1 Person	9,3	32,7	511,4	32,0
" " 2 Personen	5,7	19,9	307,3	19,2
" " 3 "	4,9	17,0	270,3	16,9
" " 4 "	4,7	16,6	276,7	17,3
" " 5 und mehr Personen	4,0	13,8	232,0	14,5
HAUSHALTE INSGESAMT	28,6	100	1 597,7	100

1) Person, die überwiegend zum Unterhalt des Haushalts beiträgt, ist Ausländer

10. Ausländer am 25. 5. 1987

Staatsangehörigkeit		Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
		in 1 000	%	in 1 000	%
INSGESAMT		75,9	100	4 145,6	100
	männlich	40,1	52,8	2 297,5	55,4
darunter Griechenland		2,7	3,6	254,5	6,1
	männlich	1,4	1,8	135,6	3,3
Italien		3,0	4,0	495,4	12,0
	männlich	2,0	2,6	299,0	7,2
übrige EG-Staaten		13,9	18,3	479,6	11,6
	männlich	6,3	8,2	250,3	6,0
Jugoslawien		4,3	5,7	545,4	13,2
	männlich	2,3	3,0	296,0	7,1
Türkei		29,6	39,0	1 422,7	34,3
	männlich	16,0	21,1	779,4	18,8
Sonstige/Keine		22,4	29,5	947,9	22,9
	männlich	12,1	15,9	537,2	13,0

11. Einbürgerungen
a) 1965 bis 1988 nach der Einbürgerungsart

Jahr	Einbürgerungen			Jahr	Einbürgerungen		
	Personen insgesamt	Anspruchseinbürgerungen	Ermessenseinbürgerungen		Personen insgesamt	Anspruchseinbürgerungen	Ermessenseinbürgerungen
1965	213	62	151	1977	332	50	282
1966	243	99	144	1978	341	75	266
1967	287	101	186	1979	377	76	301
1968	316	68	248	1980	353	60	293
1969	180	76	104	1981	439	129	310
1970	210	88	122	1982	500	116	384
1971	233	23	210	1983	588	140	448
1972	215	25	190	1984	461	175	286
1973	305	77	228	1985	460	132	328
1974	367	53	314	1986	545	188	357
1975	360	40	320	1987	440	148	292
1976	390	41	349	1988	643	202	441

b) 1988 nach Einbürgerungsart, Alter und Geschlecht

Einbürgerungsart Alter	Anzahl		
	insgesamt	männlich	weiblich
EINBÜRGERUNGEN INSGESAMT	643	340	303
davon			
Anspruchseinbürgerungen	202	107	95
Ermessenseinbürgerungen	441	233	208
Unter 15 Jahre	104	64	40
15 - 18 "	21	9	12
18 - 25 "	55	26	29
25 - 35 "	176	92	84
35 - 45 "	176	89	87
45 - 55 "	54	34	20
55 - 65 "	34	15	19
65 und mehr Jahre	23	11	12

12. Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein

Zeitraum	Bevölkerung am Anfang des Zeit- abschnitts	Oberschuß der Geborenen oder Gestorbenen (-)	Wanderungs- gewinn	Bevölke- rungs- zu- oder -abnahme (-)
27. 5. 1970 - 24. 5. 1987	2 494 104	- 106 829	224 584	117 755
Jahresdurchschnitt	X	- 6 284	13 211	6 927
1. 1. 1982 - 31. 12. 1982	2 619 186	- 7 120	6 090	- 1 030
1. 1. 1983 - 31. 12. 1983	2 618 156	- 7 547	5 989	- 1 558
1. 1. 1984 - 31. 12. 1984	2 616 598	- 7 820	5 018	- 2 802
1. 1. 1985 - 31. 12. 1985	2 613 796	- 8 231	8 586	355
1. 1. 1986 - 31. 12. 1986	2 614 151	- 6 286	4 807	- 1 479
1. 1. 1987 - 24. 5. 1987	2 612 672	- 2 494	1 681	- 813
25. 5. 1987 ^{a)} - 31. 12. 1987	2 554 241	- 2 435	3 472	1 037

a) Volkszählung am 25. Mai 1987

13. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene
in Schleswig-Holstein

	1986	1987	1988
Eheschließungen	15 631	16 464	17 273
Ehescheidungen	5 290	5 937	5 495
Lebendgeborene	24 693	25 956	27 310
je 1 000 Einwohner	9,4	10,7	.
nichtehelich	2 976	3 190	3 559
Ausländer ¹⁾	956	1 125	1 182
Gestorbene (ohne Totgeborene)	30 979	30 885	30 424
je 1 000 Einwohner	11,9	10,2	.
unter 1 Jahr	192	187	185
je 1 000 Lebendgeborene	7,8	7,2	6,8
Ausländer	146	170	185
Oberschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)	- 6 286	- 4 929	- 3 114
je 1 000 Einwohner	- 2,4	1,9	.
darunter Ausländer	+ 810	+ 955	+ 997

1) Beide Elternteile Ausländer, bei nichtehelich Geborenen: Mutter Ausländerin

14. Zu- und Fortgezogene nach und von Schleswig-Holstein

Herkunftsland Zielland	1984	1985	1986	1987
	in 1 000			
	Zugezogene			
INSGESAMT	67,0	65,5	62,3	62,4
darunter Ausländer	11,6	13,2	14,4	13,6
Hamburg	20,9	20,6	21,0	20,5
Niedersachsen	10,7	10,4	8,3	8,6
Bremen	1,5	1,3	0,9	0,9
Nordrhein-Westfalen	9,6	8,6	7,5	7,5
Hessen	2,6	2,3	2,0	2,3
Rheinland-Pfalz	1,4	1,3	1,1	1,1
Baden-Württemberg	2,7	2,6	2,4	2,8
Bayern	2,9	2,5	2,4	2,6
Saarland	0,4	0,3	0,2	0,2
Berlin (West)	2,2	2,2	2,3	2,0
Bundesgebiet	54,9	52,3	48,1	48,5
Obrige Gebiete zusammen	12,1	13,3	14,2	13,9
darunter				
Deutsche Demokratische Republik	1,0	0,7	0,7	0,7
Ausland	10,1	11,4	12,4	12,2
	Fortgezogene			
INSGESAMT	62,0	57,0	57,5	57,2
darunter Ausländer	17,9	11,7	11,6	11,4
Hamburg	17,1	16,6	16,2	15,6
Niedersachsen	8,4	8,6	8,8	8,3
Bremen	1,0	0,9	0,8	0,8
Nordrhein-Westfalen	6,4	7,1	5,8	5,6
Hessen	1,9	2,2	2,4	2,6
Rheinland-Pfalz	1,3	1,1	1,1	1,0
Baden-Württemberg	2,8	3,0	4,0	4,4
Bayern	3,1	3,3	3,7	4,0
Saarland	0,3	0,2	0,2	0,2
Berlin (West)	1,8	2,7	3,4	3,2
Bundesgebiet	44,1	45,7	46,3	45,7
Obrige Gebiete zusammen	17,9	11,3	11,3	11,5
darunter				
Deutsche Demokratische Republik	0,1	0,1	0,1	0,1
Ausland	17,1	10,5	10,6	10,9

15. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen Innerhalb Schleswig-Holsteins und über die Landesgrenzen

Weil die Vorschriften der Meldgesetze bei Umzügen nicht immer beachtet werden,
ist der ausgewiesene Wanderungsgewinn möglicherweise überhöht

		1985	1986	1987
Zuzüge	männlich	42 920	33 213	31 232
	innerhalb Schleswig-Holsteins			
	weiblich	28 875	23 101	22 531
	über die Gemeindegrenzen			
	Insgesamt	71 795	56 314	53 763
	über die Landesgrenzen			
Fortzüge	männlich	23 807	16 984	16 164
	innerhalb Schleswig-Holsteins			
	weiblich	12 717	9 499	9 272
	über die Gemeindegrenzen			
	Insgesamt	36 524	26 483	25 436
	über die Landesgrenzen			
Wanderungsgewinn	männlich	42 920	33 213	31 232
	innerhalb Schleswig-Holsteins			
	weiblich	28 875	23 101	22 531
	über die Gemeindegrenzen			
	Insgesamt	71 795	56 314	53 763
	über die Landesgrenzen			
Wanderungsgewinn	männlich	18 144	15 021	14 715
	innerhalb Schleswig-Holsteins			
	weiblich	8 986	8 322	8 741
	über die Gemeindegrenzen			
	Insgesamt	27 130	23 343	23 456
	über die Landesgrenzen			
Wanderungsgewinn	männlich	5 663	1 963	1 449
	weiblich	3 731	1 177	531
	Insgesamt	9 394	3 140	1 980

16. Wanderungen über die Landesgrenze 1987 nach Alter und Geschlecht

Weil die Vorschriften der Meldgesetze bei Umzügen nicht immer beachtet werden,
ist der ausgewiesene Wanderungsgewinn möglicherweise überhöht

		Ins- gesamt	Alter in Jahren				
			unter 6	6 - 18	18 - 25	25 - 65	65 und mehr
Zuzüge	männlich	32 666	2 058	3 113	8 270	17 867	1 358
	weiblich	29 718	1 951	2 870	7 340	14 821	2 736
	Insgesamt	62 384	4 009	5 983	15 610	32 688	4 094
Fortzüge	männlich	30 523	1 621	2 579	8 446	17 051	826
	weiblich	26 708	1 540	2 599	8 474	12 481	1 614
	Insgesamt	57 231	3 161	5 178	16 920	29 532	2 440
Wanderungs- gewinn	männlich	2 143	437	534	- 176	816	532
	weiblich	3 010	411	271	- 1 134	2 340	1 122
	Insgesamt	5 153	848	805	- 1 310	3 156	1 654

17. Mittlere Lebenserwartung im Deutschen Reich/Bundesgebiet

Vollendetes Alter in Jahren	1871/81		1932/34		1984/86	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Jahre					
0	35,58	38,45	59,86	62,81	71,54	78,10
1	46,52	48,06	64,43	66,41	71,27	77,73
10	46,51	48,18	57,28	59,09	62,49	68,92
20	38,45	40,19	48,16	49,84	52,79	59,08
30	31,41	33,07	39,47	41,05	43,30	49,31
40	24,46	26,32	30,83	32,33	33,88	39,67
50	17,98	19,29	22,54	23,85	24,98	30,34
65	9,55	9,96	11,87	12,60	13,65	17,46
75	5,51	5,66	6,68	7,09	7,96	10,21

18. In Berufen des Gesundheitswesens tätige Personen
in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1988

ohne Bundesgrenzschutz und Landespolizei

Fachgebiet Beruf	Männ- lich	Weib- lich	Ins- gesamt	Ärzte je 100 000 Einw. (1)	Dagegen 31. 12. 1987 Ins- gesamt
Ärzte insgesamt	5 277	1 733	7 010	274,3	6 683
Ärzte ohne Gebietsbezeichnung	1 829	956	2 785	109,0	1 841
Ärzte mit Gebietsbezeichnung					
Allgemeinmedizin	909	221	1 130	44,2	1 377
Anästhesiologie	152	95	247	9,7	276
Augenheilkunde	122	31	153	6,0	155
Chirurgie	291	19	310	12,1	430
Haut- und Geschlechtskrankheiten	67	34	101	4,0	97
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	288	56	344	13,5	374
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	105	17	122	4,8	119
Innere Medizin	658	101	759	29,7	903
Kinderheilkunde	158	68	226	8,8	240
Laboratoriumsmedizin	20	2	22	0,9	23
Neurochirurgie	16	1	17	0,7	16
Neurologie, Psychiatrie	196	60	256	10,0	259
Orthopädie	147	8	155	6,1	168
Radiologische Diagnostik	98	14	112	4,4	116
Urologie	79	2	81	3,2	81
Übrige Ärzte mit Gebietsbezeichnung	142	48	190	7,4	208
Zahnärzte	1 385	340	1 725	67,5	1 690
Übriges Personal insgesamt	4 734	16 493	21 227	X	20 475
dar. Apotheker	738	943	1 681	X	1 605
Krankenschwester, -pfleger	1 648	7 468	9 116	X	8 891
Kinderkrankenschwester, -pfleger	13	1 162	1 175	X	1 084
Krankenpflegehelfer	512	1 878	2 390	X	2 395
medizinisch-techn. Assistent	36	645	681	X	585
pharmazeutisch-techn. Assistent	19	878	897	X	786

1) Stand: 31. 12. 1987

19. Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 1988

Krankenhaus (Kh)	Kranken- häuser am 31. 12. 1988	Plan- mäßige Betten	Behan- delte	Pflege- tage	D
			Kranke im Jahr 1988	in 1 000 im Jahr 1988	Verweil- dauer in Tagen
Kh für Akutkranke ohne abgegrenzte Fachabt. mit abgegrenzter Fachabt.	9 40	570 12 274	16 940 325 757	153 3 788	9,1 11,9
Kh für Psychiatrie	9	2 080	3 703	718	411,5
Kh für Neurologie	2	106	710	34	53,3
Kh für Psychiatrie u. Neurologie ¹⁾	4	3 929	12 824	1 339	145,3
Kurkrankenhaus	22	3 116	35 479	1 059	31,4
Sonstiges Krankenhaus	45	5 037	86 687	1 633	19,5
INSGESAMT²⁾	131	27 112	482 100	8 723	18,8

1) einschl. Heil- und Pflegeheime 2) ohne 1 Privatklinik mit 9 Betten

20. Erkrankungen an anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheiten in Schleswig-Holstein

Krankheit	Anzahl		Je 100 000 Einwohner	
	1987	1988	1987 ^a	1988 ^b
Tuberkulose	501 ^c	526 ^c	19	21
Enteritis infectiosa	1 950	2 675	75	105
Virushepatitis	287	292	11	11
Paratyphus A, B und C	4	4	0	0
Shigellenruhr	60	26	2	1
Typhus abdominalis	6	6	0	0
Malaria	22	29	1	1
Meningitis/Enzephalitis	166	169	6	7
Geschlechtskrankheiten	540	285	21	11
darunter Syphilis	56	26	2	1
Tripper	479	258	18	10

a) Bevölkerungsstand: 31. 12. 1986 b) Bevölkerungsstand: 30. 6. 1988

c) in dieser Veröffentlichung erstmals Zugänge statt Bestand an Erkrankungen

21. Krankenhauspatienten in Schleswig-Holstein 1988

Ergebnisse der Diagnosestatistik in 33 Krankenhäusern mit 68,1% aller Betten für Akutkranke in Schleswig-Holstein

Alters- gruppe	Patienten in der Abteilung ¹⁾	D Verweildauer in Tagen			Anteile der Altersgruppen	
		insgesamt	Männer	Frauen	Patienten	Bevölkerung ²⁾
Unter 1	6 292	9,2	8,9	9,6	2,3	1,0
1 bis 14	19 585	4,9	4,9	5,0	7,3	13,3
15 " 44	93 345	8,0	8,9	7,5	34,6	43,8
45 " 64	65 587	11,7	11,5	11,8	24,3	25,9
65 und mehr	84 980	15,1	13,5	16,1	31,5	16,0
INSGESAMT	269 789	10,9	10,6	11,1	100	100

1) Innerhalb des Krankenhauses verlegte Patienten sind mehrfach, bei jeder Abteilung, gezählt 2) Stand: VZ-Stichtagsergebnis vom 25. 5. 1987 als Jahresdurchschnitt

22. Häufigste Diagnosen der Krankenhauspatienten in Schleswig-Holstein 1988

Diagnose (Positions-Nr. der ICD, 9. Revision)	Patienten im Kranken- haus 1)	Darunter im Alter von ... Jahren			D Verweil- dauer in Tagen
		15 - 44	45 - 64	65 u. m.	
Brustkrebs, weibl. (174)	3 453	484	1 917	1 052	9,3
Diabetes (250)	3 698	628	917	2 036	16,6
Alkoholabhängigkeit (303)	1 881	944	842	92	9,0
Epilepsie (345)	1 976	689	422	204	7,1
Grauer Star (366)	2 778	62	379	2 309	6,2
Herzinfarkt (410)	4 513	190	1 431	2 891	19,8
Chronische Ischämie (414)	2 598	101	895	1 595	13,8
Herzrhythmusstörung (427)	2 720	281	726	1 645	13,3
Herzinsuffizienz (428)	5 007	82	536	4 386	17,2
Akute Hirngefäßkrankheiten (436)	3 278	43	479	2 756	19,7
Krampfadern (454)	2 575	723	1 437	413	13,8
Mandeln (474)	6 637	2 183	208	27	4,1
Akute Appendizitis (540)	2 006	1 072	251	155	8,9
Leistenbruch (550)	3 227	585	1 048	976	11,1
Gallensteine (574)	2 646	499	1 017	1 125	16,9
Normale Entbindung (650)	13 094	13 088	5	-	5,9
Gelenkentzündung (715)	2 420	315	912	1 175	23,3
Kniegelenkschädigung (717)	2 518	1 550	757	163	11,7
Bandscheiben (722)	2 317	949	1 101	267	18,0
Gehirnerschütterung (850)	3 600	1 690	488	391	5,7

1) Innerhalb des Krankenhauses verlegte Patienten sind nur einmal gezählt

23. Schwangerschaftsabbrüche in Schleswig-Holstein

Jahr Altersgruppe Schwangerschaftsdauer	Indikation				Ins- gesamt	Darunter Ver- heiratete
	all- gemein- med.	psychia- trische	soziale	übrige ¹⁾		
1987	471	90	3 018	142	3 721	1 651
1988	361	58	2 652	140	3 211	1 412
dav. nach dem Alter der Schwangeren						
bis 17 Jahre	3	1	84	4	92	3
18 " 20 "	17	2	287	10	316	16
21 " 24 "	42	10	605	27	684	114
25 " 29 "	63	15	640	38	756	299
30 " 34 "	75	15	472	18	580	359
35 " 39 "	81	10	361	29	481	392
40 und mehr Jahre ¹⁾	80	5	203	14	302	229
nach der Dauer der Schwangerschaft						
bis 6 Wochen	47	4	341	15	407	176
7 " 9 "	226	36	1 693	73	2 028	909
10 " 12 "	53	9	477	19	558	241
13 und mehr Wochen	10	7	27	12	56	21
unbekannt	25	2	114	21	162	65

1) und "ohne Angabe"

24. Gestorbene in Schleswig-Holstein nach der Todesursache

Todesursache	1987	1988
Infektiöse und parasitäre Krankheiten darunter Tuberkulose der Atmungsorgane	153 19	180 31
Bösartige Neubildungen darunter des Magens der Atmungsorgane	6 790 678 1 249	6 616 661 1 212
Bösartige Neubildungen des lymphatischen und haematopoetischen Gewebes	445	492
Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen unsicheren Verhaltens und Neubildungen unbekanntes Charakters	243	306
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem darunter Diabetes mellitus	587 529	729 644
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	75	95
Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	654	754
Krankheiten des Kreislaufsystems darunter akuter Herzmyokardinfarkt	15 969 4 267	15 254 4 112
Krankheiten der Atmungsorgane	1 519	1 410
Krankheiten der Verdauungsorgane darunter Leberzirrhose (ohne biliäre Zirrhose)	1 238 447	1 338 455
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	393	409
Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	4	5
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	98	87
Kongenitale Anomalien	106	81
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	74	63
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	791	931
Unfälle darunter Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs Vergiftungen (Unfälle) Unfälle durch Sturz	1 049 324 15 478	1 048 357 12 477
Selbstmord und Selbstbeschädigung	584	536
Sonstige Gewalteinwirkungen	98	90
STERBEFÄLLE INSGESAMT	30 870	30 424

25. Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein
im Schuljahr 1988/89

Schulart	Schüler			Lehrer	
	insgesamt	darunter ausländische	vollzeitbeschäftigte	sonstige ¹⁾	
				insgesamt	wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden
Öffentliche Schule					
Vorklasse/Schulkindergarten	6 911	526	185	190	3 290
Grundschule	91 966	4 289	2 482	3 047	48 495
Hauptschule	39 865	3 097	2 093	1 031	17 798
Realschule	50 377	1 608	2 477	1 700	25 824
Gymnasium	63 787	1 038	3 638	2 340	28 761
Sonderschule	12 219	949	1 224	827	13 079
Angebotsschule IGS	2 001	128	114	72	1 130
Abendrealschule	693	41	32	14	186
Abendgymnasium	546	12	21	26	649
Private Schule					
Vorklasse/Schulkindergarten	598	32	-	59	1 062
Grundschule	1 984	112	176	35	522
Hauptschule	1 334	67	147	12	184
Realschule	993	77	84	12	212
Gymnasium	1 340	163	126	28	323
Sonderschule	537	8	101	20	349
Freie Waldorfschule	2 887	12	159	59	979
Nichtschulartbezogene Schulform	118	-	16	-	-

1) teilzeitbeschäftigte und stundenweise beschäftigte Lehrer

26. Anmeldungen zur Orientierungsstufe in Schleswig-Holstein
Verbleib der Schüler der 4. Grundschulklasse der öffentlichen Schulen

Schuljahr	Schüler der 4. Grundschulklasse am Anfang des Schuljahres	Darunter wurden angemeldet für öffentliche			
		Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Angebots-schulen IGS
		% von Spalte 1			
1986/87	22 198	26,4	34,0	33,6	1,7
1987/88	22 124	26,0	34,7	33,5	1,4
1988/89	21 528	25,0	34,3	34,1	2,5

27. Schulentlassene aus öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein

Abschlußart Schulart	Ende des Schuljahres		
	1985/86	1986/87	1987/88
INSGESAMT	37 297	34 710	31 588
dar. mit Hauptschulabschluß	13 814	12 077	10 488
Realschul- oder gleichwertigem Abschluß	12 087	11 401	10 075
Fachhochschulreife	536	508	455
allgemeiner Hochschulreife	7 151	7 398	7 532
dar. aus Hauptschule	r 14 626	12 744	11 116
Schule für Behinderte	2 091	1 965	1 796
Realschule	11 794	11 036	9 813
Gymnasium	8 153	8 397	8 286
Angebotsschule IGS	365	343	337
Abendschule	268	225	240

28. Auszubildende in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1988

Ausbildungsbereich	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
	ins-gesamt	darunter weiblich	1.	2.	3.	4.
Industrie und Handel	32 368	15 803	9 752	11 385	10 003	1 228
Handwerk	25 943	6 678	7 460	8 133	8 629	1 721
Landwirtschaft	3 065	891	712	1 097	1 256	-
Öffentlicher Dienst	3 273	1 653	931	1 154	1 188	-
Sonstige	7 087	6 639	2 247	2 520	2 320	-
INSGESAMT	71 736	31 664	21 102	24 289	23 396	2 949
Dagegen am 31. 12. 1987	76 602	33 399	23 000	26 005	24 384	3 213

29. Kirchen 1987

	Angehörige der Kirchen	Äußerungen des kirchlichen Lebens				Aus-tritte
		Trau-ungen	Taufen	Konfir-mationen	Bestat-tungen	
in 1 000						
Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche 1)	1 883	6,9	20,5	23,2	23,8	14,2
Römisch-katholische Kirche	164	0,4	1,0	1,1 ^a	1,4	1,3

1) Nur: Teil Land Schleswig-Holstein; Zusammenschluß seit 1.1.1977; Gesamtmitgliederzahl der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche am 31.12.1977: 3,244 Mill.

a) Erstkommunionen

30. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 25. 5. 1987
nach dem höchsten Schulabschluß

Geschlecht	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ^{1) 2)}					
	nach höchstem allgemeinem Schulabschluß			mit berufsbildendem Schulabschluß		
	insgesamt	Volksschule, Hauptschule	Realschule oder gleichwertiger Abschluß	Hochschul-/Fachhochschulreife	Berufsfach-/Fachschule	Hochschule/Fachhochschule
INSGESAMT	1 705 727	1 017 026	442 983	245 718	198 721	155 663
%	100	59,6	26,0	14,4	-	-
darunter männlich	860 552	517 831	198 585	144 136	100 406	103 579
weiblich	845 175	499 195	244 398	101 582	98 315	52 084

1) im Alter von 15 bis 64 Jahren

2) einschließlich in schulischer Ausbildung stehender Personen

31. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 25. 5. 1987
nach der rechtlichen Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft

Religionsgesellschaft	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung mit Angabe der Religionsgesellschaft				Zu-/Abnahme der Volkszählung 1987 gegenüber der Volkszählung 1970	
	Volkszählung 27. 5. 1970		Volkszählung 25. 5. 1987			
	Anzahl	%	Anzahl	%	absolut	%
Römisch-katholische Kirche	150 057	6,0	158 382	6,2	+ 8 325	+ 5,6
Evangelische Kirche	2 095 627	84,0	1 873 090	73,3	- 222 537	- 10,6
Evangelische Freikirche	60 768	2,4	19 954	0,8	- 40 814	- 67,2
Jüdische Religionsgesellschaft	262	0,0	527	0,0	+ 265	+ 101,1
Andere Religionsgesellschaft einschl. der islamischen Religionsgemeinschaft	18 771	0,8	68 671	2,7	+ 49 900	+ 265,8
davon						
Andere Religionsgesellschaft	18 771	0,8	35 386	1,4	.	.
Islamische Religionsgemeinschaft 1)	.	.	33 285	1,3	.	.
Keiner Religionsgesellschaft rechtlich zugehörig	148 273	5,9	378 764	14,8	+ 230 491	+ 155,5

1) 1970 wurde nach der islamischen Religionsgemeinschaft nicht gefragt

32. Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 1988/89

Schulart	Schüler			Lehrer	
	ins- gesamt	darunter auslän- dische	voll- zeit- beschäf- tigte	sonstige ¹⁾	
				ins- gesamt	wöchent- lich erteilte Unter- richts- stunden
Berufsschule	81 735	1 600	1 562	711	6 605
davon					
Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ²⁾	75 798	1 198	1 390	607	5 175
Berufsgrundbildungsjahr/ schulisch	1 549	56	86	37	546
Berufsbefähigendes Jahr	732	64	45	29	369
Berufsvorbereitungsmaßnahmen	2 863	182	39	35	425
Jugendliche ohne Ausbildung	793	100	2	3	90
Berufsfachschule	10 275	327	441	343	3 686
Berufsaufbauschule	470	9	13	6	66
Fachoberschule	1 429	10	34	9	213
Fachgymnasium	5 349	97	350	98	1 189
Studienkolleg für Ausländer	49	49	5	1	10
Berufsakademie	693	3	3	29	133
Fachschule	4 864	25	269	229	1 776
Schule des Gesundheitswesens	4 131	57	.	.	.

1) teilzeitbeschäftigte und stundenweise beschäftigte Lehrer

2) einschließlich Berufsgrundbildungsjahr/kooperativ

33. Studienabsichten der Abiturienten in Schleswig-Holstein

Jahr der Befragung (kurz vor Abgang mit allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife)		Erfasste Schüler				
		ins- gesamt	mit Studienabsicht		ohne Studien- absicht	noch unent- schieden
			Anzahl	%		
1979	männlich	3 119	2 107	68	322	690
	weiblich	2 350	1 434	61	485	431
1984	männlich	5 430	3 505	65	551	1 374
	weiblich	4 619	2 160	47	1 218	1 241
1989	männlich	5 698	4 239	74	592	867
	weiblich	4 722	2 770	59	1 089	863

34. Studenten in Schleswig-Holstein

a) nach Hochschulen (ohne Nebenhörer)

Hochschule	Wintersemester 1987/88			Wintersemester 1988/89		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		Stu- dien- an- fänger	Aus- länder		Stu- dien- an- fänger	Aus- länder
Universität Kiel	17 407	2 184	836	17 992	2 557	895
Medizinische Universität Lübeck	1 197	171	64	1 224	169	71
Nordische Universität Flensburg	51	20	4	86	21	3
Pädagogische Hochschule Flensburg	615	104	18	621	122	19
Pädagogische Hochschule Kiel	1 420	256	34	1 510	261	34
Musikhochschule Lübeck	342	47	12	347	50	20
Fachhochschule Flensburg	1 358	357	79	1 648	380	85
Fachhochschule Kiel	4 753	540	239	5 058	496	242
Fachhochschule Lübeck	2 217	344	103	2 530	434	97
Fachhochschule Wedel	1 049	174	20	1 097	223	27
Fernfachhochschule Rendsburg	1 952	177	61	2 188	137	61
Verwaltungsfachhochschule Altenholz	1 001	281	-	971	271	-
INSGESAMT	33 362	4 655	1 470	35 272	5 121	1 554

b) deutsche Studenten im WS 1988/89 nach dem ständigen Wohnsitz (ohne Nebenhörer)

Land des ständigen Wohnsitzes	Universitäten		Pädagogische Hochschulen		Fachhochschulen, Musikhochschule	
	ins- gesamt	dar- weibl.	ins- gesamt	dar- weibl.	ins- gesamt	dar- weibl.
Schleswig-Holstein	12 159	5 063	1 825	1 257	8 820	2 301
Hamburg	643	321	37	30	855	176
Niedersachsen	2 541	1 240	111	99	1 201	249
Bremen	521	234	12	8	95	25
Nordrhein-Westfalen	1 191	573	46	36	655	146
Hessen	313	153	17	14	310	65
Rheinland-Pfalz	154	67	5	4	149	28
Baden-Württemberg	412	200	10	5	630	120
Bayern	244	107	4	3	459	85
Saarland	30	11	2	2	47	7
Berlin	82	33	6	4	79	23
Ausland	43	19	3	1	7	2
INSGESAMT	18 333	8 021	2 078	1 463	13 307	3 227

35. Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein

a) deutsche Lehramtsstudenten (ohne Nebenhörer)

Wintersemester	1986/87	1987/88	1988/89
Universität Kiel	1 798	1 654	1 697
Pädagogische Hochschulen Flensburg und Kiel	1 428	1 374	1 443
Musikhochschule Lübeck	99	87	84

b) Anwärter und Referendare

31. Januar	1987	1988	1989
Laufbahn der			
Studienräte an Gymnasien	440	392	386
Realschullehrer	288	233	196
Grund- und Hauptschullehrer	562	425	311
Sonderschullehrer	123	139	137
Studienräte und Fachlehrer an berufsbildenden Schulen	169	178	163
davon Studienräte	145	152	144
Fachlehrer für Fachpraxis	24	26	19

36. Abschlußprüfungen an den Hochschulen in Schleswig-Holstein

Prüfungsart	Wintersemester 1987/88		Sommersemester 1988	
	Insgesamt	darunter bestanden	Insgesamt	darunter bestanden
Promotion	277	275	233	232
Diplomprüfung (ohne Fachhochschulen)	292	289	376	373
Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfung)	433	361	397	367
Lehramtsprüfung	256	225	291	267
Magisterprüfung	39	39	40	40
Kirchliche Abschlußprüfung	37	29	52	46
Musikprüfung	29	28	29	28
Abschlußprüfung an Fachhochschulen	621	618	677	668
Abschlußprüfung an der Verwaltungs- fachhochschule Altenholz	131	111	211	188
Staatliche Laufbahnprüfung (Rechtspfleger)	-	-	21	21
INSGESAMT	2 115	1 975	2 327	2 230

37. Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1988

Hauptdeliktsgruppe Straftat (§ des StGB)	Ver- urteilte ins- gesamt	Davon		
		Jugend- liche	Heran- wachsende	Er- wachsene
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amte	601	18	70	513
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	148	10	9	129
Andere Straftaten gegen die Person	2 295	197	378	1 720
Diebstahl und Unterschlagung	8 289	933	1 146	6 210
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	227	49	66	112
Andere Vermögensdelikte	4 288	168	375	3 745
Gemeingefährliche Straftaten (außer im Straßenverkehr)	753	17	71	665
Straftaten im Straßenverkehr	10 462	241	1 043	9 178
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	3 312	68	226	3 018
STRAFTATEN INSGESAMT	30 375	1 701	3 384	25 290
darunter				
Flucht nach Verkehrsunfall (142)	1 567	25	185	1 357
Verletzung der Unterhaltspflicht (170b)	76	-	-	76
sexueller Mißbrauch von Kindern (176)	51	2	1	48
Vergewaltigung (177)	39	4	4	31
Beleidigung (185)	311	10	31	270
Mord (211)	7	-	2	5
Totschlag (212, 213)	8	-	1	7
fahrlässige Tötung (222)	56	1	11	44
Körperverletzung (223)	921	87	154	680
gefährliche Körperverletzung (223a)	504	83	122	299
fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr (230)	829	8	101	720
sonstige fahrlässige Körperverletzung (230)	174	6	28	140
einfacher Diebstahl (242)	6 187	578	628	4 981
schwerer Diebstahl (243)	1 661	324	460	877
Unterschlagung (246)	323	9	41	273
Hehlerei (259, 260)	200	23	30	147
Betrug (263, 263a)	2 085	10	79	1 996
Urkundenfälschung (267)	537	36	84	417
Sachbeschädigung (303-305a)	453	58	71	324
Trunkenheit am Steuer (315c I, 1a)	1 029	9	116	904
Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden (316)	5 386	66	445	4 875
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall (323a)	212	5	25	182
Verunreinigung eines Gewässers (324)	91	-	1	90

38. Wahlen in Schleswig-Holstein

Zeitpunkt der Wahl	Wahlbeteiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfallen in % auf							
		CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere	
								insgesamt	darunter mit mehr als 4 %
Europawahl									
10. 6. 1979	65,6	47,9	43,7	5,2	-	-	2,7	0,5	-
17. 6. 1984	57,5	44,4	39,9	4,5	-	-	8,2	3,0	-
18. 6. 1989	58,4	36,4	44,4	5,3	-	-	6,7	7,2	4,6 ^b
Bundestagswahl¹⁾									
14. 8. 1949	82,7	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	-	14,8	7,6 ^c
6. 9. 1953	88,5	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	-	3,0	-
15. 9. 1957	88,7	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	-	0,9	-
17. 9. 1961	88,0	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	-	2,3	-
19. 9. 1965	85,9	48,2	38,8	9,4	-	-	-	3,6	-
28. 9. 1969	86,0	46,2	43,5	5,2	0,1	-	-	5,0	4,3 ^d
19. 11. 1972	90,5	42,0	48,6	8,6	-	-	-	0,8	-
3. 10. 1976	90,6	44,1	46,4	8,8	-	-	-	0,8	-
5. 10. 1980	89,0	38,9	46,7	12,7	-	-	1,4	0,3	-
6. 3. 1983	89,2	46,5	41,7	6,3	-	-	5,2	0,4	-
25. 1. 1987	84,4	41,9	39,8	9,4	-	-	8,0	0,9	-
Landtagswahl									
20. 4. 1947	69,8	34,0	43,8	5,0	-	9,3	-	7,9	4,7 ^e
9. 7. 1950	78,2	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	-	7,3	-
12. 9. 1954	79,6	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	-	4,4	-
28. 9. 1958	78,7	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	-	1,8	-
23. 9. 1962	70,1	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	-	1,3	-
23. 4. 1967	74,1	46,0	39,4	5,9	-	1,9	-	6,8	5,8 ^d
25. 4. 1971	79,2	51,9	41,0	3,8	-	1,4	-	1,9	-
13. 4. 1975	82,3	50,4	40,1	7,1	-	1,4	-	1,0	-
29. 4. 1979	83,3	48,3	41,7	5,7	-	1,4	2,4 ^a	0,5	-
13. 3. 1983	84,8	49,0	43,7	2,2	-	1,3	3,6	0,3	-
13. 9. 1987	76,6	42,6	45,2	5,2	-	1,5	3,9	1,5	-
8. 5. 1988	77,4	33,3	54,8	4,4	-	1,7	2,9	2,9	-
Kreiswahl²⁾									
25. 10. 1959	76,1	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	-	1,9	-
11. 3. 1962	71,2	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	-	1,3	-
13. 3. 1966	68,7	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	-	2,2	-
26. 4. 1970	72,3	45,4	43,5	5,7	-	1,7	-	3,7	-
24. 3. 1974	79,2	53,1	35,6	9,0	-	1,6	-	0,8	-
5. 3. 1978	78,3	49,2	40,5	7,3	-	1,7	-	1,3	-
7. 3. 1982	73,8	50,1	34,6	6,8	-	1,8	3,1	3,6	-
2. 3. 1986	68,7	44,2	40,3	4,4	-	1,7	7,4	2,0	-

1) Ab 1953 Zweitstimmen 2) und Gemeindevahl in den kreisfreien Städten
a) Grüne Liste b) REP c) Parteilose d) NPD e) KPD

39. Europawahl in Schleswig-Holstein am 18. 6. 1989

a) nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- betei- ligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
		CDU	SPD	GRÖNE	F.D.P.	DDP	DVU	REP	Andere 1)
in %									
FLENSBURG	50,3	31,2	49,7	8,2	4,8	0,3	1,4	3,7	0,8
KIEL	54,8	27,7	51,4	9,2	4,7	0,2	0,9	5,0	0,9
LOBECK	54,4	31,8	47,3	6,6	4,5	0,3	1,6	6,8	1,0
NEUMONSTER	53,6	32,9	49,9	5,4	4,2	0,3	2,1	4,3	1,0
Dithmarschen	58,9	40,3	43,9	4,7	4,6	0,3	1,5	3,9	0,9
Hzgt. Lauenburg	62,0	37,6	40,3	6,3	5,9	0,3	1,5	7,1	0,9
Nordfriesland	56,9	40,1	42,8	6,3	5,7	0,3	1,1	2,9	0,8
Ostholstein	60,9	37,6	44,2	5,3	4,9	0,4	1,6	5,1	0,9
Pinneberg	59,8	35,8	42,6	7,6	6,4	0,4	1,3	4,6	1,2
Plön	63,6	36,4	46,2	6,1	5,0	0,3	0,9	4,3	0,8
Rendsburg-Eckernförde	59,8	38,4	44,7	6,0	4,9	0,3	1,0	3,9	0,8
Schleswig-Flensburg	58,0	40,7	43,7	6,0	4,4	0,4	1,2	2,9	0,7
Segeberg	57,6	38,7	40,5	6,9	6,4	0,3	1,4	4,7	1,0
Steinburg	58,8	39,1	44,6	5,7	4,5	0,3	1,5	3,4	0,9
Stormarn	62,7	37,3	39,6	8,3	7,1	0,5	1,3	4,9	1,0
SCHLESWIG-HOLSTEIN	58,4	36,4	44,4	6,7	5,3	0,3	1,3	4,6	0,9

1) Mündige Bürger (0,1), ZENTRUM (0,1), BP (0,1), BSA (0,0), LIGA (0,1), CM (0,1), DKP (0,2), ÖKO-UNION (0,1), FAP (0,0), Arbeitnehmer (0,0), HP (0,0), MLPD (0,0), Bewußtsein (0,1), Patrioten (0,0)

b) nach Männern und Frauen und Altersgruppen

Ergebnisse der wahlstatistischen Auszählungen

	Zu- sammen	Altersgruppen				
		18-24	25-34	35-44	45-59	60 und älter
in %						
Männer						
Wahlbeteiligung	55,6	47,2	44,5	50,2	59,9	70,5
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
CDU	34,4	28,6	24,0	28,1	38,8	41,9
SPD	44,2	40,4	48,5	50,2	44,0	40,0
GRÖNE	6,5	12,5	14,8	9,4	2,9	1,2
F.D.P.	5,2	5,4	4,3	4,8	6,2	4,9
REP	6,6	7,6	5,7	5,4	5,8	8,4
Frauen						
Wahlbeteiligung	55,3	42,3	44,2	51,1	60,3	64,4
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
CDU	36,9	24,7	22,2	29,7	39,3	46,8
SPD	46,5	51,3	52,6	51,3	45,2	42,0
GRÖNE	6,2	13,7	17,0	8,6	3,7	1,0
F.D.P.	5,3	4,3	4,4	6,6	6,4	4,6
REP	2,8	2,9	1,9	1,9	3,0	3,3

40. Landtagswahlen in den Bundesländern - Stand: 1. 7. 1989

a) Wahlbeteiligung und Stimmenanteile

Land	Landtagswahl	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile in %				
			CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Andere
Schleswig-Holstein	8. 5.1988	77,4	33,3	54,8	4,4	2,9	4,7
Hamburg	17. 5.1987	79,5	40,5	45,0	6,5	7,0	0,9
Niedersachsen	15. 6.1986	77,3	44,3	42,1	6,0	7,1	0,5
Bremen	13. 9.1987	75,6	23,4	50,5	10,0	10,2	5,8
Nordrhein-Westfalen	12. 5.1985	75,2	36,5	52,1	6,0	4,6	0,8
Hessen	5. 4.1987	80,3	42,1	40,2	7,8	9,4	0,5
Rheinland-Pfalz	17. 5.1987	77,0	45,1	38,8	7,3	5,9	2,9
Baden-Württemberg	20. 3.1988	71,8	49,0	32,0	5,9	7,9	5,2
Bayern	12.10.1986	70,1	55,8	27,5	3,8	7,5	5,4
Saarland	10. 3.1985	85,0	37,3	49,2	10,0	2,5	1,0
Berlin (West)	29. 1.1989	79,6	37,7	37,3	3,9	11,8	9,2

b) Sitzverteilung in den Landesparlamenten

Land	Landtagswahl	Abgeordnete	Parteizugehörigkeit				
			CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Andere
Schleswig-Holstein	8. 5.1988	74	27	46	-	-	1 ^a
Hamburg	17. 5.1987	120	49	55	8	8 ^b	-
Niedersachsen	15. 6.1986	155	69	66	9	11	-
Bremen	13. 9.1987	100	25	54	10	10	1 ^c
Nordrhein-Westfalen	12. 5.1985	227	88	125	14	-	-
Hessen	5. 4.1987	110	47	44	9	10	-
Rheinland-Pfalz	17. 5.1987	100	48	40	7	5	-
Baden-Württemberg	20. 3.1988	125	66	42	7	10	-
Bayern	12.10.1986	204	128	61	-	15	-
Saarland	10. 3.1985	51	20	26	5	-	-
Berlin (West)	29. 1.1989	138	55	55	-	17 ^d	11

a) SSW

b) Grün-Alternative Liste (GAL)

c) Liste D (Deutsche Volksunion - Liste D)

d) Alternative Liste

41. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag - Stand: 1. 7. 1989

Land	Abgeordnete	Parteizugehörigkeit					Stimmen im Bundesrat
		CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Fraktionslos	
Schleswig-Holstein	22 (11)	9 (8)	9 (3)	2 (-)	1 (-)	1 (-)	4
Hamburg	14 (7)	5 (2)	6 (5)	1 (-)	2 (-)	-	3
Niedersachsen	63 (31)	26 (18)	26 (13)	6 (-)	5 (-)	-	5
Bremen	7 (3)	2 (-)	3 (3)	1 (-)	1 (-)	-	3
Nordrhein-Westfalen	143 (71)	58 (33)	62 (38)	12 (-)	11 (-)	-	5
Hessen	45 (22)	19 (14)	18 (8)	4 (-)	4 (-)	-	4
Rheinland-Pfalz	32 (16)	15 (11)	12 (5)	3 (-)	2 (-)	-	4
Baden-Württemberg	74 (37)	36 (36)	22 (1)	9 (-)	7 (-)	-	5
Bayern	87 (45)	49 (45)	24 (-)	7 (-)	7 (-)	-	5
Saarland	10 (5)	4 (2)	4 (3)	1 (-)	1 (-)	-	3
Berlin (West) ¹⁾	22 (-)	11 (-)	7 (-)	2 (-)	2 ^a (-)	-	4 ^b
BUNDESGBIET	519 (248)	234 (169)	193 (79)	48 (-)	43 (-)	1 (-)	X
darunter Frauen ²⁾	80 (18)	18 (9)	31 (9)	6 (-)	25 ^c (-)	-	X

() direkte Sitze 1) Vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählt 2) Stand: 25. 1. 1987
a) Alternative Liste b) Nicht stimmberechtigt c) einschließlich 1 Alternative Liste

42. Regierungen in Bund und Ländern - Stand: 1. 7. 1989

Land	Regierungsbildende Partei(en)	Minister/Senatoren (Parteizugehörigkeit)	Regierungschef (Parteizugehörigkeit)
Schleswig-Holstein	SPD	10 (SPD)	Enghölm (SPD)
Hamburg	SPD/F.D.P.	10/2 (SPD/F.D.P.)	Dr. Voscherau (SPD)
Niedersachsen	CDU/F.D.P.	8/2 (CDU/F.D.P.)	Dr. Albrecht (CDU)
Bremen	SPD	14 (SPD)	Wedemeier (SPD)
Nordrhein-Westfalen	SPD	10 (SPD)	Rau (SPD)
Hessen	CDU/F.D.P.	7/2 (CDU/F.D.P.)	Dr. Wallmann (CDU)
Rheinland-Pfalz	CDU/F.D.P.	7/2 (CDU/F.D.P.)	Dr. Wagner (CDU)
Baden-Württemberg	CDU	9 (CDU)	Dr. h. c. Späth (CDU)
Bayern	CSU	10 (CSU)	Streibl (CSU)
Saarland	SPD	8 (SPD)	Lafontaine (SPD)
Berlin (West)	SPD/AL	11/1/2 (SPD/AL/ parteilos)	Momper (SPD)
BUND	CDU/CSU/F.D.P.	9/6/4 (CDU/CSU/F.D.P.)	Dr. Kohl (CDU)

43. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 25. 5. 1987
nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1 014 673	660 326	354 347
davon			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	46 192	37 011	9 181
Produzierendes Gewerbe	317 756	254 103	63 653
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	210 683	124 521	86 162
Übrige Wirtschaftsbereiche	440 042	244 691	195 351
Arbeitslosengeld/-hilfe	76 602	51 060	25 542
Rente, Pension	495 817	189 295	306 522
Eigenes Vermögen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil	19 413	7 856	11 557
Zuwendungen, Unterhalt durch Eltern, Ehegatte usw.	878 027	287 917	590 110
Sonstige Unterstützungen (z. B. Sozialhilfe, Bafög)	69 709	32 209	37 500

44. Erwerbstätige in Schleswig-Holstein am 25. 5. 1987

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige Insgesamt	Davon in den Wirtschaftsbereichen			
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Übrige Dienst- leistungen
in 1 000					
INSGESAMT					
Selbständige	103	21	20	25	36
Mithelfende Familienangehörige	23	12	3	4	5
Beamte, Richter, Soldaten usw., Angestellte, Auszu- bildende (kaufm./techn.)	611	5	108	144	354
Arbeiter, Auszubildende (gewerbl.)	384	17	209	61	97
ZUSAMMEN	1 121	56	340	234	492
Männlich					
Selbständige	80	20	18	18	24
Mithelfende Familienangehörige	4	2	0	1	1
Beamte, Richter, Soldaten usw., Angestellte, Auszu- bildende (kaufm./techn.)	326	3	71	68	184
Arbeiter, Auszubildende (gewerbl.)	281	14	176	42	48
ZUSAMMEN	690	39	266	129	257

45. Erwerbstätige in den Bundesländern am 25. 5. 1987

a) nach dem Wirtschaftsbereich

Land	Erwerbstätige (einschl. Soldaten) in 1 000	Davon gehörten zum Wirtschaftsbereich			
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Übrige Dienst- leistungen
		in %			
Schleswig-Holstein	1 121,4	4,9	30,2	20,9	43,9
Hamburg	690,8	1,1	27,3	26,1	45,5
Niedersachsen	3 037,2	5,0	38,2	17,8	39,1
Bremen	271,5	0,8	32,8	24,8	41,6
Nordrhein-Westfalen	6 933,1	2,0	43,6	17,7	36,8
Hessen	2 490,8	2,1	39,9	19,9	38,2
Rheinland-Pfalz	1 571,4	4,6	41,4	16,8	37,2
Baden-Württemberg	4 354,7	2,7	48,1	15,3	33,8
Bayern	5 097,0	5,1	44,0	16,4	34,5
Saarland	412,3	1,0	43,3	18,0	37,7
Berlin (West)	927,3	0,6	31,3	18,5	49,6
BUNDESGBIET	26 907,5	3,2	41,8	17,7	37,3

b) nach der Stellung im Beruf

Land	Erwerbs- tätige (einschl. Soldaten) in 1 000	Davon				
		Selb- ständige	Mit- helfende Fami- lien- ange- hörige	Beamte, Richter, Soldaten usw.	Ange- stellte, Auszu- bildende (kaufm., techn.)	Arbeiter, Auszu- bildende (gewerb- lich)
		in %				
Schleswig-Holstein	1 121,4	9,2	2,1	12,5	42,0	34,2
Hamburg	690,8	8,5	1,0	8,6	50,9	31,0
Niedersachsen	3 037,2	8,5	2,1	10,6	39,4	39,5
Bremen	271,5	6,7	0,8	10,0	45,3	37,2
Nordrhein-Westfalen	6 933,1	7,9	1,3	8,8	42,0	39,9
Hessen	2 490,8	8,3	1,4	8,5	44,7	37,1
Rheinland-Pfalz	1 571,4	9,0	2,5	9,6	38,4	40,5
Baden-Württemberg	4 354,7	8,1	1,7	8,0	40,3	42,0
Bayern	5 097,0	9,9	2,6	8,7	37,8	40,9
Saarland	412,3	7,5	0,9	10,3	38,5	42,8
Berlin (West)	927,3	7,7	0,6	9,4	45,4	37,0
BUNDESGBIET	26 907,5	8,5	1,8	9,1	41,0	39,6

46. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1988
a) nach der Wirtschaftsabteilung

Wirtschaftsabteilung	Be- schäf- tigte ins- gesamt	Und zwar		
		Männer	Ar- beiter	Aus- länder
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	20 135	15 380	17 989	860
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	10 914	8 979	6 127	126
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ¹⁾	213 612	153 689	143 378	12 933
Baugewerbe	55 953	50 642	47 316	1 064
Handel	115 990	50 347	31 998	1 923
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	35 689	26 263	24 315	1 188
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	26 486	12 130	2 039	117
Dienstleistungen	168 573	52 749	68 047	5 894
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	18 814	5 539	4 847	369
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	76 235	42 996	34 793	647
INSGESAMT	742 401	418 714	380 849	25 121

1) einschließlich der Personen "ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung

b) nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bis 19 Jahre	53 755	7,2	29 115	7,0	24 640	7,6
20 " 29 "	214 994	29,0	107 773	25,7	107 221	33,1
30 " 39 "	158 098	21,3	94 880	22,7	63 218	19,5
40 " 49 "	171 637	23,1	97 772	23,4	73 865	22,8
50 " 59 "	127 500	17,2	77 382	18,5	50 118	15,5
60 " 64 "	13 982	1,9	10 223	2,4	3 759	1,2
65 und mehr Jahre	2 435	0,3	1 569	0,4	866	0,3
BESCHÄFTIGTE INSGESAMT	742 401	100	418 714	100	323 687	100

Noch: 46. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1988

c) nach dem Berufsabschnitt

Ausgewählte Berufsabschnitte	Be- schäf- tigte ins- gesamt	Und zwar			
		Ar- beiter	Ange- stellte	in Aus- bildung	Aus- länder
INSGESAMT	742 401	380 849	361 552	73 212	25 121
darunter					
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	59 926	56 388	3 538	12 214	1 729
Bauberufe	33 473	32 353	1 120	2 115	854
Techniker, technische Sonderfachkräfte	28 015	2 373	25 642	1 594	364
Warenkaufleute	71 279	6 097	65 182	9 391	855
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	26 029	729	25 300	2 999	159
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	134 873	2 166	132 707	11 399	1 332
Gesundheitsberufe	46 225	2 821	43 404	6 222	873
allgemeine Dienstleistungsberufe	55 175	51 600	3 575	5 379	2 619

d) Ausländer nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
EG-Länder	6 040	24,0	3 830	22,8	2 210	26,6
darunter						
Portugal	987	3,9	663	3,9	324	3,9
Spanien	1 131	4,5	773	4,6	358	4,3
Übrige Länder	19 081	76,0	12 991	77,2	6 090	73,4
darunter						
Türkei	10 806	43,0	7 585	45,1	3 221	38,8
Jugoslawien	2 249	9,0	1 439	8,6	810	9,8
AUSLÄNDER INSGESAMT	25 121	100	16 821	100	8 300	100

47. Struktur der Arbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein Ende September 1988

Personenkreis	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
ALLE ARBEITLOSEN	99 173	100	54 647	100	44 526	100
und zwar unter 20 Jahre alt	5 661	5,7	3 038	5,6	2 623	5,9
55 Jahre und älter	10 656	10,7	5 898	10,8	4 758	10,7
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	42 719	43,1	24 344	44,5	18 375	41,3
mit abgeschlossener Fachhoch- oder Hochschulausbildung	4 798	4,8	2 406	4,4	2 392	5,4
mit gesundheitlichen Einschränkungen	18 812	19,0	11 897	21,8	6 915	15,5
Ausländer	5 713	5,8	3 427	6,3	2 286	5,1
davon waren ... Monate arbeitslos						
unter 3	34 305	34,6	18 768	34,3	15 537	34,9
3 - 6	16 577	16,7	8 668	15,9	7 909	17,8
6 - 12	18 877	19,0	10 423	19,1	8 454	19,0
12 - 24	14 326	14,4	7 832	14,3	6 494	14,6
24 und länger	15 088	15,2	8 956	16,4	6 132	13,8

48. Arbeitslose in den Bundesländern

Land	Jahresdurchschnitt 1988					
	in 1 000			Quote		
	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	Männer	Frauen
Schleswig-Holstein	109	62	47	10,0	9,5	10,5
Hamburg	96	56	40	12,8	13,7	11,8
Niedersachsen	322	173	150	11,2	9,9	13,1
Bremen	42	24	18	15,3	14,7	16,2
Nordrhein-Westfalen	752	410	343	11,0	9,7	13,2
Hessen	155	78	76	6,4	5,4	7,9
Rheinland-Pfalz	112	58	54	7,6	6,3	9,7
Baden-Württemberg	201	101	101	5,0	4,3	6,1
Bayern	305	152	153	6,3	5,4	7,5
Saarland	50	31	20	11,9	11,3	13,1
Berlin (West)	97	55	41	10,8	11,3	10,2
BUNDESGBIET	2 242	1 199	1 043	8,7	7,8	10,0

49. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins

in Betrieben mit 1 und mehr ha LF, Arbeitsbereich Betrieb

Arbeitskräfte	April	1975	1979	1987	1988
		1 000 Personen			
Betriebsinhaber		35	33	29	28
davon vollbeschäftigt		23	22	18	17
teilbeschäftigt		12	11	11	11
Familienangehörige		38	33	27	27
davon vollbeschäftigt		7	6	6	5
teilbeschäftigt		32	27	21	21
Ständige familienfremde Arbeitskräfte		10	9	8	9

50. Sozialökonomische Gliederung der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1987

	Betriebe mit landw. genutzter Fläche von ... ha			
	1 - 30	30 - 50	50 u. mehr	zusammen
Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind	14 842	6 670	7 793	29 306
davon in %				
Betriebe mit überwiegend betrieblichem Einkommen ¹⁾	39,8	95,1	97,2	67,6
Betriebe mit überwiegend außerbetrieblichem Einkommen ¹⁾	60,2	4,9	2,8	32,4

1) des Betriebsinhaberehepaares (nach Selbsteinschätzung)

51. Landwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind und ihre Hofnachfolge

Ergebnisse der repräsentativen Agrarberichterstattung 1987

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter	Davon			
			mit einem Hofnachfolger ¹⁾			ohne Hofnachfolger
			zusammen	Bewirtschaftung nach Hofübergabe		
				ja	ungewiß oder nein	
Betriebe						
Unter 1 ha	1 140	920	534	219	315	386
1 - 10 "	8 313	6 099	3 422	1 511	1 911	2 677
10 - 30 "	6 529	4 629	3 423	1 716	1 707	1 207
30 - 50 "	6 670	4 341	3 734	2 625	1 109	607
50 - 100 "	6 401	3 714	3 464	2 893	571	250
100 und mehr ha	1 392	850	804	684	120	46
Zusammen	30 446	20 553	15 381	9 648	5 733	5 172

1) nach Einschätzung des Betriebsinhabers

52. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein

Größenklasse nach der LF	Betriebe mit 1 und mehr ha LF				Landwirtschaftlich genutzte Fläche	
	1979		1988		1979	1988
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	
1 - 2 ha	2 974	8,9	3 030	10,4	4,1	4,2
2 - 5 ha	3 098	9,3	3 176	10,9	10,0	10,1
5 - 10 ha	2 465	7,4	2 345	8,1	18,0	16,7
10 - 20 ha	4 145	12,5	2 982	10,3	63,0	44,5
20 - 30 ha	5 351	16,1	3 252	11,2	134,2	81,6
30 - 50 ha	8 912	26,8	6 461	22,3	346,8	255,0
50 und mehr ha	6 315	19,0	7 790	26,8	524,9	665,0
ZUSAMMEN	33 260	100	29 036	100	1 100,8	1 077,2

53. Landwirtschaftliche Betriebe in den Bundesländern 1988

Land	Betriebe mit 1 und mehr ha LF in 1 000	Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche entfielen auf Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von		
		1 - 20 ha	20 - 50 ha	50 u. mehr ha
		%		
Schleswig-Holstein	29,0	7,0	31,2	61,7
Hamburg ¹⁾	1,2	29,7		70,3
Niedersachsen	102,6	14,3	40,1	45,6
Bremen ¹⁾	0,4	13,8	39,0	47,2
Nordrhein-Westfalen	85,4	25,3	49,4	25,3
Hessen	50,4	33,6	43,5	22,9
Rheinland-Pfalz	50,2	34,1	42,0	23,8
Baden-Württemberg	112,8	40,3	42,7	17,0
Bayern	229,8	42,7	45,4	11,9
Saarland	3,6	21,6	30,6	47,7
Berlin (West) ¹⁾	0,1	32,8		67,2
BUNDESGBIET	665,5	29,0	42,7	28,3

1) Ergebnis wurde von 1987 übernommen

54. Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in den Bundesländern 1988

Land	Landw. genutzte Fläche der Betriebe ab 1 ha LF		Waldfläche der Betriebe ab 1 ha WF	
	ha	in % des Bundes	ha	in % des Bundes
Schleswig-Holstein	1 077 175	9,1	139 556	2,0
Hamburg ¹⁾	14 379	0,1	5 851	0,1
Niedersachsen	2 702 879	22,9	892 554	13,1
Bremen ¹⁾	10 014	0,1	547	0,0
Nordrhein-Westfalen	1 579 706	13,4	701 738	10,3
Hessen	770 237	6,5	795 419	11,7
Rheinland-Pfalz	710 055	6,0	704 584	10,3
Baden-Württemberg	1 473 875	12,5	1 243 906	18,2
Bayern	3 398 501	28,8	2 253 578	33,1
Saarland	68 251	0,6	72 296	1,1
Berlin (West) ¹⁾	1 251	0,0	6 889	0,1
BUNDESGEBIET	11 806 323	100	6 816 918	100

1) Ergebnis wurde von 1987 übernommen

55. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1987 nach dem Betriebssystem

Betriebssystem	Betriebe mit landw. genutzter Fläche von ... ha			
	1 - 30	30 - 50	50 und mehr	ins- gesamt
INSGESAMT	15 226	6 738	7 671	29 635
darunter				
Betriebsbereich Landwirtschaft	13 736	6 686	7 602	28 024
Marktfruchtbetriebe	2 440	1 252	2 851	6 543
Futterbaubetriebe	9 584	5 185	4 554	19 323
Veredlungsbetriebe	1 349	114	37	1 500
Gemischtbetriebe	218	131	155	504
Betriebsbereich Gartenbau	762	24	23	809

56. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1988

Fruchtart	Ins- gesamt	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügel- land
	in 1 000 ha	in %			
LANDW. GENUTZTE FLÄCHE	1 079	15,6	27,1	16,3	41,0
darunter					
Dauergrünland	480	18,1	39,5	22,0	20,4
Ackerland	590	13,6	16,6	11,7	58,0
darunter					
Winterweizen	173	27,8	6,1	1,0	65,1
Roggen	44	1,0	30,3	33,8	34,8
Wintergerste	88	5,1	10,5	4,3	80,1
Sommergerste	25	14,1	36,8	26,1	23,1
Hafer	29	11,9	25,8	12,0	50,3
Raps und Rübsen	93	8,6	8,8	3,5	79,1
Kartoffeln	4	13,4	30,0	34,0	22,6
Zuckerrüben ¹⁾	17	15,8	18,6	6,7	58,9
Runkel- und Kohlrüben ¹⁾	6	7,8	35,9	17,5	38,8
Gras, Klee und Klee gras	40	3,2	25,5	30,4	40,9
Silomais	51	1,9	38,7	33,6	25,9

1) ohne Rüben zur Samengewinnung

57. Erträge ausgewählter Feldfrüchte

Ausgewählte Fruchtart	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	0 1982 - 87	1988	0 1982 - 87	1988
	dt/ha			
Weizen	73,3	79,0	59,2	68,4
Roggen	42,0	47,4	40,7	41,7
Gerste	58,1	65,5	47,7	52,2
Hafer	47,8	47,0	43,1	43,0
Raps und Rübsen	30,7	30,9	28,8	31,6
Kartoffeln	322,1	310,7	319,8	372,9
Zuckerrüben	409,7	452,5	499,8	490,8
Runkelrüben	793,9	819,4	995,6	1 034,4

58. Anbau und Ernte von Obst im Marktoftbau 1988

Obstart	Produktions- grundlage		Ertrag		Erntemenge	
	Schl.- Holst.	Bundes- gebiet	Schl.- Holst.	Bundes- gebiet	Schl.- Holst.	Bundes- gebiet
	Anbaufläche in ha 1)		dt/ha		dt	
Apfel	701	26 603	129,7	288,1	90 920	7 664 680
Birnen	20	1 909	155,4	174,0	3 107	332 231
Sauerkirschen	147	4 422	70,7	86,4	10 388	382 095
	Anzahl der Bäume ¹⁾		kg/Baum			
Süßkirschen	5 421	706 845	20,1	30,4	1 090	214 715
Pflaumen/Zwetschen	6 925	977 377	27,4	29,6	1 897	288 859
Mirabellen/Renekloden	61	75 331	17,4	20,8	11	15 639
	Anbaufläche in ha		dt/ha			
Erdbeeren	609	5 351	105,2	102,7	64 031	549 678

1) Ergebnis der Obstanbauerhebung 1987

59. Anbau und Ernte von Gemüse

	Anbau				Ernte in Schleswig- Holstein 1988 in t		
	D 1982 - 87		1988				
	Bundes- gebiet	darunter Schleswig- Holstein	Bundes- gebiet	darunter Schleswig- Holstein			
	ha	%	ha	%			
GEMÜSE INSGESAMT ¹⁾	46 113	4 969	11	49 411	4 884	10	.
darunter Kopfkohl	10 109	2 785	28	9 990	2 683	27	234 048
darunter Weißkohl	6 194	2 064	33	6 060	1 985	33	182 193
Rotkohl	2 368	625	26	2 334	595	25	46 691
Wirsing	1 547	95	6	1 596	102	6	5 164
Speisemöhren/Karotten	4 256	518	12	4 760	504	11	22 977
Frischerbsen	2 995	335	11	1 907	240	13	1 022
Buschbohnen	3 444	483	14	3 544	491	14	5 898

1) ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

60. Produktionsflächen und -mengen ausgewählter Zierpflanzen
in Schleswig-Holstein

Ausgewählte Art	1981	1984	1988
	in Ar		
Anbau auf dem Freiland			
Rosen zum Schnitt	553	1 035	521
Chrysanthemem zum Schnitt	2 360	2 095	1 957
Blumenzwiebeln zur Anzucht und Vermehrung	55	48	87
Blumenknollen zur Anzucht und Vermehrung	2 108	2 381	2 532
Anbau in Unterglasanlagen			
Rosen zum Schnitt	689	459	393
Nelken zum Schnitt	190	180	104
Tulpen zum Schnitt	490	503	405
Chrysanthemem zum Schnitt	1 124	1 044	785
	in 1 000 Stück		
Beet- und Balkonpflanzen unter Glas			
Begonia semperflorens	13 415	4 908	4 204
Primula acanlis			1 128
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen	9 542	8 842	7 217
Topfpflanzen-Fertigware unter Glas			
Cyclamen	2 063	2 158	2 341
Lorranine und Eliator-Begonien	1 898	2 374	2 613
Topfchrysanthemem	702	705	967
Azaleen	1 260	1 376	1 849
Pelargonien	2 078	2 362	2 255
Saint Paulia ionantha (Usambaraveilchen)	1 165	2 360	1 378
Primula acanlis			2 658
Poinsettien (Weihnachtsstern)	749	887	1 050

61. Pflanzenbestände in den Baumschulen

	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	D 1982 - 87		1988	D 1982 - 87
	Mill. Stück	% v. Bund	Mill. Stück	
Obstgehölze und -unterlagen ¹⁾	10,2	36	12,1	28,3
Ziergehölze für Straßen, Parks und Gärten (verkaufsfertig)	42,9	28	39,1	155,3
Rosen	11,2	42	10,8	26,4
Rosenunderlagen ²⁾	50,3	88	42,8	57,4
Forstgehölze	622,7	57	722,6	1 090,9
darunter Nadelgehölze	418,9	54	412,9	775,9

1) einschließlich Beerensträucher, ohne Frühjahrsreiserveredlung

2) ohne Caninastämme

62. Viehbestände und Viehhalter

Jeweils Dezember	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet 1988 (vorl. Zahlen)
	D 1982 - 87	1987	1988	
Tiere in 1 000				
Pferde	.	.	33,5	a
Rinder	1 572,9	1 496,7	1 480,9	14 647,8
darunter Milchkühe	530,2	480,3	481,4	5 033,6
Schweine	1 722,2	1 631,8	1 539,7	22 692,7
darunter Zuchtsauen	187,4	169,4	150,6	2 436,6
Schafe	162,3	196,3	203,2	1 429,9
Legehennen ¹⁾	.	.	1 880,3	a
Masthühner	.	.	884,1	a
Viehhalter in 1 000				
Pferde	.	.	7,4	.
Rinder	20,7	18,6	18,2	391,9
darunter Milchkühe	15,6	14,1	13,8	308,0
Schweine	10,8	8,5	7,4	332,7
darunter Zuchtsauen	6,6	4,9	4,3	120,1
Schafe	5,6	5,6	5,4	56,6
Legehennen	.	.	8,3	a
Masthühner	.	.	2,2	a

1) $\frac{1}{2}$ Jahr und älter a) Angaben liegen noch nicht vor

63. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

		Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet 1988
		D 1982-87	1987	1988	
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	2 601	2 388	2 371	23 978
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	4 872	4 802	4 931	4 743 ^b
Milchanlieferung an Meiereien	1 000 t	2 501	2 270	2 247	21 647
% Fett		3,93	4,05	4,00	3,97
% Eiweiß		3,30	3,29	3,30	3,31
Herstellung von					
Konsummilch ¹⁾	1 000 t	178,9	185,3	180,6	3 653 ^a
Butter	1 000 t	77,0	62,3	60,1	391,8
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	1 000 t	28,6	36,5	35,6	482,1
Milchdauerwaren	1 000 t	146,6	131,7	139,0 ^c	1 031,2
Schlachtungen von In- und Ausländertieren					
Rinder	1 000 St.	514	556	516	4 861,0
Schweine	1 000 St.	2 752	2 525	2 519	38 931,0
Butter und Schlachtfette (Reinfett)					
aus inländischer Erzeugung	1 000 t	99,4	86,2	84,2	810,9
Legeleistung (Eier je Henne u. Jahr) St.		254	262		261
Eierproduktion	Mill. St.	595	486	486	

1) 3,5 und 1,5 % Fett

a) Konsummilch mit 3,5, 1,8 und 1,5 % Fett b) vorläufig c) Kondensmilch und Pulver

64. Holzeinschlag in Schleswig-Holstein

	1975	1980	1985	1988
Erntekubikmeter ohne Rinde in 1 000	409	458	491	472
Kubikmeter ohne Rinde je ha Holzbodenfläche	3,2	3,6	3,6	3,3

65. Baumarten des Hochwaldes in Schleswig-Holstein 1988

Schätzung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - in % -

Hauptbaumart	Gesamt-wald	Davon			
		Bundes-forsten	Landes-forsten	Kommunal-wald	Privat-wald
Fichte, Tanne, Douglasie	35	47	35	26	37
Kiefer, Lärche	19	26	23	20	18
Nadelbaumarten zusammen	54	73	58	46	55
Eiche	12	5	12	15	10
Buche	22	9	19	33	24
Sonstige Laubbaumarten	12	13	11	6	11
Laubbaumarten zusammen	46	27	42	54	45
INSGESAMT	100	100	100	100	100

66. Waldschadeninventur in Schleswig-Holstein 1988

Baumart	Baumartenfläche		Anteil der Baumartenfläche nach Schadstufen				
			nicht geschädigt	geschädigt	davon		
	schwach geschädigt	mittelstark geschädigt			stark geschädigt und abgestorben		
	ha	% Waldfläche	%				
Fichte	34 505	25	46,8	53,2	29,9	22,3	1,0
Kiefer	12 769	9	67,1	32,9	29,2	3,1	0,6
Buche	33 732	24	24,8	75,2	40,5	32,0	2,7
Eiche	17 154	12	47,0	53,0	38,0	14,5	0,5
Sonstige Baumarten	42 077	30	74,3	25,7	18,4	5,7	1,6
INSGESAMT	140 237	100	51,6	48,4	30,0	17,0	1,4

67. Fischereiflotte Schleswig-Holsteins am 1. 1. 1989

Ostküste: 231 Motorfischkutter, 578 Boote mit Motor

Westküste: 155 Motorfischkutter, 121 Boote mit Motor

Fischer: 944 Berufsfischer und 568 Nebenerwerbsfischer

68. Anlandungen der schleswig-holsteinischen See- und Küstenfischerei

		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der	
		Ostküste	Westküste
Fangmenge insgesamt in 1 000 t	1986	22,4	32,3
	1987	19,0	28,6
	1988	18,0	29,8
darunter ¹⁾			
Konsumfisch		13,4	0,9
SpeisemuscheIn		0,0	20,2
Speisekrabben		-	6,2
Fangerlös in Mill. DM	1986	33,8	29,6
	1987	30,8	34,8
	1988	31,3	45,0

1) Nur Anlandungen in schleswig-holsteinischen Häfen

69. Binnenfischerei in Schleswig-Holstein 1982

a) Fluß- und Seenfischerei einschließlich Netzgehegehaltung

	Betriebe	Gewässer- fläche in ha	Fangmengen in kg			
			insgesamt	darunter Speisefische		
				zusammen	darunter	
					Aale	Karpfen
INSGESAMT	75	18 178,70	836 908	615 630	123 827	16 474

b) Teichwirtschaft und Fischzucht einschließlich Behälterhaltung

	Betriebe	Teiche	Wasser- fläche in ha	Erzeugung in kg		
				insgesamt	Zwösmmerige und ältere Fische	
					darunter	
					Karpfen	Forellen
INSGESAMT	201	1 412	1 669,30	483 289	336 920	68 730

70. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein
a) in wirtschaftlicher Gliederung am 27. 5. 1970 und am 25. 5. 1987

Wirtschaftsbereich	Arbeitsstätten		Beschäftigte	
	27. 5. 1970 ^a	25. 5. 1987	27. 5. 1970 ^a	25. 5. 1987
	Anzahl			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 778	1 623	7 187	7 298
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	248	342	8 148	11 333
Verarbeitendes Gewerbe	13 861	11 915	259 165	219 677
Baugewerbe	6 802	8 487	94 281	74 511
Handel	28 079	26 859	138 641	158 582
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5 145	5 246	49 991	55 215
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2 745	4 701	20 493	30 347
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	21 698	33 746	92 729	175 526
Organisationen ohne Erwerbszweck	1 778	3 091	17 260	39 983
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	4 051	4 893	124 836	170 898
INSGESAMT	86 185	100 903	812 731	943 368

a) Ohne 237 Arbeitsstätten bzw. 653 Beschäftigte, die nach der Wirtschaftszweig-systematik für 1987 nicht mehr zur gewerblichen Landwirtschaft zählen

Noch: 70. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein

b) nach der Größe am 27. 5. 1970 und 25. 5. 1987

Größenklasse (Beschäftigte)	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte
	am 27. 5. 1970		am 25. 5. 1987		Veränderung 1970 gegenüber 1987 in %	
1	22 048	22 048	23 291	23 291	+ 5,6	+ 5,6
2	18 995	37 990	41 113	111 983	+ 10,9	+ 12,4
3 - 4	18 063	61 645				
5 - 9	14 726	94 560	20 216	130 286	+ 37,3	+ 37,8
10 - 19	6 514	86 734	8 927	118 574	+ 37,0	+ 36,7
20 - 49	3 783	114 769	4 763	141 817	+ 25,9	+ 23,6
50 - 99	1 219	94 188	1 412	97 000	+ 15,8	+ 15,2
100 - 199	638	87 988	694	96 117	+ 8,8	+ 9,2
200 - 499	317	94 829	366	111 399	+ 15,5	+ 17,5
500 - 999	80	53 202	93	62 964	+ 16,3	+ 18,3
1 000 und mehr	39	75 431	28	49 937	- 28,2	- 33,8
INSGESAMT	86 422	813 384	100 903	943 368	+ 16,8	+ 16,0

c) nach Größenklasse und Wirtschaftsbereich am 25. 5. 1987

Größenklasse (Beschäftigte)	Produzierendes Gewerbe		Handel und Verkehr		Öbrige Dienstleistungen	
	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte
1	4 117	4 117	7 935	7 935	11 239	11 239
2 - 4	7 634	21 532	14 534	38 692	18 945	51 759
5 - 9	5 196	34 224	5 674	36 483	9 346	59 579
10 - 19	3 020	40 269	2 314	30 671	3 593	47 634
20 - 49	1 494	44 780	1 165	34 369	2 104	62 668
50 - 99	479	32 979	290	19 812	643	44 209
100 - 199	238	32 794	117	16 480	339	46 843
200 - 499	127	39 202	64	18 324	175	53 873
500 - 999	44	28 624	10	7 031	39	27 309
1 000 und mehr	18	34 298	2	3 998	8	11 641
INSGESAMT	22 367	312 819	32 105	213 795	46 431	416 754

71. Unternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein und deren Beschäftigte
am 27. 5. 1970 und am 25. 5. 1987 nach der Rechtsform

Rechtsform ¹⁾	Unternehmen			Beschäftigte		
	Anzahl		Ver- ände- rung in %	Anzahl		Ver- ände- rung in %
	1970 ^a	1987		1970 ^a	1987	
Unternehmen mit nur einer Person als Inhaber	60 399	64 418	6,7	274 457	253 618	- 7,6
Unternehmen mit mehreren Personen als Inhaber	3 659	4 999	36,6	25 221	32 872	30,3
OHG oder KG ¹⁾	3 754	2 375	} 14,6	162 571	49 498	} -8,8
GmbH & Co. KG ¹⁾	.	1 927		.	98 726	
GmbH	782	6 800	769,6	80 186	156 218	94,8
AG oder KGaA	50	53	6,0	33 228	26 400	-20,5
Eingetragene Genossenschaft	681	298	-56,2	14 686	14 745	0,4
Unternehmen mit sonstigen privaten Rechtsformen	133	88	-33,8	3 127	3 026	- 3,2
Unternehmen von Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts	168	182	8,3	13 982	14 995	7,2
INSGESAMT	69 626	81 140	16,5	607 458	650 098	7,0

1) Die GmbH und Co. KG ist 1987 als eigene Rechtsform erhoben und ausgewiesen worden. 1970 ist sie als KG gezählt worden.

a) Ohne 217 Unternehmen bzw. 651 Beschäftigte der gewerblichen Landwirtschaft, die 1987 nicht mehr zum Erhebungsbereich der Arbeitsstättenzählung gehören

72. Gewerbeanzeigen in Schleswig-Holstein 1988

Art des Betriebes der Niederlassung	Anmeldungen			Abmeldungen			
	ins- gesamt	Neu- er- rich- tung	Ober- nah- me	ins- gesamt	voll- stän- dige	teil- weise	Ab- gabe
Rechtsform	Aufgabe						
nach der Art des Betriebes							
Industrie	107	73	34	92	61	4	27
Verarbeitendes Handwerk	1 451	1 239	212	1 205	964	22	219
Handel	5 665	4 445	1 220	3 926	2 793	190	943
Sonstiges	8 290	6 502	1 788	5 123	3 573	135	1 415
INSGESAMT	15 513	12 259	3 254	10 346	7 391	351	2 604
darunter							
Reisegewerbe	192	188	4	119	114	-	5
Automatenaufsteller	137	114	23	44	30	-	14
nach der Art der Niederlassung							
Selbständiger Betrieb	14 251	11 358	2 893	9 650	7 192	79	2 379
Zweigniederlassung	346	269	77	211	55	93	63
Unselbständige Zweigstelle	916	632	284	485	144	179	162
INSGESAMT	15 513	12 259	3 254	10 346	7 391	351	2 604
nach der Rechtsform des Unternehmens							
Einzelkaufmann	12 675	10 122	2 553	8 767	6 410	180	2 177
Mehrere natürliche Personen	679	502	177	384	249	11	124
OHG	81	62	19	52	20	8	24
KG	121	78	43	113	77	12	24
GmbH u. Co., KG	217	150	67	135	74	18	43
GmbH	1 642	1 294	348	838	546	96	196
AG bzw. KG a. A.	41	34	7	26	7	18	1
Genossenschaft	45	9	36	21	5	8	8
Sonstige	12	8	4	10	3	-	7

73. Kapitalgesellschaften am 31. 12. 1988

Rechtsform Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Anzahl	Kapital in Mill. DM	Anzahl	Kapital in Mill. DM
Aktiengesellschaften (AG)	51	872	2 373	123 372
Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)	13 560	3 641	376 429	168 090
ALLE KAPITALGESELLSCHAFTEN¹⁾	13 611	4 514	378 802	291 462
dar. mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in				
Land- und Forstwirtschaft	104	14	1 801	285
produzierendes Gewerbe	4 445	2 523	118 386	153 111
Großhandel und Handelsvermittlung	1 942	432	58 108	19 653
Einzelhandel	1 553	154	38 908	8 088
Dienstleistungen	4 748	1 107	140 290	74 019

- 1) Merkmale für die Zuordnung der Kapitalgesellschaften sind Nominalkapital, Sitz und Betriebszweck.
Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien müssen ein Grundkapital von mindestens 100 000 DM haben (§ 7 AktG).
Für Gesellschaften mit beschränkter Haftung ist nach der GmbH-Novelle 1980 grundsätzlich mit Ablauf des 31. 12. 1985 ein Stammkapital von mindestens 50 000 DM erforderlich (§ 5 GmbHG)

74. Verarbeitendes Gewerbe in Schleswig-Holstein nach der Betriebsgröße

Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe
mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

	Ins- gesamt	Betriebsgrößenklasse (Zahl der Beschäftigten)				
		1 bis 19	20 bis 99	100 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
30. 9. 1987						
Betriebe	2 994	1 700	944	291	39	20
Beschäftigte	175 088	11 168	41 268	58 317	24 583	39 752
30. 9. 1988						
Betriebe	3 222	1 888	982	296	37	19
Beschäftigte	179 129	12 280	43 287	60 621	23 986	38 955

75. Betriebe des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1988

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ¹⁾		Löhne und Gehälter in Mill. DM
			Mill. DM	Exportquote	
	Monats-D		%		
Bergbau	9	436	118	30	22
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	289	25 223	8 040	29	1 240
darunter					
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	148	5 715	1 315	8	262
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	43	3 290	416	16	137
Chemische Industrie	63	11 971	3 845	42	629
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	666	88 430	14 411	37	3 847
darunter					
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	194	32 119	5 135	45	1 511
Schiffbau	19	8 588	1 992	-	400
Elektrotechnik	114	17 372	2 430	27	711
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	293	28 721	5 807	16	1 242
darunter					
Holzverarbeitung	54	2 957	551	8	120
Druckerei und Vervielfältigung	83	10 534	2 335	10	547
Textil- und Bekleidungsindustrie	46	3 886	520	18	120
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	285	22 551	9 959	6	810
darunter					
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	71	3 973	427	1	114
Molkerei, Käseerei	26	1 820	1 802	7	74
Fleischwarenindustrie und Fleischiereihandwerk	46	4 260	1 264	2	145
INSGESAMT	1 542	165 361	38 335	24	7 161

1) ohne Umsatzsteuer

76. Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1988
 Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Umsatz ¹⁾		Löhne und Gehälter
			ins- gesamt	aus ver- arbei- tender Tätigkeit	
Bergbau sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	176	19 950	4 702	4 284	941
darunter					
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	65	5 672	1 134	972	258
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	35	2 556	305	.	72
Chemische Industrie	47	8 965	2 663	2 487	459
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	542	77 464	13 391	11 886	3 356
darunter					
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	166	28 679	4 931	4 543	1 328
Schiffbau	20	8 595	1 991	1 963	400
Elektrotechnik	82	12 331	1 885	1 765	496
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	245	19 031	3 579	3 333	772
darunter					
Holzverarbeitung	52	3 046	610	579	123
Druckerei und Vervielfältigung	64	4 241	733	717	187
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	40	3 299	458	435	104
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	240	20 023	7 100	6 342	696
darunter					
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	68	4 511	408	344	123
Molkerei, Käseerei	20	1 821	1 805	1 660	74
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	43	4 153	1 070	997	141
INSGESAMT	1 203	136 468	28 772	25 845	5 765

1) ohne Umsatzsteuer

77. Arbeiter, Arbeiterstunden und Löhne in ausgewählten Gruppen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1988

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe	Arbeiter (Monats-D)	Geleistete Arbeiter- stunden	Löhne
	in 1 000		in 1 000 DM
INSGESAMT	112	185 195	4 132 599
darunter			
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	4	7 366	176 575
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	19	28 844	716 426
Schiffbau	6	10 520	260 803
Elektrotechnik	11	17 739	374 969
Chemische Industrie	6	10 464	263 141
Druckerei und Vervielfältigung	8	13 280	400 066
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	3	4 910	86 062
Nahrungs- und Genussmittel-gewerbe	16	29 592	508 332

78. Entwicklung des Energieverbrauchs des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein in Steinkohle-Einheiten (SKE)

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Jahr	Energie- verbrauch insgesamt	Davon				
		Kohle	Heizöl		Gas	Strom ¹⁾
			leicht	mittel- schwer, schwer		
1 000 t SKE		%				
1977	2 172	8	15	49	18	10
1980	2 835	13	8	54	15	10
1983	2 207	10	7	44	26	13
1985	2 280	9	6	46	24	14
1986	1 865	10	9	37	27	17
1987	2 353	7	6	49	24	14
1988	2 430	7	5	47	27	15

1) ohne in betriebseigenen Anlagen erzeugte elektrische Energie, deren Einsatzstoffe als Primärenergie (Kohle, Heizöl) nachgewiesen sind

79. Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1988

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Heizöl in t		Gas ¹⁾	Strom
	insgesamt	darunter mittel-schwer, schwer	in 1 000 m ³	in 1 000 kWh
Bergbau	-	-	-	48 317
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	775 637	747 687	234 130	1 736 403
darunter				
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	18 469	1 702	39 310	262 937
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	3 136	.	6 166	70 559
Chemische Industrie	.	.	132 086	851 401
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	32 808	4 022	44 542	556 576
darunter				
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	10 484	781	23 876	202 196
Schiffbau	4 171	-	2 167	88 803
Elektrotechnik	7 302	3 241	2 476	85 530
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	.	13 475	.	470 322
darunter				
Holzverarbeitung	935	-	511	23 063
Druckerei und Vervielfältigung	9 624	.	7 393	169 158
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	6 864	.	3 967	36 253
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	63 957	43 549	102 179	457 122
darunter				
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	5 041	-	10 226	23 164
Molkerei, Käseerei	14 330	11 870	24 315	80 812
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	12 476	9 126	.	54 475
INSGESAMT²⁾	895 187	808 733	544 830	3 268 740

1) H₂ = 35,169 MJ/m³

2) Außerdem Kohleverbrauch insgesamt: 168 920 t SKE

80. Investitionen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1987

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Bruttozugänge an Sachanlagen			
	insgesamt	Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Betriebsausstattung	Je Beschäftigten
				in 1 000 DM
Mill. DM				
Bergbau sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	473,5	86,5	387,0	18,4
darunter Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	71,7	5,9	65,8	12,4
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	26,0	2,3	23,6	7,7
Chemische Industrie	233,2	61,1	172,1	19,5
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	619,6	119,7	500,0	7,0
darunter Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	228,1	38,7	189,4	7,1
Schiffbau	39,6	7,6	32,0	4,3
Elektrotechnik	96,1	11,6	84,5	5,6
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	332,9	42,5	290,3	11,6
darunter Holzverarbeitung	15,3	3,8	11,5	5,3
Druckerei und Vervielfältigung	177,7	20,5	157,2	17,2
Textil- und Bekleidungsindustrie	16,9	.	.	4,3
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	240,0	54,7	185,3	10,9
darunter Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	11,4	1,3	10,0	3,0
Molkerei und Käseerei	21,5	1,8	19,7	11,4
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	27,4	7,3	20,1	6,4
INSGESAMT	1 666,0	303,4	1 362,6	10,1

81. Index der Nettoproduktion für Betriebe im produzierenden Gewerbe
in Schleswig-Holstein - 1980 = 100

Ausgewählte Wirtschaftsbereiche	Wä- gungs- anteil in %	1986	1987	1988	Veränderung in % 1988 gegenüber 1987
Bergbau	0,53	221	212	235	+ 10,9
Verarbeitendes Gewerbe	81,71	98	100	103	+ 3,0
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	18,90	88	94	95	+ 1,1
Mineralölverarbeitung	3,44	96	90	94	+ 4,8
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	4,34	78	70	59	- 15,6
Chemische Industrie	8,21	83	104	109	+ 4,7
Papier- und Pappeerzeugung	0,72	151	158	174	+ 10,2
Gummiverarbeitung	0,45	122	117	121	+ 3,1
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	31,11	101	102	104	+ 1,9
Stahl- und Leichtmetallbau	1,93	59	66	74	+ 12,4
Maschinenbau, H. v. Büromaschinen	10,38	100	97	98	+ 1,0
Straßenfahrzeugbau	2,87	99	101	104	+ 3,1
Schiffbau	3,71	81	68	69	+ 2,1
Elektrotechnik	7,25	112	115	125	+ 8,7
Feinmechanik, Optik	2,57	135	169	138	- 18,2
H. v. Eisen-, Blech- und Metallwaren	1,92	92	94	104	+ 10,1
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	12,07	100	107	115	+ 7,6
Feinkeramik, H. u. Verarbeitung v. Glas	1,17	87	96	94	- 1,7
Holzverarbeitung	1,75	60	57	64	+ 12,5
Papier- und Pappeverarbeitung	1,55	102	106	112	+ 5,2
Druckerei und Vervielfältigung	3,87	123	129	133	+ 3,1
Herstellung von Kunststoffwaren	1,80	125	146	173	+ 18,6
Textilgewerbe	0,89	74	59	63	+ 5,4
Bekleidungsgerbe	0,66	58	52	44	- 15,4
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	19,63	103	100	104	+ 3,6
H. v. Brot u. anderen Backwaren	1,24	83	84	90	+ 7,5
H. v. Süßwaren	0,70	139	139	151	+ 9,1
Milchverwertung	1,11	116	103	107	+ 4,0
Schlachthäuser	0,64	119	114	110	- 3,9
Fleischverarbeitung	1,58	95	102	109	+ 7,6
Fischverarbeitung	0,63	97	85	86	+ 1,8
H. v. Futtermitteln	0,74	94	96	101	+ 5,8
Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau	82,24	99	101	104	+ 3,2
Elektrizitätsversorgung	5,43	265	333	324	- 2,9
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Elektrizitätsversorgung	87,67	109	116	118	+ 2,0
Bauhauptgewerbe	12,33	73	r 75	79	+ 5,1
davon Hochbau	.	65	r 67	71	+ 5,5
Tiefbau	.	88	r 91	94	+ 4,1
VERARBEITENDES GEWERBE, BERGBAU, ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG U. BAUHAUPTGEWERBE	100	105	111	113	+ 2,3

82. Produktion ausgewählter gewerblicher Erzeugnisse in Schleswig-Holstein 1988

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Erzeugnis	Produktionsmenge bzw. -wert		Anteil am Bund
	Einheit	insgesamt	in %
Naßmörtel	1 000 m ³	53	8,7
Transportbeton ¹⁾	"	1 150	3,5
Kalksandsteine (ohne Hohlblocksteine)	"	389	7,5
Betonerzeugnisse für Hochbau	1 000 DM	111 702	4,0
Betonerzeugnisse für Tiefbau	1 000 Tonnen	961	5,3
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen usw.)	Tonnen	12 585	7,6
Landwirtschaftliche Förder- und Transportmittel	"	.	.
Nahrungsmittelmaschinen (ohne Verpackungsmaschinen)	"	19 821	16,2
Krane und Hebezeuge	"	.	.
Sicherheitsgurte aller Art	1 000 DM	220 260	32,5
Hochsee- und Küstenschiffe (ohne Fischerei-, Behörden- und Sonderschiffe)	BRT	.	.
Augenläser aller Art	1 000 Stück	2 110	3,5
Feinstblechpackungen	Tonnen	92 127	15,3
Alkydharzlacke, Ölfarben und Öllacke	"	10 138	5,7
Papier (unveredelt) 2)	"	397 297	4,4
Wellpappe (auch bedruckt)	"	106 071	4,0
Zeitungen und Zeitschriften	1 000 DM	1 545 056	17,5
Mehl 2)	Tonnen	142 366	4,7
Brot und andere Backwaren aus Brotteig	1 000 DM	293 638	7,0
Schokoladenerzeugnisse und Zuckerwaren	Tonnen	40 530	4,5
Rohmassen aus Mandeln, Haselnuß-, Aprikosenkernen u. dgl. (auch Hack- und Hobelfabrikate)	"	.	.
Butter	"	51 248	15,4
Milchmischgetränke	1 000 Liter	8 685	4,5
Magermilchpulver 2)	Tonnen	74 195	19,6
Fleisch, frisch	"	279 861	16,2
Wurstwaren, sonstige Fleischwaren	"	48 475	5,4
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	"	94 152	27,7
Geräucherte Fische, Marinaden und Ölpräserven, Anchosen 1)	"	9 394	12,6
Fischdauerkonserven 1)	"	21 526	59,6
Spirituosen ¹⁾	1 000 Liter	37 295	12,9
darunter Rum und Arrak	"	9 167	39,0
Futtermittel 1)	1 000 DM	546 196	7,3

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmten Produktion

83. Beschäftigte im Schiffbau in den Bundesländern

Ergebnisse für fachliche Betriebsteile

Land	Beschäftigte in 1 000 (Jahresdurchschnitt)				
	1977	1985	1986	1987	1988
BUNDESGBEIT	60,4	41,0	38,0	33,4	31,6
darunter					
Schleswig-Holstein	17,2	12,8	11,8	9,4	8,3
Hamburg	12,1	7,5	6,9	6,4	5,7
Niedersachsen	10,9	9,2	8,7	8,0	7,9
Bremen	15,8	9,0	8,0	7,3	7,2

84. Fertiggestellte Hochsee- und Küstenschiffe in den Bundesländern

Land		1977	1985 ^a	1986	1987	1988
BUNDESGBEIT	Stück	169	146	92	75	90
	1 000 BRT	1 591	556	457	343	510
darunter						
Schleswig-Holstein	Stück	56	38	33	11	9
	1 000 BRT	522	223	202	.	.
Hamburg	Stück	41	.	.	.	.
	1 000 BRT	100	.	.	.	.
Niedersachsen	Stück	36	36	23	25	.
	1 000 BRT	234	98	75	101	.
Bremen	Stück	13	29	18	7	14
	1 000 BRT	692	193	159	110	228

a) Ab 1982 ohne Fischerei-, Behörden- und Sonderschiffe

85. Handwerk in Schleswig-Holstein

Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung

a) in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte 30. 9. 1976 = 100		Umsatz ¹⁾ 1976 = 100	
	1987	1988	1987	1988
	Vierteljahres-D			
Nr. der Systematik				
2 Verarbeitendes Gewerbe	112,2	115,2	162,3	174,5
3 Baugewerbe	77,1	76,9	121,0	128,9
4 Handel	84,1	75,7	113,5	101,9
7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	148,2	150,0	180,0	186,8
INSGESAMT	98,2	99,0	142,0	150,5

1) ohne Umsatzsteuer

Noch: 85. Handwerk in Schleswig-Holstein
Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung

b) nach dem Gewerbezeig

Nr. der Systematik	Gewerbezeig, -gruppe	Beschäftigte 30.9.1976 = 100		Umsatz ¹⁾ 1976 = 100	
		1987	1988	1987	1988
		Vierteljahres-D			
1	Bau- und Ausbaugewerbe	75,2	74,4	117,4	125,8
	darunter				
101/102,	Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer,				
107/112	Straßenbauer, Brunnenbauer	66,1	63,4	103,5	110,9
105	Zimmerer	86,6	89,2	153,8	150,5
106	Dachdecker	87,6	97,0	133,1	157,3
115	Maler und Lackierer	91,0	92,9	143,5	156,6
2	Metallgewerbe	104,2	106,0	182,3	191,7
	darunter				
202	Schlosser	115,0	117,1	189,8	195,0
204	Maschinenbauer (Mühlenbauer)	148,7	154,8	396,3	403,3
209	Kraftfahrzeugmechaniker	115,2	119,2	211,2	223,9
214/215	Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	81,8	82,9	117,9	122,9
216	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	107,2	107,0	161,2	170,1
218	Elektroinstallateure	100,9	104,0	154,2	172,1
222	Radio- und Fernstechniker	84,8	84,8	123,0	126,3
223	Uhrmacher	88,7	87,3	111,5	116,1
3	Holzgewerbe	93,3	94,4	142,3	152,0
	darunter				
301	Tischler	92,9	94,1	142,3	151,8
4	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	69,6	68,0	94,2	91,3
	darunter				
413	Schuhmacher	78,9	69,1	121,8	97,7
5	Nahrungsmittelgewerbe	110,7	114,4	116,7	122,7
	darunter				
501	Bäcker	134,2	136,8	166,9	169,3
503	Fleischer	89,6	93,7	100,7	108,0
6	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgewerbe	144,0	145,6	166,6	192,2
	darunter				
606	Zahntechniker	119,0	125,9	146,4	221,6
607	Friseure	117,0	113,0	177,2	184,4
611	Gebäudereiniger	195,1	205,1	200,4	213,5
7	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	101,9	100,4	165,7	163,5
INSGESAMT		98,2	99,0	142,0	150,5

1) ohne Umsatzsteuer

86. Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe des fachlichen Betriebsteils ¹⁾	1988		Veränderung gegenüber 1987		
	ins- gesamt	darunter Ausland	ins- gesamt	davon	
				Inland	Ausland
Mill. DM		%			
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe dar. Chemische Industrie	5 597 3 856	2 125 1 722	+ 9,8 + 11,1	+ 6,0 + 6,4	+ 16,5 + 17,6
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe dar. Schiffbau Maschinenbau, H. v. Büromaschinen und ADY-Geräten	12 486 2 115	5 600 .	+ 11,3 .	+ 2,0 .	+ 25,5 .
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe dar. Druckerei und Vervielfältigung	4 858	2 382	+ 12,1	+ 4,8	+ 20,8
	5 389	893	+ 11,5	+ 9,9	+ 20,6
	2 309	256	+ 7,2	+ 6,3	+ 14,2
ZUSAMMEN	23 473	8 618	+ 11,0	+ 5,2	+ 22,6

1) soweit an der Auftragsstatistik beteiligt

87. Verarbeitendes Gewerbe in den Bundesländern 1988 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Land	Betriebe	Beschäftigte		Umsatz (ohne Umsatzsteuer)		Löhne und Gehälter in Mrd. DM
		in 1 000	je 1 000 Ein- wohner ¹⁾	Mrd. DM	Export- quote %	
	Monats-D					
Schleswig-Holstein	1 542	165	65	38,3	24,0	7,2
Hamburg	762	134	84	66,4	14,5	7,3
Niedersachsen	4 133	640	89	160,0	32,6	29,1
Bremen	337	76	116	23,1	35,8	3,7
Nordrhein-Westfalen	10 857	1 942	116	436,1	29,7	92,1
Hessen	3 605	627	113	130,8	28,4	30,3
Rheinland-Pfalz	2 564	366	101	88,8	38,2	17,0
Baden-Württemberg	9 263	1 434	153	283,3	32,2	67,9
Bayern	9 283	1 356	124	258,8	34,4	59,3
Saarland	586	134	127	28,4	32,7	6,1
Berlin (West)	1 045	162	80	47,6	11,3	7,3
BUNDESGEBIET	43 978	7 038	115	1 561,7	30,4	327,3

1) Stand 31. 3. 1988

88. Investitionen im Baugewerbe in Schleswig-Holstein 1987

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen am 30. 9. 1987	Bruttoanlage- investitionen		Leistung 1) in Mill. DM
		Mill. DM	DM je Beschäftigten	
Bauhauptgewerbe	435	103	4 147	2 816
dar. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	17	6	4 019	149
Hochbau (ohne Fertigteilbau) einschließlich Gerüstbau	199	24	2 363	1 054
Tiefbau	173	65	5 809	1 394
Zimmerei, Ingenieurholzbau	16	2	3 386	74
Dachdeckerei	20	1	2 357	48
Ausbaugewerbe	202	14	1 678	741
dar. Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	21	1	1 206	63
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	46	6	2 362	270
Elektroinstallation	58	2	1 083	187
Glaser-, Maler- und Lackierergewerbe	64	4	1 600	143
BAUGEWERBE INSGESAMT	637	116	3 535	3 558

1) Bauhauptgewerbe: Jahresbauleistung und sonstiger Umsatz; Ausbaugewerbe: Umsatz (jeweils ohne Umsatzsteuer)

89. Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

a) nach der Größe

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte		Baugewerblicher Vorjahres- umsatz 2) in Mill. DM
		insgesamt	darunter Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker 1)	
Totalerhebung am 30. Juni				
1986	3 130	41 318	33 380	3 809
1987	3 178	41 152	33 074	4 441
1988	3 285	40 048	31 914	4 167
davon				
1 bis 9	2 232	8 368	4 948	686
10 " 19	596	8 279	6 817	805
20 " 49	321	9 671	8 333	939
50 " 99	88	6 054	5 247	742
100 und mehr	48	7 676	6 569	995

1) einschließlich gewerblich Auszubildender 2) ohne Umsatzsteuer

Noch: 89. Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

b) nach dem Wirtschaftszweig

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte		Bau- gewerb- licher Umsatz 2) 1987 in Mill. DM
		ins- gesamt	darunter Meister, Fach- arbeiter, Fach- werker, Werker 1)	
Totalerhebung am 30. 6. 1988				
BAUHAUPTGEWERBE INSGESAMT	3 285	40 048	31 914	4 167
dav. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	46	1 680	1 428	200
Hochbau einschließlich Fertigteiltbau	1 374	17 493	14 091	1 728
Tiefbau	532	12 420	10 342	1 500
Gerüstbau, Fassadenreinigung	63	383	271	30
Spezialbau	410	2 012	1 312	187
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	234	607	290	42
Zimmererei, Ingenieurholzbau	367	2 698	2 014	240
Dachdeckerei	259	2 755	2 166	240

1) einschließlich gewerblich Auszubildender 2) ohne Umsatzsteuer

90. Auftragseingang und -bestand im Bauhauptgewerbe
in Schleswig-Holstein

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Zeit	Betriebe	Beschäf- tigte	Aufträge nach der Bauart			
			ins- gesamt	Woh- nungs- bau	gewerblicher, industrieller sowie landwirt- schaftlicher Bau	öffent- licher und Verkehrsbau einschl. Straßenbau
Mill. DM						
Auftragseingang						
1986	499 ^a	24 462 ^a	2 531	553	645	1 334
1987	490 ^a	23 891 ^a	2 453	489	673	1 291
1988	483 ^a	23 056 ^a	2 691	530	845	1 315
Auftragsbestand						
1988 31. März	490	22 012	979	232	260	487
30. Juni	482	23 265	1 052	251	271	530
30. Sept.	482	23 772	1 031	244	300	487
31. Dez.	472	22 667	903	209	274	419
1989 31. März	463	21 306	946	199	294	453

a) Monatsdurchschnitt

91. Bauhauptgewerbe in den Bundesländern 1988

Land	Betriebe am 30. 6. 1988	Vom monatlichen Berichtskreis hochgerechnet			
		Beschäftigte (Monats-D)	geleistete Arbeits- stunden	Löhne und Gehälter	bau- gewerblicher Umsatz 1)
		in 1 000		Mill. DM	
Schleswig-Holstein	3 285	39	51 141	1 325	4 314
Hamburg	1 195	20	24 863	865	2 923
Niedersachsen	6 515	102	135 494	3 619	11 790
Bremen	485	10	13 270	395	1 332
Nordrhein-Westfalen	13 964	218	283 064	8 418	25 081
Hessen	4 300	85	107 278	3 172	9 845
Rheinland-Pfalz	3 721	59	80 572	2 167	6 706
Baden-Württemberg	9 973	167	217 247	6 085	19 732
Bayern	13 230	221	283 183	8 043	25 053
Saarland	974	16	20 892	591	1 823
Berlin (West)	2 035	33	40 262	1 354	4 347
BUNDESGBIET	59 677	972	1 257 266	36 033	112 945

1) ohne Umsatzsteuer

92. Ausbaugewerbe in Schleswig-Holstein 1988

Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Löhne und Gehälter	Gesamtumsatz 1)
			im Juni 1988	
			1 000 DM	
am 30. 6. 1988				
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	73	1 313	3 832	125 060
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	102	3 131	9 549	364 564
Elektroinstallation	122	2 647	6 441	241 528
Glasergerbe	18	300	754	34 310
Maler- und Lackierergewerbe	133	2 820	7 361	177 295
Bautischlerei	16	236	654	24 180
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	33	600	1 929	73 914
Obriges Ausbaugewerbe	10	188	690	37 719
INSGESAMT	507	11 235	31 210	1 078 571

1) ohne Umsatzsteuer

93. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1988

Nur von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

	Insgesamt	Davon (in Betrieben) mit Schwerpunkt in der		
		Elektri- zitäts-	Fernwärme- und Gas- versorgung	Wasser-
Betriebe	69	36	13	20
Beschäftigte	11 560	9 723	834	1 003
darunter Arbeiter	6 568	5 577	484	507
Geleistete Arbeiterstunden in 1 000	10 501	8 907	761	833

94. öffentliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

		1986	1987	1988
Strom				
Nettoerzeugung im Lande	Mill. kWh	21 302	26 907	...
Verbrauch	Mill. kWh	10 913	11 176	11 269
	kWh je Einwohner u. Monat	348	357	366
Gas (H ₀ ≈ 35,169 MJ/m ³)				
Nettoerzeugung im Lande ¹⁾	Mill. m ³	4	5	4
Verbrauch	Mill. m ³	1 332	1 521	1 500
	m ³ je Einwohner u. Monat	42,5	48,5	48,8
Wasserförderung	Mill. m ³	r 206	199	...

1) einschließlich Erdölgas

Quelle: Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie des Landes Schleswig-Holstein
sowie Landesamt für Wasserhaushalt und Küsten Schleswig-Holstein

95. Investitionen der Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

ohne Unternehmen der Fernwärme- und Wasserversorgung mit geringer Abgabeleistung

	Investi- tionen insgesamt		Darunter für					
			Erzeugung u. Speicherung		Leitungs- u. Rohrnetz		sonstige Anlagen 1)	
	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987
Mill. DM								
Elektrizitätsversorgung	434,2	442,2	27,2	80,4	257,7	210,4	63,1	70,3
Gas- und Fernwärmeversorgung	8,9	17,8	0,7	2,2	6,9	10,5	0,2	1,2
Wasserversorgung	55,1	42,2	10,4	9,6	29,1	16,9	0,6	0,7
ALLE UNTERNEHMEN	498,2	502,2	38,3	92,2	293,7	237,8	63,8	72,2

1) zur Fortleitung und Verteilung

96. Wohneinheiten am 25. 5. 1987
nach Wohnfläche, Zahl der Räume und Baualtersklassen

Zahl der Räume Wohnfläche	Wohneinheiten ^{1) 2)} nach dem Baualter				
	insgesamt	bis 1948	1949 bis 1970	1971 bis 1980	seit 1981
1 Raum	19 691	5 610	7 338	4 995	1 748
2 Räume	59 459	16 087	28 276	10 895	4 201
3 Räume	236 631	81 231	105 422	34 357	15 621
4 Räume	330 314	101 428	151 248	57 560	20 078
5 und mehr Räume	456 695	140 299	166 848	109 610	39 938
INSGESAMT	1 102 790	344 655	459 132	217 417	81 586
	Wohnfläche				
in m ²	92 986 548	29 069 649	35 265 814	20 897 371	7 753 714
	Durchschnittliche Wohnfläche				
je Wohneinheit in m ²	84,32	84,34	76,81	96,12	95,04

- 1) ohne Freizeitwohneinheiten und ohne Wohneinheiten in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung
 2) Wohneinheiten = Wohnungen und sonstige Wohneinheiten
 Sonstige Wohneinheiten: Hierzu zählen alle Wohneinheiten in Unterkünften sowie Wohneinheiten in Gebäuden, die nicht mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind

97. Bewohnte Wohneinheiten in Gebäuden am 25. 5. 1987
nach Beheizung und Heizenergie

Beheizung und Heizenergie	Bewohnte Wohneinheiten ¹⁾				
	insgesamt	davon			
		Wohnungen	davon		sonstige Wohn- einheiten
			Miet- wohnungen	Eigen- tümer- wohnungen	
WOHNEINHEITEN INSGESAMT	1 081 838	1 076 284	604 514	471 770	5 554
darunter					
Wohneinheiten mit Sammelheizung	955 205	951 691	534 625	417 066	3 514
davon mit Fernheizung	118 986	118 562	100 310	18 252	424
Block- oder Zentral- und Etagenheizung	836 219	833 129	434 315	398 814	3 090
davon beheizt mit Gas	317 303	316 388	178 790	137 598	915
Heizöl	491 065	488 983	245 792	243 191	2 082
Strom	6 937	6 919	2 686	4 233	18
Kohle, Holz usw.	20 914	20 839	7 047	13 792	75
Wohneinheiten mit Einzel- oder Mehrraumböfen	126 633	124 593	69 889	54 704	2 040

- 1) ohne Freizeitwohneinheiten und ohne Wohneinheiten in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung

98, Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in Schleswig-Holstein

Stichtag	Wohngebäude	Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden	
	Anzahl		je 100 Einwohner
6. 6. 1961	345 752	674 783	29
25. 10. 1968	423 757	836 027	33
31. 12. 1970	443 836	889 189	35
31. 12. 1975	494 414	1 024 921	40
31. 12. 1980	547 816	1 106 939	42
31. 12. 1981	558 100	1 124 892	43
31. 12. 1982	565 284	1 139 641	44
31. 12. 1983	571 813	1 153 271	44
31. 12. 1984	578 639	1 169 743	45
31. 12. 1985	584 073	1 180 724	45
31. 12. 1986	590 035	1 190 090	46
25. 5. 1987	587 547	1 128 359	44

99, Bestand an Wohnungen in den Bundesländern

Land	25. 10. 1968	25. 5. 1987	25. 10. 1968	25. 5. 1987
	in 1 000		je 100 Einwohner	
Schleswig-Holstein	836	1 128	33,1	44,2
Hamburg	670	791	36,8	49,7
Niedersachsen	2 211	2 961	31,4	41,3
Bremen	271	325	36,0	49,2
Nordrhein-Westfalen	5 411	7 229	31,9	43,3
Hessen	1 751	2 363	32,8	42,9
Rheinland-Pfalz	1 159	1 516	31,8	41,8
Baden-Württemberg	2 729	3 855	31,3	41,5
Bayern	3 291	4 589	31,6	42,1
Saarland	366	438	32,4	41,5
Berlin (West)	962	1 084	44,9	53,9
BUNDESGBIET	19 657	26 280	32,5	43,0

100. Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Bauüberhang in den Bundesländern

Land	Baugenehmigungen		Bau- fertigstellungen		Bauüberhang	
	1987	1988	1987	1988	1987	1988
	1 000 Wohnungen					
Schleswig-Holstein	7	8	8	8	10	8
Hamburg	2	2	3	3	4	3
Niedersachsen	18	22	19	21	23	23
Bremen	1	1	1	1	3	3
Nordrhein-Westfalen	36	41	46	40	55	53
Hessen	15	17	19	18	25	23
Rheinland-Pfalz	13	15	15	14	26	25
Baden-Württemberg	40	46	43	41	70	72
Bayern	51	56	56	55	102	99
Saarland	2	2	3	2	5	4
Berlin (West)	4	4	5	5	8	7
BUNDESGBEIT	191	214	217	209	331	321

101. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein 1. Förderungsweg

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		insgesamt	durch Errichtung neuer Gebäude	öffentliche Mittel	Kapitalmarkt- mittel	sonstige Mittel
1972	1 588	4 023	4 006	127	243	99
1974	1 907	5 006	4 986	153	323	139
1976	1 215	2 382	2 305	98	199	92
1978	1 166	2 095	2 080	113	216	89
1980	1 095	2 030	2 007	119	233	107
1982	986	2 504	2 304	176	230	167
1984	1 408	1 864	1 794	133	211	111
1986	2 773	3 067	2 917	216	406	178
1987	1 720	1 896	1 810	170	217	110
1988	1 223	1 388	1 363	139	149	64

102. Monatsmieten in Schleswig-Holstein am 25. 5. 1987

Mietwohnungen	Monatsmieten in bewohnten reinen Mietwohnungen ¹⁾ mit Mietangaben					
	insgesamt	in ... errichteten Gebäuden				
		bis 1948	1949 bis 1957	1958 bis 1968	1969 bis 1978	1979 und später
Miete je m ²						
INSGESAMT	7,67	6,71	7,23	7,72	8,51	9,15
Nicht öffentlich gefördert	X	X	7,39	8,01	8,61	9,29
Öffentlich gefördert	X	X	7,01	7,34	8,28	8,35

1) ohne Dienst-, Werks-, Hausmeister-, Stiftswohnung, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung; ohne Mietwohnungen ausländischer Streitkräfte; ohne verbilligt, kostenlose oder ermäßigt überlassene Wohnungen; ohne völlig untervermietete Wohnungen

103. Wohngeld in Schleswig-Holstein

a) Empfänger am 31. 12. 1988

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familienetnkomen im Monat	Empfänger von Wohngeld insgesamt 1)	Darunter			
		Erwerbstätige		Nichterwerbstätige	
		zusammen	darunter Arbeiter	zusammen	darunter Rentner, Pensionäre
Unter 750 DM	12 577	731	332	9 386	3 366
750 - 1 000 DM	20 894	974	536	14 675	8 426
1 000 - 1 500 DM	32 107	2 647	1 379	24 751	16 345
1 500 - 3 000 DM	29 106	8 396	4 783	16 377	8 009
3 000 und mehr DM	18 074	16 004	8 582	1 548	443
INSGESAMT	112 758	28 752	15 612	66 737	36 589
davon Empfänger von Mietzuschuß	98 479	19 900	11 314	62 654	33 530
Lastenzuschuß	14 279	8 852	4 298	4 083	3 059

1) einschließlich Arbeitsloser

b) Wohngeldzahlungen

		1982	1984	1986	1987	1988
Mietzuschuß	Mill. DM	131,9	129,5	197,6	208,8	206,5
Lastenzuschuß	"	25,7	20,3	34,3	34,4	31,3

104. Ausfuhr nach Warengruppen und Verbrauchsländern

Warengruppe — Verbrauchsland	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet		
	1987	1988	1988		
	Mill. DM	±	Mill. DM	±	
Ernährungswirtschaft insgesamt	1 542	1 809	16	28 955	5
darunter Nahrungsmittel					
tierischen Ursprungs	664	929	8	11 831	2
pflanzlichen Ursprungs	697	695	6	11 836	2
Genußmittel	153	157	1	4 552	1
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	8 614	9 278	84	536 847	95
darunter Rohstoffe	177	158	1	6 734	1
Halbwaren	570	657	6	32 226	6
Fertigwaren	7 868	8 462	76	497 887	88
Ausgewählte Warengruppen					
Maschinen aller Art	2 056	2 176	20	100 539	18
Elektrotechnische Erzeugnisse ¹⁾	759	763	7	59 876	11
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	692	651	6	13 576	2
Wasserfahrzeuge (nur für Zivilzwecke)	488	341	3	1 767	0
Sonstige Enderzeugnisse	714	724	7	8 040	1
Wichtige Verbrauchsländer					
Europa	7 161	8 322	75	434 232	76
darunter EG-Länder	4 858	5 492	50	308 232	54
EFTA-Länder	1 521	1 725	16	94 685	17
Niederlande	911	1 031	9	49 193	9
Frankreich	878	999	9	71 272	13
Vereinigtes Königreich	803	947	9	52 873	9
Dänemark	881	930	8	11 283	2
Italien	566	554	5	51 653	9
Afrika	302	282	3	15 891	3
darunter Rep. Südafrika und Namibia	49	67	1	5 867	1
Amerika	1 065	1 204	11	60 462	11
darunter Vereinigte Staaten	554	857	8	45 769	8
Asien	1 548	1 187	11	52 069	9
darunter Japan	179	244	2	13 118	2
Australien und Ozeanien	79	91	1	4 274	1
AUSFUHR INSGESAMT	10 156	11 087	100	567 750 ^a	100

Fußnoten und methodische Hinweise siehe nächste Tabelle

105. Einfuhr nach Warengruppen und Herstellungsländern

Warengruppe Herstellungsländ	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet	
	1987	1988		1988	
	Mill. DM		%	Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	1 553	1 966	19	53 258	12
darunter Nahrungsmittel					
tierischen Ursprungs	481	819	8	13 387	3
pflanzlichen Ursprungs	793	875	8	31 348	7
Genußmittel	269	263	2	7 808	2
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	8 188	8 643	81	378 878	86
darunter Rohstoffe	1 065	952	9	27 820	6
Halbwaren	1 024	912	9	52 912	12
Fertigwaren	6 099	6 779	64	298 146	68
Ausgewählte Warengruppen					
Erdöl, roh	804	678	6	14 830	3
Maschinen aller Art	662	825	8	42 642	10
Kraftstoffe, Schmieröle, Erdgas	422	226	2	15 794	4
Elektrotechnische Erzeugnisse 1)	899	821	8	40 997	9
Wichtige Herstellungsländer					
Europa	7 336	7 931	75	313 528	71
darunter EG-Länder	4 911	5 264	50	227 449	52
EFTA-Länder	1 957	2 174	20	60 398	14
Dänemark	1 600	2 063	19	8 283	2
Vereinigtes Königreich	1 102	1 010	10	30 461	7
Schweden	822	884	8	10 759	2
Niederlande	757	657	6	45 487	10
Afrika	100	108	1	14 288	3
Amerika	725	948	9	46 194	11
Asien	1 561	1 593	15	62 199	14
Australien und Ozeanien	19	28	0	3 278	1
EINFUHR INSGESAMT	9 741	10 609	100	439 768^a	100

1) auch elektrische Maschinen

a) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

Hinweis: Die Einfuhr Schleswig-Holsteins (Generalhandel) läßt sich nicht mit der auf der vorigen Seite veröffentlichten Ausfuhr (Spezialhandel) vergleichen.

106. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein Mai bis Oktober 1988

Beherbergungstätigkeiten mit 9 und mehr Betten einschli. Jugendherbergen

	Betriebe	Betten	Gäste	Ober- nach- tungen
	am 1. 7. 1988		in 1 000	
Heilbäder und Kneippkurorte	122	6 346	107	725
dar. Malente	82	3 676	55	382
Bad Bramstedt	11	1 164	23	159
Mölln	23	1 260	25	144
Nordseebäder	1 554	48 184	402	4 572
dar. Sankt Peter-Ording	223	8 226	60	805
Westerland	303	7 778	53	633
Büsum	183	5 808	59	616
Wyk auf Föhr	112	4 523	40	514
Norddorf	111	2 819	19	287
Rantum (Sylt)	53	2 420	20	235
Nebel	112	2 162	17	233
Wenningstedt (Sylt)	83	2 069	20	205
Kampen (Sylt)	71	1 950	19	198
Hörnum (Sylt)	50	2 373	21	196
Ostseebäder	1 083	54 662	630	4 791
dar. Grömitz	212	9 125	65	672
Timmendorfer Strand mit Niendorf	147	6 922	93	596
Wangels	3	2 908	68	443
Burg auf Fehmarn	25	3 163	55	415
Scharbeutz	96	4 182	38	305
Kellenhusen (Ostsee)	105	3 512	24	282
Dahme	137	3 507	18	273
Schönberg (Holstein)	30	2 662	30	240
Travemünde	33	2 553	68	218
Luftkurorte	171	5 612	158	555
Erholungsorte	287	8 567	141	670
Obrige Gemeinden	855	29 042	856	2 170
dar. Kiel einschließlich Schilksee	36	2 555	116	247
Lübeck (ohne Travemünde)	49	2 452	139	226
SCHLESWIG-HOLSTEIN	4 072	152 413	2 294	13 484
dar. Ausländer	X	X	267	477
Hotels	523	26 912	887	2 371
Hotels garnis	948	20 348	291	1 625
Gasthäuser	288	5 551	148	357
Fremdenheime, Pensionen	240	7 170	87	650
Erholungs- und Ferienheime	223	24 733	211	2 170
Heilstätten und Sanatorien	38	6 628	35	967
Appartementshäuser, -wohnungen u. ä.	1 771	54 690	421	4 661
Jugendherbergen	41	6 381	214	684
Ferner Campingplätze	290	-	2 248	10 389

107. Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr am 1. 1. 1987
nach Betriebsart und Größenklasse

a) Gästezimmer

Betriebsart	Gästezimmer			
	ins- gesamt	davon mit ... Betten		
		1	2	3 und mehr
Hotels	13 828	3 530	9 267	1 031
Gasthöfe	3 075	881	1 988	206
Pensionen	3 424	912	2 139	373
Hotels garnis	9 407	2 462	6 115	830
Zusammen	29 734	7 785	19 509	2 440
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	3 930	850	1 483	1 647
Ferienzentren	917	-	536	381
Ferienhäuser, -wohnungen	437	89	300	48
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnliche Einrichtungen	-	-	-	-
Zusammen	5 334	939	2 319	2 076
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	3 256	1 987	967	302
INSGESAMT	38 324	10 711	22 795	4 818

b) Wohneinheiten

Betriebsart	Wohneinheiten			
	ins- gesamt	davon mit ... Betten/ Schlafgelegenheiten		
		1 - 2	3 - 4	5 und mehr
Hotels	311	62	219	30
Gasthöfe	75	23	41	11
Pensionen	216	56	119	41
Hotels garnis	855	245	480	130
Zusammen	1 457	386	859	212
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 134	549	547	1 038
Ferienzentren	1 779	518	925	336
Ferienhäuser, -wohnungen	11 715	3 011	6 950	1 754
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnliche Einrichtungen	1 375	286	478	611
Zusammen	17 003	4 364	8 900	3 739
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	517	465	5	47
INSGESAMT	18 977	5 215	9 764	3 998

108. Handel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein
a) Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1985

Wirtschaftliche Gliederung	Arbeits- stätten ¹⁾	Beschäf- tigte	Umsatz ²⁾ 1984
	am 29. 3. 1985 ^{a)}		
			in Mill. DM
Großhandel insgesamt	4 334	43 968	26 504
davon mit			
Rohstoffen und Halbwaren	1 368	12 637	10 300
Fertigwaren	2 966	31 331	16 204
Handelsvermittlung insgesamt	2 659	6 355	495
darunter			
Agenturtankstellen	517	2 321	229
Einzelhandel insgesamt	16 371	101 318	20 354
darunter mit			
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	5 868	32 817	7 458
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	2 906	16 670	2 238
Einrichtungsgegenständen	1 351	9 457	1 977
pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw.	1 243	6 993	1 299
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	1 031	7 822	1 867
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	2 709	21 538	4 535
Gastgewerbe insgesamt	8 704	37 509	2 333
davon			
Beherbergungsgewerbe	2 566	12 869	824
Gaststättengewerbe	5 795	22 686	1 370
Kantinen	343	1 954	138

1) Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im Handel bzw. im Gastgewerbe von Unternehmen des Handels und Gastgewerbes

2) Großhandel und Handelsvermittlung ohne Umsatzsteuer, Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer

a) Gastgewerbe am 31. 5. 1985

b) Ergebnisse der monatlichen Repräsentativerhebung

Bereich	Meßzahlen 1986 = 100			
	1987 ^{a)}		1988 ^{ab)}	
	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen
Einzelhandel	101,4	105,6	104,4	110,3
Gastgewerbe	100,3	102,7	105,0	106,1

a) Jahresdurchschnitte

b) vorläufige Ergebnisse

109. Deutsche Bundespost in Schleswig-Holstein

		1985	1986	1987	1988
Eingelieferte Briefsendungen Pakete	in Mill.	372	365	360	390
	in 1 000	6 104	6 385	6 768	6 999
Fernsprechstellen am 31. 12. (Hauptanschlüsse)	Anzahl	1 063 400	1 090 300	1 121 800	1 141 900
	je 1 000 Einwohner	407	417	429	446

110. Länge der Straßen des Überörtlichen Verkehrs in Schleswig-Holstein

1. Januar	Insgesamt	Davon			
		Bundes- autobahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
	km				
1985	9 776	382	1 927	3 534	3 933
1986	9 787	382	1 928	3 528	3 950
1987	9 788	385	1 932	3 537	3 934
1988	9 849	386	1 965	3 526	3 972

111. Kraftfahrzeugbestand in Schleswig-Holstein
(ohne Kraftfahrzeuge mit Versicherungskennzeichen)

1. Juli	Kraft- fahrzeuge insgesamt 1)	Darunter				Last- kraft- wagen 3)
		Krafträder		Personenkraftwagen ²⁾		
	insgesamt	darunter Leicht- krafträder	insgesamt	darunter schadstoff- reduzierte		
	in 1 000					
1985	1 265	54	15	1 067	2	54
1986	1 305	54	14	1 107	61	53
1987	1 338	52	11	1 140	266	53
1988	1 376	51	9	1 177	378	54

1) einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge, ohne Bundesbahn, Bundespost, Bundeswehr

2) einschließlich Kombinationskraftwagen

3) einschließlich Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

112. Straßen, Kraftfahrzeugbestand und Unfälle in den Bundesländern 1988

a) absolut

Land	Straßen- länge 1) am 1. Januar in km	Kraft- fahrzeug- bestand 2) am 1. Juli	Unfälle ³⁾	Getötete	Verletzte
Schleswig-Holstein	9 849	1 376 338	17 106	372	21 989
Hamburg	232	715 888	11 123	118	14 470
Niedersachsen	27 957	3 934 763	42 672	1 231	55 372
Bremen	108	296 676	4 032	42	4 738
Nordrhein-Westfalen	29 851	8 645 821	86 420	1 726	110 455
Hessen	16 344	3 208 962	31 911	776	41 812
Rheinland-Pfalz	18 517	2 137 385	20 182	498	26 896
Baden-Württemberg	27 394	5 447 205	48 278	1 264	64 773
Bayern	41 002	6 521 861	62 886	1 946	85 726
Saarland	2 192	573 963	5 880	98	7 732
Berlin (West)	145	798 586	11 732	134	14 179
BUNDESGEBIET	173 590	33 657 448	342 222	8 205	448 142

b) relativ

Land	Straßen- länge 1) in km je 100 km ² Fläche	Kraft- fahrzeug- bestand 2) je 1 000 Einwohner 4)	Bestand an schadstoff- reduzierten Pkw zu Pkw insgesamt ⁵⁾ am 1. Juli in %	Ver- unglückte 3) je 10 000 Einwohner 4)	Getötete je 1 000 Unfälle 3)
Schleswig-Holstein	63	538	32,1	87	22
Hamburg	31	448	27,7	91	11
Niedersachsen	59	549	29,8	79	29
Bremen	27	450	28,5	72	10
Nordrhein-Westfalen	88	516	27,2	67	20
Hessen	77	580	27,7	77	24
Rheinland-Pfalz	93	588	27,2	75	25
Baden-Württemberg	77	583	29,9	71	26
Bayern	58	595	28,8	80	31
Saarland	85	545	25,4	74	17
Berlin (West)	30	392	28,9	70	11
BUNDESGEBIET	70	549	28,5	74	24

1) Straßen des überörtlichen Verkehrs, Flächen: Stand 31. 12. 1987

2) siehe Tabelle 111 3) Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

4) Stand: 31. 3. 1988 5) einschließlich Diesel

113. Güterverkehr Schleswig-Holsteins 1987 nach dem Verkehrsträger

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beförderte Gütermenge	Davon Verkehr		
		innerhalb Schleswig- Holsteins	mit dem übrigen Bundes- gebiet	mit der DDR und dem Ausland
1 000 t				
Eisenbahn¹⁾				
Steinkohle, -briketts	669	160	509	0
Chemische Düngemittel	226	3	162	61
Chemische Grundstoffe u. a.	431	2	384	45
Besondere Transportgüter	1 144	18	794	332
Übrige Güterhauptgruppen	3 688	193	2 047	1 449
Zusammen	6 158	376	3 895	1 887
Seeschifffahrt²⁾				
Steinkohle, -briketts	1 559	0	23	1 536
Rohes Erdöl	3 450	-	20	3 430
Sonstige Halb- und Fertigwaren	2 633	1	3	2 629
Besondere Transportgüter	3 787	17	11	3 758
Übrige Güterhauptgruppen	14 161	258	713	13 190
Zusammen	25 589	276	770	24 543
Binnenschifffahrt				
Futtermittel	287	1	274	12
Kraftstoffe, Heizöl	1 185	170	1 015	-
Mineralölzerzeugnisse a. n. g.	384	-	384	-
Sand, Kies, Bims, Ton	260	11	233	16
Übrige Güterhauptgruppen	838	78	610	151
Zusammen	2 954	259	2 515	179
Lastkraftwagen³⁾				
Fleisch, Eier, Milch	1 205	239	686	280
Sonstige mineralische Baustoffe	764	122	458	184
Sonstige Halb- und Fertigwaren	2 515	111	1 823	580
Besondere Transportgüter	2 722	214	2 409	100
Übrige Güterhauptgruppen	9 574	1 517	5 806	2 251
Zusammen	16 780	2 202	11 182	3 396
INSGESAMT	51 481	3 113	18 362	30 005

1) ohne Dienstgutverkehr und ohne Stückgut

2) ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge

3) Gewerblicher Güterfernverkehr und Werkfernverkehr

114. Güterumschlag der schleswig-holsteinischen Häfen 1987

See- und Binnenschifffahrt

	Lübeck	Brunsbüttel	Kiel	Rendsburg	Flensburg	Übrige Häfen	Alle Häfen
	1 000 t						
Empfang	5 908	5 036	1 522	853	714	3 305	17 338
Versand	5 068	2 343	695	99	76	3 443	11 725
INSGESAMT	10 976	7 379	2 217	953	790	6 747	29 063

115. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

	1986	1987	1988
Schiffsverkehr			
Schiffe insgesamt	in 1 000		
darunter deutsche Schiffe ¹⁾	in %		
Raumgehalt insgesamt	in Mill. NRT		
darunter von deutschen Schiffen ¹⁾	in %		
	47	45	47
	56	53	51
	47	45	44
	21	21	21
Güterverkehr			
Gesamtverkehr	in Mill. t		
darunter auf deutschen Schiffen ¹⁾	in %		
	59	58	60
	30	29	29

1) Schiffe der Bundesrepublik Deutschland

116. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr

Einreisen über die Außengrenzen Schleswig-Holsteins	1984	1985	1986	1987
Millionen Personen				
Ober Land				
Aus Dänemark	20,1	20,4	22,0	23,8
Aus Berlin (West) und der DDR	2,7	3,2	3,4	3,5
Ober See	9,8	9,6	10,6	11,1
ZUSAMMEN	32,7	33,2	35,9	38,4
1 000 Kraftfahrzeuge				
Ober Land				
Aus Dänemark	5 036	5 259	5 894	6 639
Aus Berlin (West) und der DDR	876	1 000	1 001	1 058
Ober See	928	972	1 039	1 139
ZUSAMMEN	6 840	7 231	7 934	8 837

117. Spareinlagen ohne Postsparkassen

Jahresende	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Mill. DM	DM Je Einwohner	Mill. DM	DM Je Einwohner
1980	13 927	5 335	462 145	7 496
1981	13 693	5 227	459 378	7 443
1982	14 539	5 549	493 688	8 014
1983	15 667	5 985	522 376	8 512
1984	16 231	6 209	542 167	8 875
1985	17 830	6 818	596 352	9 771
1986	19 119	7 315	642 366	10 510
1987	20 150	7 713	678 034	11 089
1988	20 736	7 938	696 918	11 398

118. Bauspargeschäft Private und öffentliche Bausparkassen

	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	1987	1988	1987	1988
	in 1 000			
Neu abgeschlossene Bausparverträge	88	106	2 681	3 178
	Mill. DM			
Neu abgeschlossene Vertragssummen	2 793	3 232	85 516	100 732
Spargeld- und Prämienengänge	773	813	23 800	25 254
Zins- und Tilgungseingänge	961	945	27 108	27 254
Auszahlungen	1 531	1 481	43 060	41 968
Jahresbestand an (jeweils 31. 12.)				
Bauspareinlagen	3 941	3 924	115 650	116 413
Bauspardarlehen und Zwischenkrediten	5 039	4 660	138 934	130 689

119. Konkurse und Vergleichsverfahren

	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet	
	1986	1987	1988	1987	1988
Konkurse ¹⁾					
Zusammen	870	752	631	17 543	15 887
Mangels Masse abgelehnt	666	569	471	13 743	12 238
Vergleichsverfahren	-	-	3	84	57
INSGESAMT	870	752	634	17 627	15 944
darunter von Erwerbsunternehmen zusammen	663	565	488	12 134	10 569
darunter					
verarbeitendes Gewerbe	85	71	68	2 079	1 820
Baugewerbe	185	166	139	2 646	2 292
Groß- und Einzelhandel	153	135	108	3 061	2 568
Dienstleistungen	178	154	126	3 502	3 068

1) einschließlich Anschlußkonkurse

120. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen
in Schleswig-Holstein

Sozialleistungen (soweit für Schl.-Holst. darstellbar)	Personen (Fälle)		Aufwand in Mill. DM	
	1987	1988	1987	1988
Arbeiterrentenversicherung	335 095	343 095	3 032	3 162
Kriegsopferversorgung	63 142	60 495	436	431
Beamtenversorgung 1)	37 877	37 422	1 196	1 221
Sozialhilfe				
Hilfe zum Lebensunterhalt	99 910	...	486	515
Hilfe in besonderen Lebenslagen	50 300	...	736	796
Kriegsopferfürsorge				
Laufende Leistungen	7 205	7 011	} 72	78
Einmalige Leistungen	5 035	4 390		
Jugendhilfe ²⁾			r 273	293
Lastenausgleich	10 543	9 523	72	68

1) ohne Bundesbeamte, einschließlich Bezüge nach Artikel 131 Grundgesetz

2) hier erstmals einschließlich des Aufwands der Gemeinden ohne eigenes Jugendamt

121. Ausgaben für Sozialhilfe, Kriegsofferfürsorge und Jugendhilfe
in den Bundesländern 1987

Land	Sozialhilfe		Kriegsofferfürsorge		Jugendhilfe ¹⁾	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	1 222,7	468	72,2	28	273,0	107
Hamburg	1 372,6	875	46,1	29	366,4	230
Niedersachsen	3 090,8	430	176,7	25	794,5	111
Bremen	524,3	804	18,8	29	128,1	194
Nordrhein-Westfalen	8 027,7	481	477,2	29	2 366,7	142
Hessen	2 328,4	418	136,4	24	902,9	164
Rheinland-Pfalz	1 144,8	317	74,6	21	533,4	147
Baden-Württemberg	2 716,9	289	161,1	17	1 534,9	165
Bayern	2 750,3	248	172,0	16	860,2	79
Saarland	430,0	414	14,6	14	118,4	112
Berlin (West)	1 590,4	838	84,0	44	881,4	438
BUNDESGEBIET	25 199,0	411	1 433,7	23	8 760,0	143

1) einschließlich der Förderung privater gewerblicher Träger; außerdem erstmals einschließlich der Ausgaben der Gemeinden ohne eigenes Jugendamt

122. Krankenversicherte in Schleswig-Holstein

1 %-Mikrozensusserhebung im April 1988

Art des Versicherungsschutzes	Männlich		Weiblich		Insgesamt	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Bei gesetzlichen Krankenkassen selbst Versicherte 1)	768	62,4	672	50,7	1 441	56,3
Bei privaten Krankenkassen selbst Versicherte	110	8,9	54	4,1	164	6,4
Als Familienmitglied Mitversicherte	269	21,9	576	43,5	845	33,1
Freie Heilfürsorge bei Polizei, Bundeswehr	67	5,4	/	/	67	2,6
Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger ²⁾	16	1,3	20	1,5	36	1,4
Nicht krankenversichert	(2)	(0,1)	(4)	(0,3)	(6)	0,2
ZUSAMMEN	1 232	100	1 326	100	2 558	100

1) Pflichtversichert, freiwillig versichert oder als Rentner versichert

2) einschließlich Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich

123. Sozialhilfe in Schleswig-Holstein

a) Bruttoausgaben der Sozialhilfeträger

Leistungen der Sozialhilfeträger	1987	1988		
		örtlicher Träger	Über- örtlicher Träger	ins- gesamt
Hilfe zum Lebensunterhalt				
außerhalb von Einrichtungen	440,0	469,7	X	469,7
laufend	380,7	404,8	X	404,8
einmalig	59,3	64,9	X	64,9
in Einrichtungen	46,3	45,2	X	45,2
Zusammen	486,3	514,9	X	514,9
Hilfe in besonderen Lebenslagen				
außerhalb von Einrichtungen	82,5	89,9	1,1	91,0
in Einrichtungen	653,6	330,7	374,5	705,2
Zusammen	736,1	420,6	375,6	796,2
darunter Hilfe zur Pflege	467,9	364,1	134,8	499,0
Eingliederungshilfe	204,7	7,1	221,2	228,3
Krankenpflege	42,7	35,2	9,6	44,8
Außerdem Landesblindengeld	38,0	X	40,7	40,7
INSGESAMT	1 269,6	935,5	416,4	1 351,9

b) Empfänger von Sozialhilfe 1987 nach Alter und Leistungsart

Altersgruppe in Jahren	Laufende Hilfe zum Lebens- unterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen, und zwar				
		vor- beugende Gesund- heits- hilfe	Kranken- hilfe	Einglie- derungs- hilfe für Be- hinderte	Hilfe zur Pflege	
					außerhalb von	in Einrichtungen
INSGESAMT	99 910	2 886	12 374	9 104	11 636	14 254
davon in %						
bfs 6	12,4	29,3	8,6	17,8	4,9	0,4
7 " 10	7,4	15,1	4,9	7,3	3,0	0,2
11 " 14	7,0	9,2	3,9	5,2	2,7	0,3
15 " 24	19,3	4,5	15,9	26,6	9,5	2,1
25 " 49	35,5	28,9	48,1	37,5	17,1	12,7
50 " 59	7,3	2,9	8,5	3,8	7,7	9,3
60 " 69	4,0	3,7	3,9	0,6	10,2	10,8
70 " 74	1,6	1,9	1,4	0,2	7,0	6,5
75 und mehr	5,6	4,4	4,8	1,0	38,0	57,7

124. Einrichtungen der Jugendhilfe und darin tätige Personen

am 31. 12. 1986

a) nach der Trägerschaft

Art der Einrichtung	Einrichtungen insgesamt	Öffentliche Träger	Freie Träger			Privatgewerbliche Träger
			zusammen	darunter		
				freie Wohlfahrtsverbände	Kirchen oder sonstige Religionsgemeinschaften	
INSGESAMT	1 945	498	1 307	158	634	140
darunter						
Heim für Kinder und Jugendliche	140	17	59	19	5	64
Kindergarten und ähnliche Einrichtung, Krippe, Hort und Tagesstätte für Behinderte	1 122	267	818	77	500	37
Jugendheim, -zentrum, Haus der offenen Tür	236	137	98	8	48	1
Jugendzeltplatz, -herberge	87	15	67	3	6	5

b) nach den Plätzen und Mitarbeitern

Art der Einrichtung	Plätze bei			Mitarbeiter ¹⁾		
	öffentlichen	freien	privatgewerblichen	insgesamt	weiblich	Zivildienstleistende und Personen im freiwilligen sozialen Jahr
INSGESAMT	13 018	51 406	2 694	12 817	10 057	391
darunter						
Heim für Kinder und Jugendliche	638	2 880	890	3 281	2 236	111
Kindergarten und ähnliche Einrichtung, Krippe, Hort und Tagesstätte für Behinderte	11 229	36 829	878	5 473	5 268	72
Jugendheim, -zentrum, Haus der offenen Tür	X	X	X	707	406	47
Jugendzeltplatz, -herberge	1 022	6 123	311	351	176	90

1) ohne ehrenamtliche Mitarbeiter

125. Schwerbehinderte in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1987

Grad der Behinderung von ... %	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		unter 25	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 und mehr
50 - 60	39 815	1 873	1 782	3 036	8 438	6 434	8 211	10 041
60 - 80	47 975	1 438	1 459	2 280	7 271	5 902	9 295	20 330
80 - 100	46 547	1 920	1 427	1 804	4 605	3 486	5 772	27 533
100	37 882	4 682	2 805	2 389	3 928	2 175	3 169	18 734
INSGESAMT	172 219	9 913	7 473	9 509	24 242	17 997	26 447	76 638

126. Maßnahmen an Rehabilitanden aus Schleswig-Holstein 1987

Art der Maßnahme	Maßnahmen insgesamt ¹⁾	Darunter mit einer Dauer von ... Monaten				
		unter 2	2 - 5	5 - 9	9 - 18	18 und mehr
Medizinische Maßnahmen	41 750	39 565	1 123	373	74	47
Berufsfördernde Maßnahmen	15 227	654	749	388	2 579	2 023
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	2 185	96	36	48	125	345
INSGESAMT	59 162	40 315	1 908	809	2 778	2 415

1) einschließlich 10 937 Maßnahmen ohne Angabe der Dauer

127. Alten- und Pflegeheime in Schleswig-Holstein

1. April*	1982	1984	1986	1988
Anzahl der Heime	394	409	428	470
Vorhandene Plätze	20 711	21 353	22 169	24 117
davon für pflegebedürftige Personen	11 321	12 072	13 052	15 300
nichtpflegebedürftige Personen	9 390	9 281	9 117	8 817

Für 1983, 1985 und 1987 liegen keine Zahlen vor

128. Öffentliche Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1987

a) gesamtwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Land	Ge- meinden	Zweck- verbände	Kranken- häuser
	Mill. DM				
Ausgaben der laufenden Rechnung	13 181	8 553	4 550	207	1 512
Personalausgaben	6 938	4 019	1 856	46	1 017
Laufender Sachaufwand	3 742	1 826	1 302	119	494
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	5 045	2 708	2 292	44	1
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 855	1 761	1 505	72	145
Sachinvestitionen	1 935	548	1 182	69	136
Baumaßnahmen	1 520	408	972	64	76
Vermögensübertragungen	1 191	888	301	1	1
Darlehen, Tilgungen an öffentlichen Bereich	369	284	74	3	8
Gesamtausgaben	16 036	10 314	6 055	279	1 658
Einnahmen der laufenden Rechnung	13 646	8 393	5 156	242	1 496
Steuern und steuerähnliche Abgaben	8 304	6 227	2 077	-	-
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	687	211	375	13	89
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	4 787	1 847	2 690	106	143
Gebühren, sonstige Entgelte	2 411	108	915	124	1 264
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 067	736	758	35	166
Veräußerung von Vermögen	226	112	93	1	21
Vermögensübertragungen	1 343	523	649	32	140
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	211	101	101	3	5
Gesamteinnahmen	14 713	9 130	5 914	277	1 662

Noch: 128. öffentliche Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1987
b) finanzwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Land	Ge- meinden	Zweck- verbände	Kranken- häuser
	Mill. DM				
Unmittelbare Ausgaben	15 671	8 088	5 699	235	1 648
Personalausgaben	6 938	4 019	1 856	46	1 017
Laufender Sachaufwand	3 742	1 826	1 302	119	494
Vermögenserwerb	2 008	588	1 215	69	137
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse an andere Bereiche	2 327	1 130	1 196	1	-
Vermögensübertragungen an andere Bereiche	375	254	120	0	-
Darlehen an andere Bereiche	281	271	10	0	-
Zahlungen an öffentlichen Bereich	3 622	2 225	1 340	47	10
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse an öffentlichen Bereich	2 718	1 578	1 096	43	1
Vermögensübertragungen an öffentlichen Bereich	816	634	180	1	1
Darlehen und Tilgungen an öffentlichen Bereich	88	13	64	3	8
Bruttoausgaben	19 292	10 314	7 040	280	1 658
Gesamtausgaben	16 036	10 314	6 055	279	1 658
Nettoausgaben	13 692	8 109	4 058	148	1 382
Unmittelbare Einnahmen	12 370	6 920	3 917	146	1 387
Steuern, Gebühren, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, übrige laufende Einnahmen	11 944	6 778	3 670	138	1 358
Veräußerung von Vermögen, Zahlungen von anderen Bereichen	426	142	247	8	29

129. Finanzplanungen der Gemeinden und Gemeindeverbände
Schleswig-Holsteins

Einnahme-/Ausgabeart	1988	1989	1990	1991	1992
	Mill. DM				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	6 843	6 743	6 824	7 023	7 296
darunter					
Steuern (brutto)	2 260	2 280	2 294	2 359	2 472
Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	950	991	1 022	1 048	1 077
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Erstattungen	716	699	705	718	733
Einnahmen des Vermögenshaushalts	2 286	2 058	2 098	1 839	1 675
darunter					
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	562	574	676	551	444
Einnahmen aus Krediten (ohne innere Darlehen)	750	647	667	570	495
Gesamteinnahmen	9 129	8 801	8 923	8 861	8 970
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	6 890	6 825	7 004	7 253	7 626
darunter					
Personalausgaben	1 919	1 967	2 007	2 057	2 112
sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand (ohne innere Verrechnungen)	1 677	1 700	1 735	1 782	1 836
Leistungen der Sozialhilfe	1 086	1 130	1 175	1 222	1 269
allgemeine Zuweisungen und Umlagen	658	687	696	705	726
Zuführung zum Vermögenshaushalt	519	468	446	479	543
Ausgaben des Vermögenshaushalts	2 289	2 061	2 129	1 853	1 707
darunter					
Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	333	324	302	279	265
Vermögenserwerb	264	214	179	150	138
Baumaßnahmen	1 040	1 067	1 255	1 025	857
Tilgung von Krediten (ohne Rückzahlung von inneren Darlehen)	393	398	355	355	359
Gesamtausgaben	9 179	8 887	9 134	9 106	9 333
davon					
kreisfreie Städte	2 756	2 543	2 658	2 696	2 877
kreisangehörige Gemeinden und Amtsverwaltungen	4 539	4 432	4 542	4 434	4 419
Kreisverwaltungen	1 884	1 911	1 934	1 976	2 037

130. Landeshaushalt Schleswig-Holstein - Haushaltsansatz 1989

Einzelplan	Gesamt- ausgaben	Personal- ausgaben	Eigene Investi- tionen
	Mill. DM		
01 Landtag	29	18	0
02 Landesrechnungshof	9	8	0
03 Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei; Frauenministerin, Bürgerbeauftragter	18	10	1
04 Innenminister	1 022	483	167
05 Finanzministerin	456	323	33
06 Minister für Wirtschaft, Technik und Verkehr	655	130	329
07 Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	2 583	1 784	179
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	590	142	171
09 Justizminister	408	279	3
10 Minister für Soziales, Gesundheit und Energie	986	63	134
11 Allgemeine Finanzverwaltung	5 716	944	280
12 Hochbaumaßnahmen des Landes	395	-	352
13 Minister für Natur, Umwelt und Landesentwicklung	174	48	64
14 Ministerin für Bundesangelegenheiten	3	3	-
INSGESAMT	13 044	4 235	1 713

131. Unmittelbare Ausgaben der allgemeinbildenden Schulen
in Schleswig-Holstein 1987

Land, Gemeinden und Gemeindeverbände
ohne Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen

Schulart Ausgabeart	1 000 DM	DM je Schüler
Grund-, Haupt- und Sonderschulen		
Unmittelbare Ausgaben	1 071 464	7 025
darunter Personalausgaben und Versorgung	845 733	5 545
Sachinvestitionen	55 837	366
Realschulen		
Unmittelbare Ausgaben	429 786	8 061
darunter Personalausgaben und Versorgung	364 552	6 837
Sachinvestitionen	17 414	327
Gymnasien		
Unmittelbare Ausgaben	592 272	8 895
darunter Personalausgaben und Versorgung	499 531	7 502
Sachinvestitionen	25 887	389

132. öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein

	Fundierte Schulden am 31. 12. 1988				Schuldenbewegung im Jahre 1988	
	Insgesamt		aus Kreditmarkt-mitteln	bei Verwal-tungen	Auf-nahmen	Til-gungen
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM			
LAND	18 204	7 113	17 046	1 158	3 341	2 109
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	3 440	1 344	2 686	754	527	288
Kreisfreie Städte	1 548	2 516	1 270	278	283	102
Kreisangehörige Gemeinden	1 482	762	1 068	414	180	155
Amtsverwaltungen	77	98	53	25	7	7
Kreisverwaltungen	333	171	296	37	56	25
Krankenhäuser	50	X	46	4	19	2
Eigenbetriebe	562	X	479	83	63	71
Zweckverbände	539	X	486	53	35	37

133. Personal der Kommunen Schleswig-Holsteins am 30. 6. 1988

Beschäftigungsbereich	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte 1)
	Insgesamt	Beamte	Ange-stellte	Arbeiter	
Kreisfreie Städte	11 765	2 384	5 920	3 461	3 341
Kreisangehörige Gemeinden	10 828	1 468	5 089	4 271	3 715
Amtsverwaltungen	2 134	442	1 332	360	488
Kreisverwaltungen	6 208	1 350	3 743	1 115	1 737
Krankenhäuser	7 023	63	5 649	1 311	2 406
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	5 837	43	2 432	3 362	447
Zweckverbände	1 082	18	528	536	531
INSGESAMT	44 877	5 768	24 693	14 416	12 665
Teilzeitbeschäftigte 1)	12 665	209	6 290	6 166	

1) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

134. Personal des Landes Schleswig-Holstein am 30. 6. 1988

Geschäftsbereich	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte 1)
	insgesamt	Beamt und Richter	Ange- stellte 2)	Ar- beiter	
Landtag	81	22	44	15	14
Landesrechnungshof	79	68	9	2	-
Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei, Frauenministerin	135	74	55	6	18
Innenministerium	9 791	7 752	1 517	522	467
Finanzministerium	6 018	3 601	2 328	89	1 042
Ministerium für Wirtschaft, Technik und Verkehr	2 416	444	959	1 013	80
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	26 879	17 257	8 050	1 572	10 021
dar. Krankenhäuser	5 316	257	4 035	1 024	1 054
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	2 305	500	894	911	186
dar. Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	376	90	39	247	16
Justizministerium	4 961	3 856	1 040	65	901
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie	3 690	624	2 577	489	723
dar. Krankenhäuser	2 665	54	2 159	452	551
Ministerium für Natur, Umwelt und Landesentwicklung	574	209	326	39	59
Sozialversicherungsträger	3 568	418	2 925	225	460
INSGESAMT	60 497	34 825	20 724	4 948	13 971
Teilzeitbeschäftigte 1)	13 971	6 283	6 348	1 340	✕

1) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

2) bei Sozialversicherungsträgern einschließlich 00-Angestellte

135. Personal des Bundes in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1988

Beschäftigungsbereich	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte 2)
	insgesamt	Beamt und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	
Bundesverwaltung 1)	33 312	9 760	7 953	15 599	1 699
Bundesbahn	7 116	3 791	153	3 172	69
Bundespost	16 554	11 587	941	4 026	2 448
Rechtlich unselbständiges Wirtschaftsunternehmen	21	-	4	17	2
Sozialversicherungsträger	4 608	695	3 635	278	673
dar. Bundesanstalt für Arbeit	2 710	679	1 966	65	509
INSGESAMT	61 611	25 833	12 686	23 092	4 891
Teilzeitbeschäftigte 2)	4 891	498	2 282	2 111	✕

1) ohne militärisches Personal der Bundeswehr und Zivildienstleistende

2) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

136. Weibliche Beschäftigte in Kommunal- und Landesverwaltung
am 30. 6. 1986

Beschäftigungsbereich Geschäftsbereich	Insgesamt		Beamtinnen ¹⁾		Angestellte ²⁾		Arbeiterinnen	
	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte ³⁾	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte ³⁾	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte ³⁾	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte ³⁾
Kreisfreie Städte	4 232	3 329	503	81	3 134	1 362	595	1 886
Kreisangehörige Gemeinden	3 148	4 560	271	23	2 532	1 779	345	2 758
Amtsverwaltungen	763	864	54	9	693	380	16	475
Kreisverwaltungen	2 245	1 676	262	33	1 777	840	206	803
Krankenhäuser	4 770	2 313	8	4	3 776	1 586	986	723
Rechtlich unselbstständige Wirtschaftsunternehmen	1 202	445	18	1	842	191	342	253
Zweckverbände	232	764	3	-	168	233	61	531
INSGESAMT	16 592	13 951	1 119	151	12 922	6 371	2 551	7 429
Landtag	24	14	2	-	22	3	-	11
Landesrechnungshof	10	1	3	-	7	1	-	-
Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei	44	18	12	-	29	14	3	4
Innenministerium	904	550	194	7	677	178	33	365
Finanzministerium	2 054	974	1 078	388	973	530	3	56
Ministerium für Wirtschaft und Verkehr	294	100	33	5	259	48	2	47
Kultusministerium	12 364	9 134	6 978	4 676	4 604	4 092	782	366
dar. Krankenhäuser	3 285	889	28	1	2 586	642	671	246
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	419	181	46	3	360	103	13	75
dar. Rechtlich unselbstständige Wirtschaftsunternehmen	13	26	2	1	9	12	2	13
Justizministerium	1 646	901	742	127	889	543	15	231
Sozialministerium	1 858	620	110	20	1 461	378	287	222
dar. Krankenhäuser	1 406	431	5	1	1 138	254	263	176
Sozialversicherungsträger	1 575	522	128	6	1 329	295	118	221
INSGESAMT	21 192	13 015	9 326	5 232	10 610	6 185	1 256	1 598

1) In der Landesverwaltung einschließlich Richterinnen

2) Bei den Sozialversicherungsträgern einschließlich DO-Angestellte

3) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

137. Steuereinnahmen in den Bundesländern 1987

Land	Insgesamt		Einnahmen		
			des Bundes	des Landes	der Gemeinden und Kreisverwaltungen
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM		
Schleswig-Holstein	14 052	5 379	5 691	6 284	2 077
Hamburg	33 683	21 470	25 163	5 788	2 732
Niedersachsen	38 793	5 394	15 461	17 240	6 092
Bremen	6 261	9 576	3 577	1 820	864
Nordrhein-Westfalen	133 189	7 988	69 615	45 196	18 378
Hessen	45 091	8 128	21 685	16 626	6 780
Rheinland-Pfalz	21 782	6 037	9 586	8 892	3 304
Baden-Württemberg	74 335	7 962	35 655	27 653	11 026
Bayern	75 265	6 824	33 690	30 202	11 373
Saarland	5 890	5 659	2 596	2 483	811
Berlin (West)	20 157	10 722	14 441	4 305	1 411
BUNDESGEBIET	468 497	7 662	237 161	166 488	64 849

138. Aufkommen an ausgewählten staatlichen Steuern
in den Bundesländern 1988

Land	Steuern vom Einkommen	Darunter		Steuern vom Umsatz	Zölle und Verbrauchssteuern	Kraftfahrzeugsteuer
		Lohnsteuer	veranlagte Einkommensteuer			
	DM je Einwohner					
Schleswig-Holstein	2 776	1 955	474	1 355	218	126
Hamburg	7 667	5 423	1 051	5 441	8 980	117
Niedersachsen	2 799	2 092	384	1 119	293	130
Bremen	4 798	3 589	740	2 844	1 807	121
Nordrhein-Westfalen	4 028	2 774	621	2 397	891	129
Hessen	4 791	3 314	455	2 214	401	136
Rheinland-Pfalz	3 065	2 018	428	1 544	436	143
Baden-Württemberg	4 619	3 104	645	1 958	446	140
Bayern	3 786	2 693	560	1 850	211	139
Saarland	2 618	2 219	106	2 043	86	140
Berlin (West)	1 889	1 546	114	1 107	5 546	103
BUNDESGEBIET	3 898	2 727	540	2 007	894	133

139. Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein

Steuerart		Ins- gesamt	Darunter			
			kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern			kreis- freie Städte
			unter 3 000	3 000 - 10 000	10 000 - 100 000	
Steuereinnahmen 1988	Mill. DM	2 231,0	429,2	376,7	816,5	601,8
Grundsteuer A	"	31,2	25,7	3,2	1,7	1,0
Grundsteuer B	"	285,4	52,9	53,3	93,0	86,3
Gewerbesteuer (brutto)	"	883,8	108,8	122,3	370,4	282,3
Gewerbesteuerumlage	"	141,6	18,2	22,7	63,4	37,3
Gewerbesteuer (netto)	"	742,2	90,5	99,6	307,0	245,0
Anteil an der Einkommensteuer	"	1 137,7	249,1	210,8	411,5	266,2
	DM je Einw.	872	631	809	1 023	978
Schlüsselzuweisungen 1989 ^a	Mill. DM	426,7	210,3	79,5	63,7	73,2
	DM je Einw.	167	310	170	80	119

a) Allgemeine und Sonderschlüsselzuweisungen

140. Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1986

ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 20 000 DM nicht übersteigt
und ohne Jahreszahler

a) nach der Umsatzgröße

Umsatzgrößenklasse in DM	Steuer- pflichtige	Steuer- barer Umsatz (ohne Umsatz- steuer)	Umsatz- steuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatz- steuer- voraus- zahlung
20 000 - 50 000	10 360	361	48	30	12
50 000 - 100 000	12 185	887	115	66	49
100 000 - 250 000	18 705	3 067	386	227	158
250 000 - 500 000	12 659	4 490	550	341	207
500 000 - 1 Mill.	8 850	6 234	764	497	265
1 Mill. - 2 Mill.	5 272	7 338	902	614	288
2 Mill. - 10 Mill.	4 501	18 743	2 173	1 698	470
10 Mill. - 50 Mill.	1 059	21 298	2 281	1 993	278
50 Mill. und mehr	241	40 868	4 010	3 787	208
INSGESAMT	73 832	103 286	11 229	9 252	1 935

Noch: 140, Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1986
ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 20.000 DM nicht übersteigt
und ohne Jahreszahler

b) in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz (1)	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuervorauszahlung
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 350	1 062	92	87	- 2
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	188	4 026	536	428	107
Verarbeitendes Gewerbe	9 047	26 827	2 633	2 321	305
darunter					
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau,					
Herstellung von Büromaschinen,					
Datenverarbeitungsgeräten	1 810	6 839	648	590	56
und -einrichtungen	1 850	7 589	587	671	- 85
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung					
Baugewerbe	8 609	7 270	1 000	571	429
darunter					
Bauhauptgewerbe	3 742	4 731	648	383	265
Handel	22 695	48 020	5 338	4 815	502
darunter					
Großhandel	4 089	30 144	3 182	3 058	109
Einzelhandel	15 866	16 779	2 028	1 654	370
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 510	3 108	281	228	52
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	436	999	95	93	1
Dienstleistungen (Unternehmen, freie Berufe)	26 703	11 423	1 242	697	540
darunter					
Gastgewerbe	9 142	2 407	300	167	132
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	294	551	13	11	1
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	73 832	103 286	11 229	9 252	1 935

1) ohne Umsatzsteuer

141. Einkommensteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1983

Nur unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne Verlustfälle)

Größenklasse (Gesamttrag der Einkünfte in DM)	Steuerpflichtige			Gesamttrag der Einkünfte		
	Anzahl	%	Ver- änderung gegenüber 1980 in %	1 000 DM	%	Ver- änderung gegenüber 1980 in %
1 - 8 000	15 434	3,1	- 8,2	84 847	0,3	- 6,4
8 000 - 12 000	17 100	3,5	+ 8,5	170 892	0,7	+ 8,5
12 000 - 16 000	17 562	3,6	+ 6,1	246 235	1,0	+ 6,2
16 000 - 25 000	44 710	9,1	- 0,2	924 337	3,7	- 0,5
25 000 - 50 000	214 881	43,8	+ 9,9	7 892 421	31,7	+ 9,8
50 000 - 100 000	153 827	31,3	+ 34,9	10 233 244	41,1	+ 37,3
100 000 und mehr	27 508	5,6	+ 29,4	5 321 593	21,4	+ 17,4
INSGESAMT	491 022	100	+ 15,6	24 873 569	100	+ 20,8

142. Körperschaftsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1983

Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne Organgesellschaften)

Größenklasse (Gesamttrag der Einkünfte in DM)	Steuerpflichtige		Gesamttrag der Einkünfte		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1 - 12 000	2 241	48,6	8,7	0,6	4,1	0,6
12 000 - 25 000	570	12,4	9,9	0,7	4,3	0,7
25 000 - 50 000	486	10,5	17,3	1,2	7,3	1,1
50 000 - 100 000	441	9,6	31,7	2,3	12,9	2,0
100 000 - 200 000	355	7,7	50,2	3,6	21,0	3,2
200 000 - 500 000	248	5,4	79,5	5,7	34,7	5,3
500 000 - 1 Mill.	106	2,3	71,8	5,1	31,2	4,8
1 Mill. - 2 Mill.	70	1,5	99,1	7,1	44,5	6,9
2 Mill. - 5 Mill.	46	1,0	148,0	10,6	67,8	10,4
5 Mill. - 10 Mill.	24	0,5	166,7	11,9	76,9	11,8
10 Mill. - 20 Mill.	11	0,2	156,4	11,2	69,1	10,6
20 Mill. und mehr	10	0,2	557,9	39,9	275,5	42,4
INSGESAMT	4 608	100	1 397,4	100	649,4	100
darunter Nichtsteuerbelastete	168	3,6	1,8	0,1	- 0,4	x

143. Vermögensteuerpflichtige in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1983

Vermögens- größenklasse ¹⁾ in DM	Unbeschränkt steuerpflichtige					
	natürliche Personen			nichtnatürliche Personen		
	Steuer- pflich- tige	steuer- pflich- tiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	steuer- pflich- tiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld
	1 000 DM			1 000 DM		
Unter 100 000	742	7 255	28	3 723	164 782	1 153
100 000 - 150 000	1 857	72 277	358	503	60 884	427
150 000 - 200 000	2 542	184 603	914	389	74 789	524
200 000 - 250 000	2 365	248 532	1 234			
250 000 - 300 000	2 178	306 815	1 534			
300 000 - 400 000	3 417	707 019	3 528	341	119 908	838
400 000 - 500 000	2 409	718 571	3 596			
500 000 - 1 Mill.	4 461	2 360 534	11 802	268	189 423	1 326
1 Mill. und mehr	2 420	5 969 532	29 848	578	7 080 690	49 566
INSGESAMT	22 391	10 575 138	52 842	5 802	7 690 476	53 834
Veränderung gegenüber 1980 in %	+ 10,9	+ 20,0	+ 20,1	+ 31,2	+ 23,9	+ 23,9

1) nach der Höhe des unabgerundeten Gesamtvermögens

144. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe
in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1983

Einheitswertgruppe in DM	Unter- nehmen mit Roh- vermögen	Rohbetriebsvermögen		Unter- nehmen mit Schulden	Schulden und sonstige Abzüge	Einheits- wert (unabge- rundet)
		ins- gesamt	darunter Anlage- vermögen			
		Mill. DM					Mill. DM
1 - 6 000	852	95	35	655	87	3
6 000 - 10 000	651	85	33	569	80	5
10 000 - 20 000	1 654	236	99	1 450	210	25
20 000 - 30 000	2 009	286	99	1 748	236	49
30 000 - 50 000	2 557	480	159	2 405	377	102
50 000 - 100 000	4 677	1 245	439	4 371	906	334
100 000 - 250 000	5 941	2 748	1 002	5 755	1 805	941
250 000 - 500 000	2 517	2 464	942	2 473	1 588	876
500 000 - 1 Mill.	1 293	3 166	1 120	1 271	2 266	890
1 Mill. - 2,5 Mill.	874	5 904	1 625	862	4 563	1 336
2,5 Mill. - 5 Mill.	344	4 632	1 572	342	3 410	1 196
5 Mill. und mehr	334	49 638	10 488	333	37 581	6 251
INSGESAMT	23 703	70 979	17 611	22 234	53 108	12 008

145. Verbraucherpreise in Schleswig-Holstein 1988

Jahresdurchschnittspreise und Meßziffern

In den Meßziffern sind die durch Änderungen der Qualität und des Berichtskreises im Laufe des Jahres eingetretenen (unechten) Preisänderungen ausgeschaltet, bei der Berechnung der Jahresdurchschnittspreise dagegen nicht

Ware, Leistung		DM	1980=100
Rindfleisch zum Schmoren/Braten	1 kg	16,68	111,2
Schweinebraten, frisch, Schulter	1 kg	7,91	95,3
Rotbarsch-/Goldbarschfilet, frisch	1 kg	18,83	146,3
Deutsche Eier, Güteklasse A	10 Stück	2,48	97,3
Frische Vollmilch, in Packungen, 3,5 % Fettgehalt	1 l	1,20	115,6
Deutsche Markenbutter	250 g	2,12	94,4
Ortsübliches Roggenbrot	1 kg	3,20	122,5
Kartoffeln, Handelskl. I oder II	2,5 kg	2,41	294,2
Bohnenkaffee, gemahlen	500 g	8,37	83,3
Straßenanzug für Herren, zweiteilig, Schurwolle (IWS), Gr. 50	1 Stück	385,77	117,3
Damen-Kostüm, Schurwolle (IWS), auf Taft, Gr. 42	1 Stück	420,25	105,5
Damen-Pumps, wertvolles Obermaterial, Lederlaufsohle	1 Paar	120,74	115,9
Neubauwohnung mit Bad und Zentralheizung aus der Zeit nach 1948			
sozialer Wohnungsbau	Monat	361,01	129,7
freifinanziert, 3 Zimmer und Balkon	Monat	571,21	122,7
Extra leichtes Heizöl, bei Abnahme von 5 000 l	1 hl	31,50	50,5
Frottierhandtuch, 50 x 100 cm	1 Stück	10,70	129,2
Kaffeervice, gutes Porzellan, für 6 Personen, 15-teilig	1 Service	184,96	139,3
Waschmaschine, Vollautomat für 4 - 5 kg	1 Stück	934,85	114,0
Kühlschrank, 160 l, Abtauautomatik	1 Stück	569,22	107,9
Farbfernsehempfänger, etwa 66 cm	1 Stück	1 724,42	80,7
Stereo-Radio-Recorder für Netz- und Batterie	1 Stück	207,13	73,7
Waschpulver für Grob-, Weiß- und Buntwäsche, etwa 3 kg Inhalt	1 kg	3,10	120,1
Haarspray, etwa 300 ml Inhalt	1 Dose	4,30	135,8
Herren-Quarzarmbanduhr, Edelstahl, mit Stahlband	1 Stück	132,65	89,9
Herren-Sportrad, 28 Zoll, mit 3-Gang, Lichtanlage	1 Stück	384,42	126,9
Pkw-Reifen-Stahlgürtel 155 SR 13	1 Stück	112,94	110,6
Normalbenzin, Markenware, bleifrei, Selbstbedienung	10 l	9,43	85,8
Dieselmotortreibstoff, Markenware, Selbstbedienung	10 l	8,94	78,6
Große Inspektion, Pkw 1 500 - 2 000 cm ³ , einschließlich Material	1mal	260,81	138,7
Chemische Reinigung nebst Bügeln eines zweiteiligen Anzuges	1mal	11,80	113,3
Friseurleistungen für Damen, Waschen und Legen	1mal	15,95	125,0
Eintrittskarte ins Hallenbad	1 Besuch	3,10	114,1
Tageszeitung im Abonnement	Monat	22,76	157,5
Theaterkarte (für Schauspiel), II. Rang Mitte, im Abonnement	1 Karte	9,27	139,9

146. Preisindizes im Bundesgebiet

1980 = 100

Indexbezeichnung	Jahres-D	1985	1986	1987	1988
Einfuhrpreise ¹⁾		124,6	101,0	94,4	95,2
Ausfuhrpreise ¹⁾		119,4	116,8	115,5	118,3
Grundstoffpreise ¹⁾		122,1	104,7	99,7	102,2
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ¹⁾		103,1	97,2	r93,9	94,0
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ¹⁾		115,2	108,4	103,9	104,9
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 1) 1985 = 100		100	97,5	95,1	96,3
Großhandelsverkaufspreise 1)		117,5	108,8	104,7	105,8
Einzelhandelspreise		117,5	117,3	117,8	118,5
Preise der Lebenshaltung aller privaten Haushalte		121,0	120,7	121,0	122,4
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		116,9	117,6	117,0	117,2
Bekleidung, Schuhe		118,4	120,6	122,2	123,7
Wohnungsmiete		123,9	126,4	128,7	131,9
Energie (ohne Kraftstoffe)		133,4	116,4	106,1	102,7
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung		117,7	119,1	120,5	121,9
Güter für die Gesundheits- und Körperpflege		119,7	121,5	122,8	124,5
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung		123,2	118,3	119,5	121,5
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit		116,2	117,8	119,1	120,6
Güter für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art		125,7	130,1	132,6	136,7

1) ohne Mehrwertsteuer

147. Index ausgewählter Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)

1985 = 100, ohne Mehrwertsteuer

	1985	1986	1987	1988
GEWERBLICHE ERZEUGNISSE INSGESAM	100	97,5	95,1	96,3
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	100	97,6	97,2	98,8
Fertigerzeugnisse				
Investitionsgüter	100	102,6	104,9	107,0
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)	100	94,8	95,1	95,5
Elektrizität, Fernwärme, Wasser	100	102,8	104,2	105,2
Elektrotechnische Erzeugnisse	100	100,7	101,4	102,3
Eisen, Blech- und Metallwaren	100	101,0	101,6	103,4
Chemische Erzeugnisse	100	93,8	91,1	92,5
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	100	97,3	93,0	89,3
Mineralölserzeugnisse	100	66,9	62,5	58,4
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	100	101,4	102,2	103,1
Maschinenbauerzeugnisse (einschließlich Ackerschlepper)	100	103,4	106,4	109,0
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	100	103,2	106,0	108,5
Druckereierzeugnisse	100	102,0	103,8	106,3
Kunststoffserzeugnisse	100	100,1	100,5	103,6
Lederwaren und Schuhe	100	102,1	103,5	104,8
Bekleidung	100	102,1	103,3	104,7
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	100	98,5	95,8	96,9

148. Preisindizes für Bauwerke im Bundesgebiet

1980 = 100, einschließlich Mehrwertsteuer

Bauleistung am Bauwerk	Jahres-D ▶	1985	1986	1987	1988
Neubau (Bauleistungen am Bauwerk)					
Wohngebäude		114,5	116,2	118,6	121,2
Rohbauarbeiten		110,0	111,4	113,1	115,1
Ausbauarbeiten		121,1	123,1	126,3	129,8
Einfamiliengebäude		113,8	115,4	117,6	120,1
Mehrfamiliengebäude		114,8	116,6	118,9	121,6
Gemischtgenutzte Gebäude		115,0	116,8	119,2	121,9
Nichtwohngebäude					
Bürogebäude		116,8	118,9	121,5	124,5
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude		114,3	115,9	118,1	120,5
Gewerbliche Betriebsgebäude		116,5	118,9	121,5	124,1
Sonstige Bauwerke					
Straßenbau insgesamt		102,6	104,8	105,8	107,0
Brücken im Straßenbau		108,7	110,8	112,5	114,6
Ortskanäle		102,9	105,4	107,3	108,8
Instandhaltung					
Wohngebäude					
Einfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen		121,5	124,0	127,3	130,8
Mehrfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen		120,9	123,4	126,5	130,0

149. Kaufwerte von Bauland in Schleswig-Holstein

Baulandart/Baugebiet	Jahres-D ▶			
	1985	1986	1987	1988
DM je m ²				
Baureifes Land				
Alle Baugebiete	105,78	112,62	108,03	...
Wohngebiet in offener Bauweise	114,47	125,07	118,31	...
Dorfgebiet	77,85	83,44	85,92	...
Rohbauland				
Alle Baugebiete	23,37	29,95	22,70	...
Wohngebiet in offener Bauweise	23,24	37,62	27,30	...
Dorfgebiet	17,09	18,09	17,24	...

150. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein

Veräußerungsart	Veräußerungs- fälle		Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (Fd.N) in ha		Kaufwert in DM je ha Fd.N	
	1987	1988	1987	1988	1987	1988
VERKAUFSGEFÄLLE						
ohne Gebäude und ohne Inventar davon nach der Ertragsmeßzahl ¹⁾ (in 100) je ha	1 678	1 753	8 692	8 846	19 607	18 369
unter 20	38	57	141	286	12 426	13 028
20 - 30	318	299	1 493	1 277	15 650	15 854
30 - 40	506	485	2 497	2 325	17 717	16 388
40 - 50	348	386	1 792	1 883	18 915	17 766
50 - 60	251	285	1 579	1 994	22 164	20 499
60 - 70	111	126	692	613	25 850	22 466
70 und mehr	106	115	499	469	28 672	26 293

1) Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

151. Erzeugerpreise für die Landwirtschaft in Schleswig-Holstein
Preise in DM ohne Mehrwertsteuer je dt

Erzeugnis	Jahres-D	1985	1986	1987	1988
Weichweizen zur Brotherstellung		45,43	44,90	44,08	40,40
Brotroggen		44,18	43,25	41,73	38,25
Speisekartoffeln, festkochend		10,68	14,03	13,55	15,92
Zuckerrüben		8,40	8,78	9,47	8,86 ^{a)}
Raps		102,57	102,39	90,34	84,83
Weißkohl, Marktware		13,93	12,93	19,60	22,56
Steckrüben, Marktware		32,00	21,06	25,92	25,20
Lebendes Schlachtvieh					
darunter Bullen		401,73	377,23	365,96	353,90
Kühe B		304,14	270,00	253,67	267,88
Schweine, vollfleischig		254,48	210,67	205,63	192,37
Rohmilch ab Hof, 3,7 % Fett, 3,4 % Eiweiß		60,88	61,11	60,22	64,18
Tilsiter Käse, 45 % Fett in Trockenmasse		665,83	657,67	666,00	692,00
Eier ab Hof (insgesamt)		15,71	15,66	16,76	15,76
Speisekrabben		445,00	400,00	455,00	445,00
Dorsch/Kabeljau		224,00	222,00	226,00	223,00

a) berechnet auf Basis von 739 232 t

152. Entwicklung der Verdienste in Schleswig-Holstein

Zunahme gegenüber 1980 in %

		1986	1987	1988
Industriefarbeiter (einschließlich Hoch- und Tiefbau)				
Bruttowochenlohn ¹⁾				
Oktober				
Facharbeiter (Leistungsgruppe I)	männl.	14,2	18,8	24,2
Ungelernte Arbeiter (Leistungsgruppe 3)	weibl.	21,4	25,0	32,2
Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen)				
Bruttowochenlohn ¹⁾				
November				
Vollgesellen	männl.	13,4	14,7	18,1
Übrige Arbeiter	männl.	19,0	16,3	22,5
Arbeiter im öffentlichen Dienst				
Bruttomonatslohn ²⁾				
Dezember				
Lohngruppe VII		18,4	22,4	25,3
Lohngruppe II		18,3	22,3	25,2
Angestellte in Industrie und Handel				
Bruttomonatsgehalt ¹⁾				
Oktober				
Kaufmännische Angestellte				
Leistungsgruppe III	männl.	22,3	27,2	31,4
Leistungsgruppe IV	weibl.	18,9	25,4	29,3
Technische Angestellte				
Leistungsgruppe III	männl.	19,6	24,2	27,4
Angestellte im öffentlichen Dienst				
Bruttomonatsgehalt ²⁾				
Dezember				
BAT II a (wissenschaftliche Kraft)		18,6	22,6	25,6
V b (Sachbearbeiter)		18,5	22,5	25,4
VIII (Bürokräft)		18,4	22,3	25,2
Beamte im öffentlichen Dienst				
Bruttomonatsgehalt ²⁾				
Dezember				
Rat (A 13)		17,5	21,5	24,4
Inspektor (A 9)		17,4	21,4	24,2
Assistent (A 5)		17,3	21,2	24,1

1) Durchschnittliche Effektivverdienste

2) gemäß Besoldungsordnung und Tarifen; Endgehalt ohne Zulagen und Ausgleichszahlungen, verheiratet, 1 Kind

153. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter
in den Bundesländern im Oktober 1988

Land	Ar- beiter ins- gesamt	Männer			Frauen		
		alle	Fach- ar- beiter	unge- lernte Ar- beiter	alle	Fach- ar- beiter	unge- lernte Ar- beiter
DM							
Schleswig-Holstein	738	778	815	663	540	663	513
Hamburg	832	867	906	688	606	720	575
Niedersachsen	763	798	825	657	580	615	534
Bremen	809	836	869	679	566	618	530
Nordrhein-Westfalen	772	805	848	690	555	619	545
Hessen	758	796	832	663	571	672	550
Rheinland-Pfalz	753	797	839	684	526	564	521
Baden-Württemberg	755	805	850	687	574	647	564
Bayern	705	758	794	650	535	598	513
Saarland	770	802	838	673	540	544	521
Berlin (West)	731	784	839	656	571	631	548
BUNDESGEBIET	752	795	835	678	557	622	542

154. Bruttoverdienste im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein 1988
Grundgehalt, Ortszuschlag (verheiratet, 1 Kind)

Angestellte (BAT)	Anfangsgehalt	Endgehalt	Beamte (LBeS0)	Anfangsgehalt	Endgehalt
	DM			DM	
II a	4 044	5 712	A 13	3 923	5 596
V b	2 926	3 821	A 9	2 799	3 708
VIII	2 431	2 767	A 5	2 295	2 755

155. Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk
in Schleswig-Holstein

November	Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden	Bruttostundenverdienst	Bruttowochenverdienst
		DM	
1986	41,0	15,85	650
1987	40,5	16,17	656
1988	40,6	16,67	676

156. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel in Schleswig-Holstein

Wirtschaftshauptbereich		Männliche Angestellte				Weibliche kaufmännische Angestellte			
		kaufmännische		technische zusammen	zu-		Leistungs-		
		zu-	Leistungs-						
				gruppen I)	gruppen I)				
Oktober		II	V	II	V	II	V		
Bruttomonatsgehalt in DM									
Industrie	1986	4 333	5 492	2 174	4 423	2 966	4 788	2 045	
einschließlich	1987	4 512	5 708	2 241	4 604	3 092	4 927	2 108	
Hoch- und Tiefbau	1988	4 646	5 905	2 248	4 743	3 180	5 090	2 093	
Handel,	1986	3 438	4 464	2 341	3 482	2 347	3 832	1 797	
Kreditinstitute,	1987	3 589	4 715	2 436	3 457	2 476	3 845	1 861	
Versicherungen	1988	3 734	4 889	2 427	3 611	2 569	4 240	2 054	

1) II: höchste Qualifikation nach den leitenden Angestellten;
V: niedrigste Qualifikation

157. Durchschnittliche monatliche Ausgaben der Haushalte für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet 1988

Einnahmen Verwendungszweck	2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes		4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	
	DM	%	DM	%	DM	%
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen 1)	1 942	X	4 143	X	6 879	X
Ausgaben für den privaten Verbrauch	1 668	100	3 309	100	4 852	100
darunter für Nahrungsmittel, Getränke ²⁾ , Tabakwaren	478	28,7	767	23,2	978	20,2
Bekleidung, Schuhe	96	5,8	272	8,2	430	8,9
Wohnungsmieten ³⁾	406	24,3	666	20,1	945	19,5
Energie	135	8,1	188	5,7	228	4,7
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	190	11,4	575	17,4	788	16,2
Gesundheits- und Körperpflege	80	4,8	103	3,1	299	6,2
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	106	6,3	343	10,4	548	11,3

1) ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und aus Kreditaufnahme
2) einschl. Verzehr in Gaststätten 3) einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen

158. Ausgewählte Aufwendungen privater Haushalte in Schleswig-Holstein
für Nahrungs- und Genußmittel je Haushalt und Monat 1983

Waren und Warengruppe ¹⁾	Menge 2)	DM	%
NAHRUNGS- UND GENUßMITTEL INSGESAMT	-	764,81	100,0
Nahrungsmittel 3)	-	506,57	66,2
Genußmittel 3)	-	134,80	17,6
Verzehr in Kantinen, Gaststätten u. ä.	-	123,44	16,1
Fleisch, -erzeugnisse, Fisch, -erzeugnisse	14 208	151,18	19,8
darunter Fleisch, frisch oder tiefgefroren	4 648	46,74	6,1
Geflügelfleisch (ohne Wildgeflügel)	1 458	9,60	1,3
Wurstwaren, Schinken, Speck u. ä.	4 478	61,74	8,1
Fleischkonserven; Tiefgefrorenes, tafelfertig zubereitetes Fleisch	265	2,21	0,3
Fische und Fischfilets	665	5,46	0,7
Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speisefette und -öle	-	101,60	13,3
darunter Trinkmilch (Liter)	18,8	19,09	2,5
Käse	2 973	25,86	3,4
Eier (Stück)	51	12,05	1,6
Butter (auch Milchalbfett)	1 800	16,67	2,2
Obst, -erzeugnisse (ohne Getränke)	-	37,52	4,9
Kartoffeln, Gemüse, Kartoffel- und Gemüseerzeugnisse (ohne Getränke)	-	40,63	5,3
darunter Kartoffeln, frisch (Kilogramm)	10,4	7,31	1,0
Fruchtgemüse, frisch	2 249	6,73	0,9
Gemüsekonserven	3 253	9,68	1,3
Brot und andere Backwaren	-	66,27	8,7
Zucker, Süßwaren, Marmelade	-	42,87	5,6
darunter Zucker	2 402	4,72	0,6
Schokoladen und Schokoladenerzeugnisse	1 091	13,92	1,8
Speiseeis	-	6,03	0,8
Bienenhonig, Marmelade, Sirup	1 156	7,20	0,9
Andere Nahrungsmittel (einschließlich Fertiggerichte)	-	31,53	4,1
darunter Teigwaren und Nahrungsmittel sonstiger Art	-	7,14	0,9
Säuglings- und Kleinkindernahrung	197	1,85	0,2
Fertiggerichte	-	10,23	1,3
Getränke, Tabakwaren	-	155,34	20,3
darunter Frucht- und Gemüsesäfte (Liter)	7,6	9,75	1,3
andere alkoholfreie Getränke (Liter)	17,3	18,31	2,4
Kaffee	1 503	28,70	3,8
Spirituosen (Liter)	1,1	17,98	2,4
Bier (Liter)	9,7	17,65	2,3
Trauben- und Fruchtweine (Liter)	3,9	23,56	3,1
Tabakwaren	-	35,62	4,7
darunter Zigaretten (Stück)	172	29,02	3,8
Verzehr von Speisen und Getränken in Kantinen, Gaststätten u. ä.	-	123,44	16,1

1) Systematik der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte (Ausgabe 1983)

2) Soweit in der Vorspalte nicht anders angegeben, in Gramm

3) einschließlich 40 % (Nahrungsmittel) bzw. 60 % (Genußmittel) der selbsteingekauften Nahrungs- und Genußmittel im Urlaub

159. Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1983

Einnahmen und Ausgaben je privaten Haushalt¹⁾ und Monat
nach sozialer Stellung in Schleswig-Holstein in DM

Gegenstand der Nachweisung	Haus- halte ins- gesamt	Selb- stän- diger ein- schl. Land- wirt	Be- am- ter	Ange- stell- ter	Ar- bei- ter	Nicht- er- werbs- tät- iger
Haushalte insgesamt (in 1 000)	1 044	84	89	223	214	434
Einnahmen aus						
unselbständiger Arbeit	2 309	902	4 268	4 801	3 656	233
selbständiger Arbeit	391	4 147	74	59	89	52
Vermögen	342	748	385	390	275	262
öffentlichen Transferzahlungen	817	396	184	196	289	1 608
nichtöffentlichen Transferzahlungen	75	/	(26)	(42)	/	142
unregelmäßigen Übertragungen, u. a. Verkauf von Waren	156	176	346	243	120	86
Vermögensumwandlung und Kreditaufnahme	805	898	1 120	1 410	670	478
Statistische Differenz	3	17	37	32	21	4
Gesamteinnahmen	4 898	7 284	6 440	7 173	5 120	2 865
Nachrichtlich: Ausgabefähige Einnahmen	3 349	5 269	4 481	4 303	3 337	2 261
Ausgaben						
Steuern auf Einkommen und Vermögen	450	835	726	845	522	79
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	294	282	76	583	590	47
Vermögensbildung	888	1 205	1 141	1 551	690	533
Rückzahlung von Krediten einschließlich Schuldzinsen	335	567	630	568	361	96
Privater Verbrauch	2 585	3 740	3 426	3 182	2 594	1 877
Sonstige Ausgaben	1 526	2 394	2 211	2 563	1 265	814
Statistische Differenz	43	33	1	/	149	48
Gesamtausgaben	4 898	7 284	6 440	7 173	5 120	2 865
Nachrichtlich: Ersparnis	281	574	406	464	255	118

1) Ohne Haushalte in Anstalten, von Ausländern und ohne solche mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 25 000 DM und mehr. Zur Methode siehe Wirtschaft und Statistik, 5/1985, S. 408 ff.

160. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet
kg je Einwohner und Jahr

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni) ▶	1985/86	1986/87	1987/88
Getreideerzeugnisse (Mehlwert)	65,0	64,7	65,9
Kartoffeln	77,7	72,3	71,5
Zucker einschließlich Rübensaft (Weißzuckerwert)	36,7	34,9	35,9
Frischobst	77,7	94,4	81,3
Gemüse	75,1	77,4	76,8
Kalenderjahr ▶	1985	1986	1987
Rindfleisch	21,4	21,8	21,9
Schweinefleisch	60,1	61,1	62,0
Geflügelfleisch	9,7	10,1	10,5
Fische (Fanggewicht)	11,9	13,2	11,8
Konsummilch	87,7	87,7	89,3
Käse	15,8	16,2	16,8
Butter	7,6	7,9	8,1
Margarine	7,9	r 7,9	7,4
Eier (Stück)	280	272	268

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

161. Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche
in den Bundesländern 1988 in jeweiligen Preisen
Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1989

Land	Summe der Bereiche (unbereinigt) in Mrd. DM	Davon in %				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	warenproduzierendes Gewerbe 1)	Handel und Verkehr 2)	Dienstleistungsunternehmen 3)	Staat, private Haushalte 4)
Schleswig-Holstein	71	3,9	33,4	15,9	27,6	19,2
Hamburg	86	0,2	26,4	26,4	35,6	11,5
Niedersachsen	204	3,1	40,7	14,2	25,2	16,9
Bremen	28	0,2	36,6	25,6	23,7	13,8
Wardrhein-Wesfalen	530	1,0	43,6	14,8	27,0	13,6
Hessen	211	0,8	36,0	16,5	35,0	11,7
Rheinland-Pfalz	108	1,8	46,4	12,8	24,9	14,1
Baden-Württemberg	330	1,4	48,9	12,4	25,7	11,6
Bayern	371	2,4	40,7	13,9	30,8	12,2
Saarland	31	0,5	44,2	14,5	26,5	14,3
Berlin (West)	75	0,1	43,9	11,6	24,6	19,8
BUNDESGBIET	2 046	1,6	41,9	14,8	28,3	13,5

1) Energiewirtschaft und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe

2) einschl. Nachrichtenübermittlung 3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, sonstige Dienstleistungen 4) einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck

162. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 1987 in jeweiligen Preisen

Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1989

Wirtschaftliche Gliederung	Schleswig-Holstein	Bund	Schleswig-Holstein	Bund
	Mill. DM		%	
Land- und Forstwirtschaft	2 610	29 730	3,8	1,5
Energiewirtschaft und Bergbau	3 248	62 990	4,7	3,2
Verarbeitendes Gewerbe	16 216	646 590	23,7	33,2
Baugewerbe	3 590	103 370	5,2	5,3
Handel	6 830	178 080	10,0	9,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 068	113 410	5,9	5,9
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2 707	103 910	4,0	5,3
Wohnungsvermietung	6 199	137 200	9,1	7,0
Sonstige Dienstleistungen	9 777	305 270	14,3	15,7
Staat	11 775	226 490	17,2	11,6
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	1 460	42 170	2,1	2,2
Summe (unbereinigt)	68 481	1 949 210	100	100
Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	2 974	84 100	4,3	4,3
Bruttowertschöpfung (bereinigt)	65 508	1 865 110	95,7	95,7
Einfuhrabgaben	432	18 750	0,6	1,0
Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	4 187	125 230	6,1	6,4
BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN	70 126	2 009 090	102,4	103,1

163. Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern in Preisen von 1980

Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1989

Land	1986	1987	1988	Veränderung 1987 | 1988 gegenüber 1986 | 1987	
				Mrd. DM	%
Schleswig-Holstein	57	58	59	1,5	2,6
Hamburg	74	76	78	2,7	3,1
Niedersachsen	159	161	167	1,4	3,8
Bremen	22	23	24	1,3	3,9
Nordrhein-Westfalen	418	424	438	1,3	3,3
Hessen	159	164	171	3,0	4,2
Rheinland-Pfalz	84	86	89	2,2	3,1
Baden-Württemberg	258	263	272	1,9	3,6
Bayern	288	295	305	2,7	3,4
Saarland	24	24	25	1,4	4,1
Berlin (West)	60	61	63	1,5	3,2
BUNDESGBIET	1 603	1 634	1 691	1,9	3,5

164. Sozialprodukt 1986 in jeweiligen Preisen
Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1989

Bezeichnung	Schleswig- Holstein	Bundes- gebiet
	MILL. DM	
	Entstehung	
Produktionswert	169 191	4 778 500
- Vorleistungen	102 743	2 898 480
- Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	2 988	83 860
= Bruttowertschöpfung (bereinigt)	63 460	1 796 160
+ Einfuhrabgaben	392	17 010
+ Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	3 976	118 050
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	67 828	1 931 220
- Abschreibungen	9 397	240 740
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	58 431	1 690 480
- Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	6 073	195 040
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	52 358	1 495 440
darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ¹⁾	34 642	1 037 130
± Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	6 343	13 980
= NETTOSOZIALPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN (VÖLKSEINKOMMEN)	58 702	1 509 420
	Verteilung	
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ²⁾	40 415	1 041 200
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ²⁾	18 286	468 220
= NETTOSOZIALPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN	58 702	1 509 420
	Verwendung	
= BRUTTOSOZIALPRODUKT ZU MARKTPREISEN ³⁾	74 172	1 945 200
darunter		
privater Verbrauch	43 434	1 068 610
Staatsverbrauch	20 916	382 590
Anlageinvestitionen	14 082	377 390

1) Im Inland entstanden

2) Den Inländern zugeflossen

3) = Nettosozialprodukt zu Faktorkosten + Abschreibungen + Indirekte Steuern abzüglich Subventionen

165. Investitionen für Umweltschutz in Schleswig-Holstein 1987

In Betrieben des produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe)
mit 20 und mehr Beschäftigten

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Betriebe		Investitionen	
	ins- gesamt	mit Umwelt- schutz- investi- tionen	ins- gesamt	für Umwelt- schutz
			MILL. DM	
Energie- und Wasserversorgung	137	11	711	111
Bergbau und verarbeitendes Gewerbe	1 482	143	1 666	50
davon				
Bergbau, Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	276	42	473	32
dar. Chemische Industrie	62	21	233	13
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	651	57	620	7
dar. Maschinenbau	188	18	228	1
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	282	21	333	7
dar. Holzverarbeitung	49	3	15	0
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	273	23	240	4
dar. Herstellung von Futtermitteln	19	5	14	1
INSGESAMT	1 619	154	2 377	161

166. Öffentliche Abfallbeseitigung in Schleswig-Holstein 1984

KREISFREIE STADT Kreis	Öffentlich abgefahrener Haus- und Sperrmüll in 1 000 t	Öffentliche Abfall- entsorgungs- anlagen am 31. 12. 1984	An öffentliche Anlagen angelieferte Abfälle 1)	
			in 1 000 t	
			insgesamt	darunter in Deponien
FLENSBURG	39	4	157	27
KIEL	101	4	146	4
LOBECK	103	5	468	321
NEUMÜNSTER	40	-	-	-
Dithmarschen	47	13	8	5
Hzgt. Lauenburg	60	4	89	89
Nordfriesland	77	35	227	195
Ostholstein	93	7	104	-
Pinneberg	76	7	361	-
Plön	42	4	75	71
Rendsburg-Eckernförde	93	57	475	475
Schleswig-Flensburg	57	45	158	158
Segeberg	98	10	664	664
Steinburg	42	2	266	266
Stormarn	79	4	612	282
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 047	201	3 811	2 888

1) Ober Umladestationen angelieferte Mengen sind hierin einbezogen

167. Abfälle im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern
in Schleswig-Holstein 1984

Ausgewählte Abfallhauptgruppe	Abfälle ins- gesamt	Davon aus den Bereichen			
		Energie- und Wasser- ver- sorgung	Bergbau und ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Kranken- häuser
t					
Bauschutt und Bodenaushub	6 188 620	8 862	142 701	6 035 643	1 413
Formsand, Kernsand, Stäube, andere feste mineralische Abfälle	136 172	.	130 175	.	.
Asche, Schlacke, Ruß aus der Verbrennung	250 390	248 091	2 260	.	.
Metallurgische Schlacken und Krätzen	13 693	.	.	.	.
Metallabfälle	103 189	967	99 705	2 445	72
Säuren, Laugen, Schlämme, Laborabfälle, Chemikalien- reste, Detergentien, sonstige flüssige produk- tionsspezifische Abfälle	68 971	.	66 900	.	.
Lösungsmittel, Farben, Lacke, Klebstoffe	5 252	2	5 198	44	9
Mineralölabfälle, Ölschlämme, Phenole	23 654	142	17 971	5 518	23
Kunststoff-, Gummi- und Textilabfälle ¹⁾	24 221	9	22 597	1 557	58
Schlämme aus Wasseraufbereitung	89 262	87 421	1 842	.	.
Sonstige Schlämme einschließlich Abwasser- reinigung	292 278	11 286	275 352	4 540	1 099
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	203 421	2 904	166 744	14 403	19 370
Papier- und Pappeabfälle	84 455	107	84 330	17	.
Sonstige organische Abfälle	443 970	293	417 170	25 792	715
Krankenhausspezifische Abfälle	2 187	.	.	.	2 187
INSGESAMT	7 943 183	360 112	1 449 996	6 103 039	30 036

1) Altreifen und Altreifenschnitzel wurden mit dem Durchschnittsgewicht von 17,9 kg/Reifen auf t umgerechnet

168. öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1983

168

KREISFREIE STADT Kreis	Wohnbevölkerung 1) in 1 000	Gemeinden mit öffentlicher Wasserversorgung			Gemeinden mit öffentlicher Sammelkanalisation				In schleswig- holsteinischen Kläranlagen behandeltes Abwasser 2) in 1 000 m ³
		zu- sammen	versorgte Ein- wohner in 1 000	Wasser- abgabe an Letzt- ver- braucher in 1 000 m ³	zu- sammen	entsorgte Ein- wohner in 1 000	eingesam- meltes Abwasser in 1 000 m ³	Länge der Sammel- kana- lisation in km	
FLensburg	86,5	1	86,5	7 050	1	85,6	8 764	338,7	12 375
KIEL	248,3	1	248,3	18 965	1	241,0	18 825	853,8	23
LOBECK	215,0	1	213,9	13 977	1	199,5	18 452	679,1	22 687
NEUMÜNSTER	79,4	1	77,6	6 111	1	79,3	7 000	414,0	9 401
Dithmarschen	130,6	117	129,9	15 889	58	89,2	6 020	818,9	6 446
Hzgt. Lauenburg	157,9	94	137,3	9 149	65	123,7	7 932	874,4	7 414
Nordfriesland	161,6	133	158,0	14 472	67	107,4	9 467	913,2	10 224
Ostholstein	194,2	39	188,7	14 483	36	152,4	10 524	1 108,2	11 112
Pinneberg	260,2	43	252,7	16 491	38	236,4	17 495	1 381,6	33 715
Plön	117,3	75	103,0	6 448	58	89,1	5 753	687,8	4 955
Rendsburg-Eckernförde	247,1	136	220,2	15 064	84	173,5	10 862	1 236,1	33 289
Schleswig-Flensburg	182,7	123	167,2	12 353	78	112,5	9 085	813,4	8 575
Segeberg	214,0	84	184,8	12 818	67	177,4	12 326	1 141,6	6 917
Steinburg	127,8	92	118,8	10 649	53	95,0	8 278	630,2	9 064
Stormarn	194,0	53	181,6	11 234	48	168,6	11 883	1 021,1	7 526
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 616,6	993	2 468,3	185 153	656	2 130,7	162 666	12 912,1	183 723

1) Stand: 31. 12. 1983

2) ohne Abwasser schleswig-holsteinischer Einwohner, deren Abwasser in Hamburger Anlagen (8,8 Mill. m³) behandelt wurde, einschließlich Abwasser Hamburger Einwohner, das in schleswig-holsteinischen Anlagen (4,5 Mill. m³) behandelt wurde; einschließlich Grund-, Bach- und sonstiges Fremdwasser

169. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis		Nutzung der Bodenflächen am 31. 12. 1988								
		Gesamt- fläche	davon							
			Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Er- holungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
ha										
- 113 -	FLENSBURG	5 636	1 449	98	288	843	1 531	328	805	294
	KIEL	11 173	3 327	220	155	2 210	4 256	306	486	214
	LÜBECK	21 418	3 789	116	577	1 708	9 098	2 597	3 072	460
	NEUMÜNSTER	7 156	2 022	52	336	658	3 619	207	177	84
	Dithmarschen	140 462	6 001	1 725	699	5 545	113 012	4 132	5 874	3 473
	Hzgt. Lauenburg	126 300	5 635	540	509	4 674	77 999	30 780	5 271	892
	Nordfriesland	204 843	8 060	595	2 376	8 623	163 406	6 995	6 904	7 883
	Ostholstein	139 133	6 800	691	1 304	4 611	104 583	11 988	6 006	3 150
	Pinneberg	66 219	7 140	447	551	3 600	45 054	3 902	4 061	1 463
	Plön	108 153	4 338	388	637	2 846	77 374	10 895	11 139	535
Rendsburg-Eckernförde	218 562	9 148	1 264	728	7 367	167 196	21 806	8 599	2 454	
Schleswig-Flensburg	207 162	7 785	825	874	6 980	164 665	11 482	11 344	3 207	
Segeberg	134 431	7 141	700	218	5 180	98 545	19 402	2 116	1 129	
Steinburg	105 626	4 693	478	443	3 617	81 033	8 061	6 090	1 210	
Stormarn	76 624	6 105	745	383	3 408	54 722	9 414	1 102	745	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 572 897	83 433	8 885	10 079	61 871	1 166 092	142 296	73 047	27 194	

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche am 31. 12. 1988	Gemeinden am 31. 12. 1988	Bevölkerung		Ein- wohner je km ² am 25. 5. 1987	Lebend- geborene 1987	Ge- storbene 1987	Zuge- zogene 1987	Fortge- zogene 1987
			am 25. 5. 1987	Anteil der Aus- länder am 25. 5. 1987					
			in 1 000	in %					
(Gebietsstand 31.12.88)	in km ²								
FLENSBURG	56,36	1	86,6	4,5	1 546	997	1 203	5 114	5 687
KIEL	111,73	1	237,8	5,2	2 142	2 345	3 251	15 650	13 667
LOBECK	214,19	1	210,5	5,2	984	1 989	2 951	9 046	9 299
NEUMÜNSTER	71,56	1	79,8	4,4	1 108	869	1 036	2 890	3 263
Dithmarschen	1 404,62	117	127,9	1,1	91	1 288	1 615	8 502	9 063
Hzgt. Lauenburg	1 263,00	133 ^a	153,5	3,3	122	1 564	1 928	9 559	9 445
Nordfriesland	2 048,43	137	150,2	1,5	73	1 622	1 763	11 572	12 050
Ostholstein	1 391,37	39	183,6	1,5	132	1 641	2 354	13 677	12 155
Pinneberg	662,19	49	259,6	4,3	393	2 560	2 776	18 357	16 314
Pfön	1 081,53	86	115,9	1,1	107	1 134	1 382	8 373	8 587
Rendsburg-Eckernförde	2 185,62	166	242,3	1,6	111	2 493	2 617	17 298	17 614
Schleswig-Flensburg	2 071,62	136	176,5	1,6	85	1 956	2 024	13 572	13 688
Segeberg	1 344,31	95 ^b	212,1	3,3	158	2 234	2 086	15 384	14 104
Steinburg	1 056,26	114	125,6	1,9	119	1 420	1 718	19 210	9 975
Stromarn	766,24	55	192,5	2,6	251	1 844	2 181	14 272	12 412
SCHLESWIG-HOLSTEIN	15 729,01	1 131 ^{ab}	2 554,2	3,0	162	25 956	30 885	172 476	167 323

a) einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

b) einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

Noch: 169. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Privathaushalte am 25. 5. 1987 nach der Größe							
	Privathaushalte mit ... Personen						Durchschnittliche Haushaltsgröße	
	Insgesamt	1	2	3	4	5 und mehr	am	am
							27. 5. 1970	25. 5. 1987
in %								
FLensburg	43 029	44,1	28,6	14,0	9,7	3,5	2,47	2,01
KIEL	126 668	49,2	27,6	12,5	7,9	2,8	2,36	1,88
LOBECK	103 208	41,8	30,2	14,9	9,5	3,6	2,45	2,04
NEUMONSTER	36 179	35,8	30,1	17,4	11,8	4,9	2,58	2,22
Dithmarschen	51 482	28,5	29,3	17,7	15,8	8,8	2,93	2,51
Hzgt. Lauenburg	63 501	29,0	30,3	18,9	15,4	6,3	2,76	2,42
Nordfriesland	62 367	31,3	28,3	16,9	15,3	8,2	3,01	2,44
Ostholstein	77 899	31,3	30,9	17,4	14,2	6,1	2,78	2,35
Pinneberg	113 184	31,8	30,8	18,7	14,2	4,5	2,69	2,30
Plön	46 721	27,5	29,9	18,8	16,6	7,2	2,92	2,48
Rendsburg-Eckernförde	97 961	28,3	29,2	18,5	16,5	7,5	2,91	2,48
Schleswig-Flensburg	68 251	27,2	28,3	18,1	17,3	9,1	3,03	2,57
Segeberg	85 502	27,3	29,6	20,0	16,6	6,5	2,94	2,48
Steinburg	51 943	29,8	30,4	18,0	15,0	6,9	2,79	2,41
Stormarn	80 513	28,4	30,9	20,1	15,5	5,1	2,76	2,39
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 108 408	33,5	29,6	17,3	13,8	5,8	2,72	2,31

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.88)	Schüler im Schuljahr 1988/89								
	in allgemeinbildenden Schulen				in berufsbildenden Schulen				
	ins- gesamt	darunter in			ins- gesamt	darunter in			
		Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien		Berufs- schulen	Berufs- fach- schulen	Fach- gymnasien	Fach- schulen
FLensburg	12 273	4 525	2 084	4 058	7 777	5 296	878	516	615
KIEL	25 266	9 454	3 696	7 386	17 026	12 309	1 355	800	1 021
LOBECK	20 849	10 042	3 407	5 062	15 008	11 733	1 189	546	551
NEUMÜNSTER	10 139	4 253	1 450	2 482	6 929	5 248	643	425	310
Dithmarschen	15 307	7 810	3 139	3 167	6 375	4 794	468	305	344
Hzgt. Lauenburg	15 880	8 871	2 900	3 106	3 510	2 636	465	195	122
Nordfriesland	17 133	9 138	3 647	3 206	8 361	6 438	797	548	374
Ostholstein	19 641	9 893	4 032	4 571	6 871	5 121	733	410	85
Pinneberg	27 075	12 121	5 103	8 154	8 147	6 480	956	152	179
Plön	12 257	5 956	2 232	3 023	2 644	1 809	335	247	177
Rendsburg-Eckernförde	26 299	13 750	4 938	4 836	8 022	6 064	576	177	341
Schleswig-Flensburg	19 962	11 370	3 682	2 580	4 241	2 847	524	265	356
Segeberg	23 831	11 841	4 986	5 430	6 144	4 655	609	377	162
Steinburg	12 870	6 954	2 610	2 490	4 318	3 468	404	218	77
Stormarn	19 374	9 171	3 464	5 576	3 622	2 837	343	168	150
SCHLESWIG-HOLSTEIN	278 156	135 149	51 370	65 127	108 995	81 735	10 275	5 349	4 864

Noch: 169. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen am 25. 5. 1987				Erwerbstätige am 25. 5. 1987			
	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	übrige Wirt- schafts- bereiche	insgesamt	darunter		
						männlich		weiblich
						absolut	in %	in %
FLensburg	248	9 453	7 420	18 546	35 667	21 322	59,8	40,2
KIEL	530	26 539	18 586	53 422	99 077	58 562	59,1	40,9
LOBECK	927	28 152	19 675	36 655	85 409	50 244	58,8	41,2
NEUMÜNSTER	425	12 613	7 472	12 890	33 400	20 490	61,3	38,7
Dithmarschen	4 935	15 920	10 117	20 474	51 446	33 506	65,1	34,9
Hzgt. Lauenburg	3 328	23 606	13 524	27 253	67 711	42 165	62,3	37,7
Nordfriesland	6 274	13 780	12 334	33 369	65 757	41 211	62,7	37,3
Ostholstein	3 893	20 421	16 134	37 445	77 893	47 454	60,9	39,1
Pinneberg	5 908	42 332	29 527	46 182	123 949	75 291	60,7	39,3
Plön	3 358	14 322	8 976	24 181	50 837	32 361	63,7	36,3
Rendsburg-Eckernförde	7 005	30 432	18 844	49 374	105 655	66 912	63,3	36,7
Schleswig-Flensburg	7 022	19 309	13 079	36 885	76 295	48 785	63,9	36,1
Segeberg	4 710	33 024	26 052	38 246	102 032	61 921	60,7	39,3
Steinburg	4 234	19 345	10 495	20 811	54 885	34 891	63,6	36,4
Stormarn	2 706	30 396	21 871	36 440	91 413	55 374	60,6	39,4
SCHLESWIG-HOLSTEIN	55 503	339 644	234 106	492 173	1 121 426	690 489	61,6	38,4

KREISFREIE STADT Kreis		Erwerbstätige am Wohnort ¹⁾ nach der Stellung im Beruf am 25. 5. 1987										
		insgesamt	davon									
			Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Beamte, Richter, Soldaten usw.		Angestellte, Auszubildende kaufmännisch/technisch		Arbeiter, Auszubildende gewerblich	
insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	
FLensburg	35 667	2 176	6,1	282	0,8	6 686	18,7	14 528	40,7	11 995	33,6	
KIEL	99 077	4 961	5,0	599	0,6	15 674	15,8	45 716	46,1	32 127	32,4	
LOBECK	85 409	5 497	6,4	700	0,8	10 134	11,9	36 673	42,9	32 405	37,9	
NEUMONSTER	33 400	1 926	5,8	329	1,0	4 181	12,5	13 011	39,0	13 953	41,8	
Dithmarschen	51 446	6 485	12,6	1 875	3,6	5 790	11,3	17 894	34,8	19 402	37,7	
Hzgt. Lauenburg	67 711	6 386	9,4	1 544	2,3	7 748	11,4	27 766	41,0	24 267	35,8	
Nordfriesland	65 757	8 746	13,3	2 580	3,9	8 522	13,0	23 347	35,5	22 562	34,3	
Ostholstein	77 893	8 191	10,5	1 589	2,0	10 067	12,9	31 731	40,7	26 315	33,8	
Pinneberg	123 949	11 474	9,3	2 057	1,7	11 705	9,4	59 271	47,8	39 442	31,8	
Plön	50 837	4 893	9,6	1 257	2,5	7 481	14,7	20 621	40,6	16 585	32,6	
Rendsburg-Eckernförde	105 655	9 845	9,3	2 682	2,5	15 139	14,3	41 516	39,3	36 473	34,5	
Schleswig-Flensburg	76 295	8 318	10,9	2 590	3,4	12 631	16,6	26 181	34,3	26 575	34,8	
Segeberg	102 032	9 641	9,4	2 140	2,1	9 010	8,8	48 073	47,1	33 168	32,5	
Steinburg	54 885	5 366	9,8	1 666	3,0	6 060	11,0	19 400	35,4	22 393	40,8	
Stormarn	91 413	8 984	9,8	1 509	1,7	9 090	9,9	45 441	49,7	26 389	28,9	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 121 426	102 889	9,2	23 399	2,1	139 918	12,5	471 169	42,0	384 051	34,3	
Dagegen Volkszählung 27.5.1970	1 032 560	110 477	10,7	63 301	6,1	111 234	10,8	329 516	31,9	418 032	40,5	

1) Am 25. 5. 1987 am Ort der Hauptwohnung, am 27. 5. 1970 am Wohnort

Noch: 169. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.88)	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. 6. 1988					Arbeitslose 1988 im Monat ...			
	insgesamt		darunter im Wirtschaftsbereich			Januar		September	
	zusammen	darunter Ausländer	Produ- zie- rendes Gewerbe ¹⁾	Handel und Verkehr	übrige Dienst- lei- stungen	Arbeits- lose ins- gesamt	Arbeits- losen- quote	Arbeits- lose ins- gesamt	Arbeits- losen- quote
FLensburg	37 317	1 435	11 443	9 277	16 444	6 426	19,7	5 670	17,6
KIEL	106 518	3 282	31 691	20 629	54 008	15 195	15,8	13 901	14,5
LÜBECK	78 788	3 421	30 676	18 005	29 613	12 828	16,1	11 753	14,9
NEUMÜNSTER	31 338	1 027	13 154	8 370	9 660	4 610	15,2	3 729	12,3
Dithmarschen	33 222	332	13 589	5 702	12 611	6 977	19,4	4 467	12,5
Hzgt. Lauenburg	32 226	1 198	14 295	4 334	12 487	5 888	10,9	4 470	8,3
Nordfriesland	43 904	682	10 522	8 827	23 009	9 372	19,7	4 973	10,5
Ostholstein	46 621	1 033	14 069	8 811	22 095	10 221	15,7	6 273	9,5
Pinneberg	69 599	4 126	30 963	15 166	19 852	11 170	11,2	9 178	9,1
Plön	19 711	326	6 694	3 448	8 249	4 863	12,5	3 943	10,1
Rendsburg-Eckernförde	58 632	1 249	23 179	10 610	22 381	10 523	13,3	8 520	10,8
Schleswig-Flensburg	37 399	417	12 586	6 286	16 308	8 022	14,6	6 825	12,5
Segeberg	61 644	2 869	26 674	15 505	17 868	7 761	10,3	6 180	8,1
Steinburg	33 027	739	14 665	5 722	11 481	6 004	14,8	4 610	11,6
Stormarn	52 455	2 985	26 279	10 987	14 042	5 932	8,3	4 691	6,5
SCHLESWIG-HOLSTEIN	742 401	25 121	280 479	151 679	290 108	125 792	11,6	99 183	9,1

1) einschließlich ohne Angabe eines bestimmten Wirtschaftsbereiches

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.88)	Bruttowertschöpfung 1986				Landwirtschaftliche Betriebe einschließlich Gartenbaubetriebe mit 1 und mehr ha LF 1988				
	Mill. DM	D jähr- liche Wachstums- rate 1980 - 1986 in %	Anteile der Kreise am Land		zu- sammen	davon hatten eine LF von ... ha			
			1980	1986		1 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
			in %							in %
FLENSBURG	3 405	3,7	5,3	5,1	35	49	40	11	
KIEL	9 091	4,6	13,4	13,7	85	61	12	21	6
LOBECK	6 804	3,8	10,5	10,2	208	60	14	18	8
NEUMÜNSTER	2 288	3,0	3,7	3,4	92	49	22	29	
Dithmarschen	4 195	4,4	6,2	6,3	3 050	38	35	23	4
Hzgt. Lauenburg	2 992	6,3	4,0	4,5	1 689	38	32	25	6
Nordfriesland	3 561	3,7	5,5	5,4	4 387	38	36	21	4
Ostholstein	3 599	3,1	5,8	5,4	1 847	35	25	26	14
Pinneberg	6 206	3,8	9,5	9,3	1 831	60	28	11	1
Plön	1 805	3,5	2,8	2,7	1 670	40	34	20	6
Rendsburg-Eckernförde	5 547	3,7	8,6	8,3	3 859	37	35	22	6
Schleswig-Flensburg	3 580	3,1	5,7	5,4	4 303	38	33	26	3
Segeberg	4 702	5,2	6,7	7,1	2 464	41	33	22	4
Steinburg	3 335	2,6	5,5	5,0	2 197	35	42	21	2
Stormarn	5 337	6,7	6,9	8,0	1 319	43	30	20	7
SCHLESWIG-HOLSTEIN	66 448	4,2	100	100	29 036	40	33	22	5

Noch: 169, Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Verarbeitendes Gewerbe 1988							
	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz	darunter Auslands- umsatz	Umsatzanteil der Wirtschaftshauptgruppen am Gesamtumsatz			
					Bergbau u. Grund- stoff- u. Produk- tions- güter- gewerbe	Investi- tions- güter produ- zierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter produ- zierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe
	Monatsdurchschnitt		1 000 DM		%			
FLensburg	69	8 596	2 545 639	683 437	10	55	5	30
KIEL	125	21 958	4 713 529	2 107 684	2	77	7	14
LOBECK	137	20 416	3 628 026	857 906	8	51	16	24
NEUMÜNSTER	69	10 073	1 446 648	550 017	32	43	17	7
Dithmarschen	66	6 256	2 955 636	987 919	80	5	6	8
Hzgt. Lauenburg	96	7 895	1 272 007	316 737	18	41	33	8
Nordfriesland	58	3 007	854 982	45 839	2	25	14	59
Ostholstein	79	6 020	1 352 602	234 679	6	23	20	50
Pinneberg	188	20 219	4 006 764	847 799	31	36	11	22
Plön	46	2 596	482 396	65 560	5	40	18	37
Rendsburg-Eckernförde	126	9 757	2 136 602	371 316	11	43	4	42
Schleswig-Flensburg	82	5 044	1 460 026	102 661	6	7	5	82
Segeberg	166	16 782	3 947 236	839 957	22	37	21	20
Steinburg	81	9 047	2 371 129	543 335	28	16	36	20
Stormarn	155	17 690	5 162 216	656 695	24	22	22	32
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 542	165 361	38 335 437	9 211 542	21	38	15	26

Kreis	Arbeits- stätten	Beschäftigte in den Arbeitsstätten am 25. 5. 1987								
		ins- gesamt	darunter				davon im Wirtschaftsbereich			
			weib- lich	Arbeit- nehmer	Teil- zeit- beschäf- tigte	darunter weib- lich	Land- und Forst- wirt- schaft, Tier- haltung und Fische- rei	Produ- zie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Son- stiger
(Gebietsstand 31.12.88)										
FLensburg	3 757	46 287	19 988	42 770	8 163	6 719	118	13 056	11 270	21 843
KIEL	8 575	133 760	55 761	126 514	22 927	18 788	215	34 152	27 709	71 684
LOBECK	7 944	102 148	43 718	94 925	18 656	15 817	465	32 852	22 673	46 158
NEUMÜNSTER	2 601	35 696	14 952	33 363	5 913	5 168	148	13 239	9 270	13 039
Dithmarschen	5 945	43 488	17 730	37 273	7 146	6 041	551	13 461	10 199	19 277
Hzgt. Lauenburg	5 059	41 613	17 324	36 421	7 673	6 399	309	15 872	7 731	17 701
Nordfriesland	7 807	55 472	23 887	47 545	9 146	7 395	607	12 414	12 589	29 862
Ostholstein	8 283	60 548	27 175	51 983	10 385	8 578	634	15 192	13 124	31 598
Pinneberg	10 678	88 695	37 659	78 196	17 564	14 293	870	34 035	22 185	31 605
Plön	4 141	28 449	12 786	24 165	6 210	5 104	553	7 884	6 052	13 960
Rendsburg-Eckernförde	8 540	73 500	30 164	65 013	13 352	10 961	951	23 771	15 737	33 041
Schleswig-Flensburg	6 769	49 432	21 022	42 512	9 029	7 526	651	15 108	10 185	23 488
Segeberg	8 247	75 340	32 140	67 185	13 904	11 572	564	28 828	19 931	26 017
Steinburg	4 775	42 223	17 401	37 533	7 767	6 454	283	16 213	9 455	16 272
Stormarn	7 782	66 717	27 350	59 065	12 117	9 866	379	29 444	15 685	21 209
SCHLESWIG-HOLSTEIN	100 903	943 368	399 057	844 463	169 952	140 681	7 298	305 521	213 795	416 754

172

Noch: 169. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.88)	Gewerbeanzeigen 1988				Arbeitsstätten am 25. 5. 1987		
	Gewerbeanmeldungen			Gewerbe- abmeldungen	Anzahl	Beschäftigte	
	Insgesamt	Neu- errichtungen	Übernahme bestehender Betriebe			Insgesamt	weiblich
FLENSBURG	527	403	124	401	3 757	46 287	19 988
KIEL	1 400	1 052	348	935	8 575	133 760	55 761
LOBECK	1 142	857	285	736	7 944	102 148	43 718
NEUMÜNSTER	463	367	96	352	2 601	35 696	14 952
Dithmarschen	706	525	181	528	5 945	43 488	17 730
Hzgt. Lauenburg	895	710	185	589	5 059	41 613	17 324
Nordfriesland	983	707	276	633	7 807	55 472	23 887
Ostholstein	1 125	791	334	814	8 283	60 548	27 175
Pinneberg	1 832	1 518	314	1 155	10 678	88 695	37 659
Plön	564	420	144	397	4 141	28 449	12 786
Rendsburg-Eckernförde	1 293	1 035	258	857	8 540	73 500	30 164
Schleswig-Flensburg	943	769	174	635	6 769	49 432	21 022
Segeberg	1 688	1 482	206	958	8 247	75 340	32 140
Steinburg	616	484	132	436	4 775	42 223	17 401
Stormarn	1 336	1 139	197	920	7 782	66 717	27 350
SCHLESWIG-HOLSTEIN	15 513	12 259	3 254	10 346	100 903	943 368	399 057

KREISFREIE STADT Kreis	Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ am 30. 9. 1988			Bauhauptgewerbe am 30. 6. 1988 (Totalerhebung)			Wohn- gebäude	Woh- nungen ³⁾
	Betriebe	Beschäf- tigte	Beschäf- tigte je 1 000 Einwohner	Betriebe	Beschäf- tigte	Beschäf- tigte je 1 000 Einwohner 2)		
(Gebietsstand 31.12.88)							am 31. 12. 1987	
FLENSBURG	116	9 020	105	75	880	10	13 188	44 937
KIEL	248	22 847	95	145	2 813	12	30 775	120 190
LÖBECK	229	21 295	101	167	2 643	13	36 706	106 544
NEUMÜNSTER	115	10 505	132	83	1 634	21	15 806	38 508
Dithmarschen	126	6 767	53	191	2 574	20	40 566	59 780
Hzgt. Lauenburg	200	8 786	57	217	1 966	13	38 610	70 645
Nordfriesland	118	3 436	23	291	2 824	19	48 344	82 031
Ostholstein	184	6 711	36	219	2 905	16	46 592	94 548
Pinneberg	451	22 216	85	363	3 040	12	57 262	117 331
Plön	112	2 986	26	142	1 814	16	29 843	51 203
Rendsburg-Eckernförde	258	10 972	45	299	5 352	22	61 130	105 481
Schleswig-Flensburg	168	5 610	32	272	3 110	18	47 345	74 264
Segeberg	380	18 764	88	350	3 700	17	49 873	89 251
Steinburg	183	9 771	78	202	2 146	17	33 765	57 843
Stormarn	334	19 443	100	269	2 647	14	45 227	84 715
SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 222	179 129	70	3 285	40 048	16	595 032	1 197 271

1) Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) Wohnbevölkerungsstand 30. 6. 1988

3) in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Noch: 169, Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Bewohnte Wohnungen ¹⁾ in Gebäuden nach Beheizungsart am 25. 5. 1987					davon mit Einzel- oder Mehrraumöfen
	Insgesamt	davon mit Sammelheizung			davon mit Einzel- oder Mehrraumöfen	
		zusammen	davon mit			
			Fernheizung	Block- oder Zentralheizung			Etagenheizung
FLENSBURG	41 981	41 053	37 828	3 176	49	928
KIEL	118 052	109 422	45 099	58 423	5 900	8 630
LOBECK	100 347	86 297	2 315	73 675	10 307	14 050
NEUMÜNSTER	35 250	30 666	11 978	17 272	1 416	4 584
Dithmarschen	50 634	42 659	169	41 568	922	7 975
Hzgt. Lauenburg	62 029	52 878	515	50 736	1 627	9 151
Nordfriesland	60 980	52 290	464	50 977	849	8 690
Ostholstein	76 379	65 810	368	63 708	1 734	10 569
Pinneberg	110 195	102 441	4 137	94 910	3 394	7 754
Plön	45 749	39 078	66	38 143	869	6 671
Rendsburg-Eckernförde	95 374	81 908	2 445	77 025	2 438	13 466
Schleswig-Flensburg	66 534	55 971	4 861	49 840	1 270	10 563
Segeberg	83 197	75 797	6 848	68 076	873	7 400
Steinburg	51 162	43 863	260	41 494	2 109	7 299
Stormarn	78 421	71 558	1 209	69 047	1 302	6 863
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 076 284	951 691	118 562	798 070	35 059	124 593

1) ohne Freizeitwohnungen, ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung

KREISFREIE STADT Kreis	Mieten in bewohnten reinen Mietwohnungen ¹⁾ mit Mietangaben am 25. 5. 1987 in DM/m ²					
	zusammen	davon nach der Ausstattung				
		mit Bad und WC		ohne Bad, mit WC in der Wohnung	ohne WC	
		mit Sammelheizung	ohne		mit Bad	ohne Bad
FLENSBURG	7,23	7,31	6,18	6,04	6,37	5,50
KIEL	7,72	7,86	6,70	6,81	6,56	6,25
LOBECK	7,72	7,96	6,49	5,72	7,14	6,63
NEUMÜNSTER	7,21	7,45	5,98	5,46	5,85	5,08
Dithmarschen	6,32	6,49	5,52	4,97	5,91	4,20
Hzgt. Lauenburg	7,55	7,82	6,29	5,20	6,33	5,66
Nordfriesland	7,22	7,38	6,38	5,87	6,08	5,30
Ostholstein	7,80	8,07	6,24	5,83	6,73	5,15
Pinneberg	8,61	8,74	7,14	6,25	7,38	5,61
Plön	7,51	7,80	5,98	6,13	6,40	4,70
Rendsburg-Eckernförde	7,16	7,38	5,97	5,61	6,22	4,66
Schleswig-Flensburg	6,66	6,83	5,68	5,16	5,54	6,30
Segeberg	8,40	8,56	6,47	6,05	6,93	5,24
Steinburg	6,74	6,95	5,78	4,81	6,03	4,11
Stormarn	8,88	9,05	7,24	6,50	7,43	4,72
SCHLESWIG-HOLSTEIN	7,67	7,87	6,30	5,88	6,53	5,80

1) ohne Dienst-, Werks-, Hausmeister-, Stiftswohnungen, Berufs- oder Geschäftsmietwohnungen; ohne Mietwohnungen ausländischer Streitkräfte; ohne verbilligt, kostenlos oder ermäßigt überlassene Wohnungen

Noch: 169. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.88)	Fremdenverkehr ¹⁾ im Kalenderjahr 1988		Kraftfahrzeuge ²⁾ am 1. 7. 1988			Straßenverkehrsunfälle 1988			
	Gäste	Über- nach- tungen	insgesamt	darunter Pkw		Unfälle insgesamt	darunter mit Personen- schaden	verun- glückte Personen	darunter Getötete
				zusammen	je 1 000 Einw. 3)				
	in 1 000								
FLensburg	72	122	37 983	33 919	394	3 052	444	511	8
KIEL	191	411	105 095	93 922	393	8 729	1 500	1 823	7
LOBECK	315	646	90 008	80 440	382	7 933	1 291	1 518	9
NEUMÜNSTER	41	98	38 256	33 941	427	3 085	538	650	7
Dithmarschen	160	1 082	72 310	58 353	459	4 066	797	1 074	18
Hzgt. Lauenburg	147	534	84 816	73 298	476	5 012	920	1 201	27
Nordfriesland	550	5 203	88 164	71 645	478	5 279	1 155	1 633	39
Ostholstein	732	5 127	98 674	84 557	460	7 712	1 347	1 792	40
Pinneberg	116	324	141 036	123 068	470	6 989	1 665	2 122	28
Plön	142	844	64 846	54 711	471	4 673	817	1 090	20
Rendsburg-Eckernförde	232	1 298	136 059	114 433	473	9 464	1 836	2 440	37
Schleswig-Flensburg	224	754	101 835	82 843	470	5 286	1 096	1 562	50
Segeberg	142	487	133 319	114 657	537	7 813	1 626	2 219	37
Steinburg	38	70	71 756	59 031	469	4 255	849	1 112	20
Stormarn	92	179	112 181	98 681	510	6 364	1 225	1 614	25
SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 193	17 181	1 376 338	1 177 499	460	89 712	17 106	22 361	372

1) in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten einschließlich Jugendherbergen

2) siehe Tabelle III 3) Stand: 30. 6. 1988

Noch: 169. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Sozialleistungen ¹⁾			Steuereinnahmen der Gemeinden und Kreisverwaltungen 1988				
	Ausgaben 1988 für			ins- gesamt ⁴⁾	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer nach Ertrag und Kapital ⁴⁾	Gemeinde- anteil an der Ein- kommen- steuer
	Sozial- hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge	Jugend- hilfe 2)					
(Gebietsstand 31.12.88)	DM je Einwohner ³⁾			DM je Einwohner				
FLensburg	778	40	209	968	0	140	389	431
KIEL	812	45	176	979	1	135	391	446
LOBECK	823	46	156	1 024	1	148	445	424
NEUMONSTER	701	47	176	865	1	136	308	416
Dithmarschen	341	29	54	733	24	90	254	356
Hzgt. Lauenburg	401	18	54	772	14	101	179	469
Nordfriesland	340	16	69	735	27	124	188	348
Ostholstein	380	27	56	764	19	121	194	390
Pinneberg	420	26	103	1 009	8	115	314	552
Plön	321	18	63	721	20	99	160	428
Rendsburg-Eckernförde	395	27	97	707	16	86	180	417
Schleswig-Flensburg	364	23	65	614	24	79	147	356
Segeberg	311	22	107	994	10	102	366	506
Steinburg	445	30	69	945	16	102	412	410
Stormarn	287	20	88	1 076	7	103	377	581
SCHLESWIG-HOLSTEIN	513	30	115	872	12	112	290	445

1) einschl. Ausgaben überörtlicher Träger 2) hier erstmals einschl. Ausgaben der Gemeinden ohne eigenes Jugendamt

3) Einwohner: VZ-Stichtagsergebnis 25. 5. 1987 als Jahresdurchschnitt 1987

4) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage

Noch: 169. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.88)	Fundierte Schulden am 31. 12. 1988		Lohn- und Gehaltssumme 1986			
	Mill. DM	DM je Einwohner	insgesamt 1 000 DM	davon in den Wirtschaftsbereichen		
				Produzierendes Gewerbe 1)	Handel und Verkehr	Übrige Dienst- leistungen ²⁾
FLensburg	146	1 691	1 364 788	432 064	287 382	645 343
KIEL	511	2 138	4 487 985	1 338 755	738 795	2 410 434
LOBECK	562	2 670	3 093 823	1 176 703	579 568	1 337 552
NEUMÜNSTER	329	4 138	1 069 477	464 737	238 038	366 702
Dithmarschen	112	877	1 137 393	449 559	212 852	474 984
Hzgt. Lauenburg	116	756	1 118 261	495 973	149 103	473 185
Nordfriesland	245	1 639	1 331 690	307 310	266 170	758 210
Ostholstein	212	1 151	1 450 849	435 271	275 233	740 346
Pinneberg	222	849	2 567 646	1 236 419	561 003	770 223
Plön	154	1 324	668 040	227 928	110 168	329 944
Rendsburg-Eckernförde	164	676	1 922 492	701 820	336 855	883 818
Schleswig-Flensburg	166	941	1 229 968	387 358	198 191	644 419
Segeberg	171	801	2 253 933	1 026 385	563 093	664 454
Steinburg	119	944	1 183 456	558 032	202 365	423 058
Stormarn	212	1 096	1 992 252	1 069 947	399 179	523 126
SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 440	1 344	26 872 054	10 308 263	5 117 995	11 445 795

1) einschließlich gewerbliche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

2) einschließlich Staat sowie Organisationen ohne Erwerbszweck

169

KREISFREIE STADT Kreis	Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1983 (Konsolidierte Ergebnisse aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1983)					
	Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM (ohne Verlustfälle)		
		1 000 DM	DM je Steuer- pflichtigen	1 - 25 000	25 000 - 50 000	50 000 und mehr
	einschließlich Verlustfälle			1 000 DM		
FLensburg	33 483	1 076 195	32 142	168 166	443 273	483 713
KIEL	94 410	2 972 285	31 483	433 627	1 259 616	1 292 118
LÜBECK	85 051	2 651 068	31 170	401 793	1 118 236	1 143 871
NEUMÜNSTER	30 490	958 503	31 437	144 309	424 069	394 805
Dithmarschen	45 102	1 390 461	30 829	224 331	616 609	555 405
Hzgt. Lauenburg*	58 775	2 156 005	36 682	261 620	801 676	1 110 234
Nordfriesland	54 214	1 637 834	30 211	302 141	713 728	637 413
Ostholstein	66 239	2 158 456	32 586	332 115	874 939	967 659
Pinneberg*	102 194	4 112 876	40 246	396 337	1 349 966	2 418 961
Plön	42 957	1 456 421	33 904	199 441	571 143	696 505
Rendsburg-Eckernförde	86 953	2 993 024	34 421	401 406	1 193 243	1 423 409
Schleswig-Flensburg	60 494	1 913 479	31 631	309 358	836 377	780 884
Segeberg*	77 179	3 082 677	39 942	310 438	1 041 473	1 750 261
Steinburg	46 874	1 531 170	32 666	217 401	659 728	663 972
Stromarn*	75 546	3 240 097	42 889	280 306	951 085	2 037 776
SCHLESWIG-HOLSTEIN	959 961	33 330 551	34 721	4 382 789	12 855 161	16 356 986
Darunter						
*Hamburger Randkreise	313 694	12 591 655	40 140	1 248 701	4 144 200	7 317 232

Noch: 169. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.88)	Sitzverteilung nach der Kreiswahl ¹⁾ 1986 (Stand 23. 3. 1986)						
	Sitze insgesamt	davon entfallen auf					
		CDU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	SSW	Wähler- gruppen 2)
FLENSBURG	43	15	16	3	0	9	-
KIEL	49	19	26	4	0	0	0
LÜBECK	49	20	22	4	0	-	3
NEUMÜNSTER	43	18	22	3	0	-	0
Dithmarschen	45	22	18	0	0	-	5
Hzgt. Lauenburg	45	21	18	3	3	-	-
Nordfriesland	45	20	18	3	2	2	-
Ostholstein	45	23	20	2	0	-	0
Pinneberg	49	24	21	4	0	-	-
Plön	45	22	20	3	0	-	0
Rendsburg-Eckernförde	49	25	21	3	0	0	0
Schleswig-Flensburg	45	23	16	2	0	4	0
Segeberg	50	25	18	4	3	-	-
Steinburg	45	23	20	2	0	-	0
Stormarn	51	24	19	5	3	-	-
SCHLESWIG-HOLSTEIN	698	324	295	45	11	15	8

1) Kreisfreie Städte: Gemeindevahl 1986 (0: Vertreter aufgestellt, aber keinen Sitz errungen; -: nicht kandidiert)

2) Lübeck: Unabhängige Lübecker Bürger

Dithmarschen: Unabhängige Wählergemeinschaft Dithmarschen

170. Ausgewählte Daten für die EG-Länder 1987

Auch frühere Jahre, wenn Zahlen für 1987 nicht vorliegen

170

EG-Land	Fläche in 1 000 km ²	Bevölkerung			Anzahl der Haushalte in 1 000	Er- werbs- per- sonen in % der Bevöl- kerung	Er- werbs- per- sonen weibl. 1986 in % der Bevöl- kerung	Erwerbstätige in den Bereichen			Arbeits- lose in % der Erwerbs- personen
		ins- gesamt in 1 000	weib- lich in 1 000	Ein- wohner je km ²				Land- und Forst- wirt- schaft, Fische- rei	Produ- zieren- des Gewerbe 1)	übrige	
Bundesrepublik Deutschland	249	61 170	31 856	246	25 336,0 ^b	48	36,3 ^c	4,8	38,9	56,3	8,1
Belgien	31	9 918	5 076	325	3 608,2 ^a	42	32,8 ^d	2,5	25,1	72,4	12,1
Dänemark	43	5 127	2 601	119	2 069,5 ^a	54	48,6 ^d	5,7	27,7	66,6	7,5
Frankreich	547	55 632	28 505	102	19 590,4 ^b	43	36,0	6,7	27,2	66,1	11,1
Griechenland ²⁾	132	9 992	.	76	2 974,4 ^a	41	.	26,5	27,3	46,2	7,4
Großbritannien und Nordirland	244	56 930	29 193	233	19 948,7 ^a	49	39,0	2,1	26,7	71,2	10,7
Irland	70	3 543	.	50	910,7 ^a	37	21,9 ^d	12,7	27,1	60,2	19,1
Italien	301	57 355	29 470	190	18 632,3 ^a	41	29,0	9,1	28,2	62,7	14,1
Luxemburg	3	367	187	142	128,3 ^a	43	.	3,2	28,2	68,6	1,7
Niederlande	41	14 661	7 410	357	5 111,0 ^a	44	27,8	4,5	23,6	71,9	11,8
Portugal ³⁾	92	10 350	5 286	112	2 924,4 ^a	43	36,5	20,6	32,1	47,3	7,0
Spanien ³⁾	505	38 853	19 767	77	10 586,4 ^a	37	22,0 ^e	13,8	29,8	56,4	20,7
ZUSAMMEN	2 258	323 898	.	143	114 743,8	.	.	.	.	.	.

1) Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Baugewerbe, Energie- und Wasserversorgung

2) Ab 1. 1. 1981 Vollmitglied der EG

3) Ab 1. 1. 1986 Vollmitglied der EG

a) 1981 b) 1982 c) Ergebnisse des Mikrozensus, April 1986 d) 1985 e) ohne Celta und Melilla

Noch: 170. Ausgewählte Daten für die EG-Länder 1987

Auch frühere Jahre, wenn Zahlen für 1987 nicht vorliegen

EG-Land	Einwohner je Arzt	Krankenhausbetten je 10 000 Einw.	Personenkraftwagen je 1 000 Einw.	Fernsprechstellen je 1 000 Einw.	Energieverbrauch (SKE) 1) 2) kg je Einw.	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 1985 in 1 000	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1985			Arbeitskräfte in der Landwirtschaft pro 100 ha landw. genutzter Fläche 1985	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen ECU ³⁾ je Einw.
							insgesamt in 1 000 ha	in Eigentum in 1 000 ha	in Pacht oder anderen Besitzformen in 1 000 ha		
Bundesrepublik Deutschland	357 ^a	110 ^b	457 ¹	438	5 672	740,5	11 844,0	7 802,7	4 081,4	14,7	15 843
Belgien	385 ^c	94 ^c	324 ³	327	5 577	97,8	1 381,2	423,2	957,7	11,4	12 198
Dänemark	482 ^d	82 ^e	321	513	5 331	92,4	2 834,6	2 323,7	510,9	5,6	17 151
Frankreich	581 ^f	121 ^f	394	426	3 881	1 056,9	28 486,8	13 516,1	14 970,7	7,9	13 735
Griechenland ⁴⁾	393 ^c	62 ^c	130 ^k	330	2 455	951,6	4 116,3	3 174,0	1 139,1	50,3	4 111
Großbritannien und Nordirland	692 ^e	87 ^g	318 ¹	393	5 363	258,5	16 829,8	10 419,2	6 407,7	4,4	10 211
Irland	774 ^c	97 ^h	201 ^m	.	3 556	220,2	4 995,6	4 799,7	190,1	8,6	7 205
Italien	346 ^e	97 ^e	408	319	3 211	2 801,1	15 600,7	12 218,1	3 347,7	32,9	11 493
Luxemburg	735 ^c	119 ^c	443	430	11 328	4,4	126,1	65,8	60,2	8,2	13 993
Niederlande	541 ^e	125 ^h	348	414	7 200	135,9	2 026,2	1 282,6	743,6	14,6	12 608
Portugal 5)	546 ^e	53 ^d	121 ^m	147	1 318	.	.	.	.	.	3 271*
Spanien 5)	390 ^c	55 ^e	263	253	2 199	.	.	.	.	.	6 471
ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11 515

*) geschätzte Angabe

1) Verbrauch 1986 2) Erzeugung plus Einfuhr minus Ausfuhr, Zunahme der Vorräte, Bunkerkohle

3) ECU: Europäische Währungseinheit; in jeweiligen Preisen und Wechselkursen 4) Ab 1. 1. 1981 Vollmitglied der EG

5) Ab 1. 1. 1986 Vollmitglied der EG

a) Daten der Bundesärztekammer b) 1986 c) 1981 d) 1978 e) 1979 f) 1977 g) 1977: ohne Angaben für Wales und Nordirland h) 1980 i) 1. 7. 1987 j) 31. 12. 1987 k) 1985 l) ohne Nordirland m) 1986

Sachverzeichnis

*: mit Zahlen für die Bundesländer

Tabelle

Abfallbeseitigung	166,167
* Abgeordnete	32,33
Abwasserbeseitigung	168
Kmter	1,6
Ärzte	18
Alten- und Pflegeheime	127
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse, Obst)	
57,58,59	
Angestelltenverdienste	152,154,156
Apotheker	18
Arbeitsstunden (geleistete)	77,93
* Arbeiterverdienste	152,153,155
Arbeitnehmer, sozialversicherungs-	
pflichtig beschäftigte	46,169
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	49
* Arbeitslose	47,48,170
Arbeitsstätten und Beschäftigte	70
* Arbeitsstunden (geleistete)	
im Bauhauptgewerbe	91
Arbeitszeiten	155
Aufträge im produzierenden Gewerbe	86,90
Ausbaugewerbe	88,92
Ausfuhr	104
Ausländer	9,10,13,14,34,46,106,169
Auszubildende	28
* Baufertigstellungen	100
* Baugenehmigungen	100
* Bauhauptgewerbe	89-91,169
Bauland (Kaufwerte)	149
Baumschulen (Pflanzenbestände)	61
Bausparen	118
* Bauüberhang	100
Bauwerke (Preisindex)	148
Behinderte	125
Berge	1
Beschäftigte	
- ausländische Arbeitnehmer	46,169
- des Bundes	135
- der Kommunen	133,136
- des Landes	134,136
- sozialversicherungspflichtige	
Arbeitnehmer	46,169
- im Gastgewerbe	108
* - in Handel und Verkehr	44,46,70,108,169
* - in der Landwirtschaft	
43-46,49,51,70,169	
* - im produzierenden Gewerbe	43-46,70,
74-77,80,87-93,169,170	
* - im Schiffbau	77,83

Tabelle

Betriebe	
- der Fischeret	67,69
- des Handels und Gastgewerbes	106,108
* - der Land- und Forstwirtschaft	
50-56,169	
* - des produzierenden Gewerbes	
74,75,87,89-93,169	
Betten	
- in Beherbergungsbetrieben	106,107
- in Krankenhäusern	19,170
Bevölkerung	
* - Schleswig-Holsteins	2-5,169
* - der Bundesländer	3
- der EG-Länder	170
- Bevölkerungsentwicklung	12
- nach Alter 2. Umschlagseite	7
- nach Familienstand	8
- nach Gemeindegröße	5
- nach Lebensunterhalt	43
- nach Religionszugehörigkeit	31
- nach Schulabschluß	30
* Bevölkerungsdichte	2,3,169,170
Binnenfischerei	69
Bodenerhebungen	1
Bodenfläche (Nutzung)	1,169
Bodenschätze	1
* Bruttoinlandsprodukt	162-164,170
* Bruttowertschöpfung	161,162,164,169
Bundespost	109
* Bundesrat (Stimmen)	41
* Bundesregierung	42
* Bundessteuern	137,138
* Bundestag (Sitzverteilung)	41
Eheschließungen und Ehescheidungen	13
Einbürgerungen	11
Einfuhr	105
Einheitswerte	144
* Einkommensteuer	138,141,169
Einkommenstruktur der Landwirtschaft	50
Eisenbahnen (Güterverkehr)	113
Energie- und Wasserversorgung,	
öffentliche	93-95
Energieverbrauch	
des verarbeitenden Gewerbes	78,79
Ernte (Gemüse, Obst)	58,59
Erträge (Feldfrüchte, Obst)	57,58
* Erwerbslose	47,48,170
* Erwerbstätige	15,44,45,46,49,169,170
Europäische Gemeinschaft (Oberblick)	170
Europawahl	38,39

Tabelle

Tabelle

Familienstand	8
Feldfrüchte (Anbau, Erträge)	57,58
Fernsprechstellen	109,170
* Finanzen	128-144,146,169
Finanzplanungen	129
Fische (Fangmengen, Verbrauch)	
Fläche	68,69,158-160
Fischereiflotte	67
* - Schleswig-Holsteins	1,3,169
* - der Bundesländer	3
* - der EG-Länder	170
* - der land- und forstwirtschaftlichen	
Betriebe	54
Fleischverbrauch	158-160
Flüsse	1
* Forstwirtschaft	54,56,64,65
Fortzüge	12,14-16,169
Fremdenverkehr	106,107
* Fürsorge, öffentliche siehe Sozialhilfe	
Gastgewerbe	106-108,169
Gasversorgung	94,95
Gebäude	96,98,101,169
Gebietseinteilung	1
Geborene	12,13,169
* Gehälter	75,76,87,91,92,152,154,156
Gemeinden	1,4-6,170
* Gemeindesteuern	137,139,169
Gemüse (Anbau, Ernte, Verbrauch)	59,160
Geographische Angaben	1
Gestorbene	12,13,24,169
Gesundheit	18-24
Getreide (Anbau, Erträge, Verbrauch)	
Fläche	56,57,158,160
Gewässer	1
* Gewerbe, produzierendes	
74-95,165,167,169,170	
Gewerbeanzeigen	72
Gewerbsteuer	139,169
Grenzen	1
Grenzverkehr	116
Grundsteuer	139,169
Grundstücke, landw. (Kaufwerte)	150
Güterverkehr	113-115
Hackfrüchte (Anbau, Erträge, Verbrauch)	
Fläche	56,57
Häfen (Güterumschlag)	114
Handel	104,105,108
Handwerk	85,155
Haushalt, öffentlicher	128-132
Haushalte, private	9,157
Hofnachfolge	51
Holzumschlag	64

* Industrie - siehe verarbeitendes Gewerbe	
* Inlandsprodukt	162-164,170
Inseln	1
Insolvenzen	119
Investitionen	80,88,95,130,164,165
* Jugendhilfe	121,124,169
Kanäle	1
Kapitalgesellschaften	73
Kaufwerte	
- Bauland	149
- Landw. Grundstücke	150
Kirchen	29
Klimatische Mittelwerte	1
Körperschaftsteuer	142
Konkurse und Vergleichsverfahren	119
* Kraftfahrzeuge (Bestand)	111,112,169,170
* Kraftfahrzeugsteuer	138
Kraftfahrzeugverkehr,	
grenzüberschreitender	116
Krankenhäuser	19
Krankenhauspatienten	21,22
Krankenversicherte	122
Krankheiten, anzeigepflichtige	20
Kreise	1,169
* Kriegspopferversorgung	120,121,169
Küstenlänge	1
Küstenschutz	1
* Landesparlamente	40
* Landesregierungen	42
* Landessteuern	137,138
Landtagswahlen	38,40
Lastenausgleich	120
Lastkraftwagen (Güterverkehr)	113
Lebenserwartung	17
Lebenshaltung	146,158,159
Lehrernachwuchs	35
* Löhne	75-77,87,91,92,152,153
* Lohnsteuer	138,169
Mieten	102
Milch (Erzeugung, Verwertung)	63
Milchverbrauch	160
Nahrungs- und Genussmittel	158
Nahrungsmittelverbrauch	158-160
Naturräume	56
Nettoinlandsprodukt	164
Nord-Ostsee-Kanal	1,115

Tabelle

Obst (Anbau, Erträge, Ernte, Verbrauch)
58,61,158,160

Personal

- im Gesundheitsdienst 18
- der öffentlichen Verwaltung 133-135
Pflanzenbestände in den Baumschulen 61
Preise
- Bauland (Kaufwerte) 149
- Landw. Grundstücke (Kaufwerte) 150
Preisindex für Bauwerke 148
Preisindex Lebenshaltung 146
Preisindizes 146,147

Produktion

- des produzierenden Gewerbes 81,82
- der Viehwirtschaft 63

* Produzierendes Gewerbe

74-95,165,167,169,170
Prüfungen an den Hochschulen 36

Rechtspflege 37
* Regierungen (Bund, Länder) 42
Rehabilitation 126
Reiseverkehr, grenzüberschreitender 116
Religion 29
Renten 120

Schiffahrt 113-115
Schiffsbestand der Fischerei 67
* Schiffsneubauten 84
Schlachtungen 63
Schlüsselzuweisungen 139
Schuldenstand 132,169
Schulen 25-27,32,33,169
Schulabschlüsse 30
Schulhaushalt 131
Schwangerschaftsabbrüche 23
Seen 1
Sozialer Wohnungsbau 101
* Sozialhilfe, -leistungen 120,121,123,169
Sozialprodukt 164
Spareinlagen 117,118
Staatsangehörige 10
Städte 1,4
* Steuern 137-143,169
Strafverfolgung 37
* Straßen 110,112
* Straßenverkehrsunfälle 112,169
Stromversorgung 94,95
Studenten 34-36
Studienabsichten 33

Todesursachen 24

Tabelle

Umsatz

- in Handel und Gastgewerbe 108
* - in produzierenden Gewerbe

75,76,85,87,89,91,92
* Umsatzsteuer 138,140

Umweltschutz

- Abfallbeseitigung 166,167
- Abwasserbeseitigung 168
- Investitionen 165
Universitäten 34-36
Unternehmen 71
Unternehmen des produzierenden
Gewerbes 76,89

* Verarbeitendes Gewerbe 74-87,169
Verbraucherpreise 145

* Verbrauchsteuern 138

* Verdienste 152-156

Verkehrsbauwerke 1

* Verkehrsunfälle 112,169

Vermögenssteuer 143

Verschuldung, öffentliche 132

Versorgungsbezüge 120

Viehwirtschaft 62,63

Volkseinkommen 164

* Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
161-164,169,170

* Wahlen 38-42,169

Wald 65,66,169

Wanderungen 12,14-16,169

Wasserfläche 169

Wasserversorgung 93-95,168

Wirtschaftsrechnungen

in privaten Haushalten 157-159

Wirtschaftsstruktur der Kreise 169

Wohngebäude 96-98,101,169

- Preisindex 148

Wohngeld 103

* Wohnungen 96-103,169

Wohnungsbau

* - Baufertigstellungen 100

- Sozialer 101

Wohnungsbestand 96,169

Zahnärzte 18

Zierpflanzen 60,61

Zuzüge 12,14-16,169

Die Kreise Schleswig-Holsteins

○ Sitz der Kreisverwaltung



Bundesrepublik Deutschland

